



BÜRO BLAU
räume. bildung. dialoge.

Gemeinnützige GmbH

Mansfelder Straße 48
10709 Berlin

T 030 – 63 960 37 0

F 030 – 63 960 37 27

kontakt@bueroblau.de

www.bueroblau.de



Haushaltsbefragung im Entwicklungsbereich Bornstedter Feld

Ergebnisbericht - Kurzfassung

15. Oktober 2021

IMPRESSUM

Auftraggeber

Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH

Treuhänder der Landeshauptstadt Potsdam

Pappelallee 4, 14469 Potsdam

Geschäftsführer: Bert Nicke (Sprecher), Volker Theobald

Projektbearbeiter*innen: Sigrun Rabbe, Jochen Putz



Auftragnehmer

BÜRO BLAU - räume. bildung. dialoge. gemeinnützige GmbH

Mansfelder Straße 48, 10709 Berlin

Geschäftsführende Gesellschafter: Ingrid Lankenau und Frank Baumann

Projektbearbeiter*innen: Frank Baumann, Christina Schade, Sebastian Kliem, Marla Vakili

INHALTSVERZEICHNIS

1. Anlass und Methodik.....	4
1.1 Anlass	4
1.2 Methodik.....	6
2. Zusammenfassung der Ergebnisse	8
2.1 Anlass und Methodik	8
2.2 Bewertung der Stadtteilentwicklung	8
2.3 Vorschläge für weitere Optimierungsmaßnahmen	10
2.3.1 Wohnumfeld.....	10
2.3.2 Maßnahmen für einzelne Zielgruppen.....	11
2.4 Empfehlungen für künftige Entwicklungsmaßnahmen.....	11
3. Auswertung der Fragebögen.....	12
3.1 Statistiken zu erfassten Haushalten.....	12
3.1.1 Rücklauf pro Quartier	12
3.1.2 Größe der Haushalte	14
3.1.3 Repräsentativität hinsichtlich Alter, Geschlecht und Bildungsgrad der Antwortenden	14
3.2 Grundauswertung	16
3.2.1 Gesamtnoten.....	16
3.2.2 Zustimmung zu generellen Aussagen.....	17
3.3 Detailauswertung für das Bornstedter Feld insgesamt	20
3.3.1 Besitzverhältnisse und Wohnkosten	20
3.3.2 Architektonische Qualität des eigenen Hauses / der eigenen Wohnung	21
3.3.3 Motivation für den Zuzug.....	23
3.3.4 Betreuungs- und Bildungsangebote.....	24
3.3.5 Freizeitangebote und -flächen	28
3.3.6 Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen	32
3.3.7 Verkehrsmittelwahl und -bewertung.....	42
3.3.8 Naherholung.....	44
3.3.9 Städtebauliche Aufenthaltsqualität, Dichte und Gebäudetypologie	48
3.3.10 Nachbarschaft und soziales Miteinander	52
3.3.11 Identität und Besonderheiten des Stadtteils	54
3.3.12 Positive Eigenschaften des Stadtteils.....	61
3.3.13 Negative Eigenschaften des Stadtteils	63
3.4 Gewünschte Veränderungen	64
3.4.1 Veränderungen im direkten Wohnumfeld.....	64
3.4.2 Zusätzliche Einrichtungen und Angebote.....	67
3.4.3 Einrichtungen für Kinder	68
3.4.4 Einrichtungen für Jugendliche.....	70
3.4.5 Sonstige Anregungen und Hinweise zur weiteren Entwicklung des Bornstedter Feldes....	72
4. Detailauswertung für den Volkspark.....	76
4.1 Bewertung der Qualität	76
4.2 Anlass und Häufigkeit der Nutzung.....	77
4.3 Häufigkeit der Nutzung von Freizeitangeboten	79
4.4 Geplanter Besuch von Veranstaltungen	82
4.5 Nutzung und Bewertung der Eintrittstickets	83
4.6 Nutzung des Querungstickets	84
5. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	86

1. ANLASS UND METHODIK

1.1 Anlass

Das Bornstedter Feld ist ein junger Stadtteil im Norden der Landeshauptstadt Potsdam, der bis 1994 über 250 Jahre als Militärstandort genutzt worden ist und somit von der Stadtentwicklung Potsdams ausgenommen war. Das Gebiet, welches die 1993 förmlich festgelegte städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld umfasst, wird im Wesentlichen im Norden vom Nedlitzer Holz, im Osten von der Nedlitzer Straße, im Süden vom Voltaireweg und im Westen von der Orville-Wright-Straße begrenzt.

Bereits im 18. Jahrhundert entstand auf dem Bornstedter Feld ein Exerzierfeld, ab 1860 entwickelten sich an den Rändern bis in die 1940er Jahre insgesamt sieben Kasernenstandorte mit zum Teil stadtraumprägenden Gebäuden. Die im Süden des Gebiets befindlichen, unter Denkmalschutz stehenden, Anlagen der Kaserne am Ruinenberg, der Garde-Ulanen-Kaserne und des Garnisonslazarets sowie das östlich der Nedlitzer Straße liegende Areal der Roten Kaserne mit ihren gründerzeitlichen Klinkerbauten sind überwiegend erhalten und in die weitere Stadtteilentwicklung eingebunden worden. Die Kasernen Kirschallee und Pappelallee entstanden zum Ende der 1930er bzw. zu Beginn der 1940er Jahre, hier sind nur die Hauptgebäude für unterschiedlichste Nutzungen (Fachhochschule Potsdam, Grundschule, Gewerbe, Wohnen) erhalten worden. Die Doppelkaserne an der Nedlitzer Straße, ebenfalls entstanden zu Beginn der 1940er Jahre, ist 2002/03 zur Ansiedlung des Quartiers Campus Jungfernsee vollständig rückgebaut worden.

Naturräumlich eingebunden in die Potsdamer Kulturlandschaft ist das Areal durch den Pflingstberg mit dem Belvedere sowie der Russischen Kolonie „Alexandrowka“ im Osten, den Ruinenberg im Süden, die Lennésche Feldflur im Westen und das Nedlitzer Holz sowie den Jungfernsee im Norden. Diese Naturräume werden durch den in Nord-Süd-Richtung verlaufenden, zentralen Volkspark miteinander verbunden. Er verbindet auch die unterschiedlichen Quartiere auf dem Bornstedter Feld: die durch eine Einzel-, Doppel- und Reihenhausbauung geprägte Gartenstadt, das durch Wohn-, Einzelhandels-, Dienstleistungs- und gewerbliche Nutzungen geprägte Quartier in der ehemaligen Kaserne Kirschallee, das Quartier mit Wohn- und Dienstleistungsnutzungen sowie der Fachhochschule Potsdam in der ehemaligen Kaserne Pappelallee und der Bereich der Roten Kaserne West mit überwiegender Wohn- und Einzelhandelsnutzung. Ergänzt werden die Nutzungen in den Quartieren mit Einrichtungen der sozialen Infrastruktur.

Schon drei Jahre vor dem endgültigen Abzug der ehemaligen GUS-Truppen ist das Bornstedter Feld, ausgehend von einem erheblichen Bedarf an Wohnbau- und Gewerbeflächen im Stadtgebiet, am 04.12.1991 mit Beschluss der Entwicklungssatzung durch die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam als städtebaulicher Entwicklungsbereich förmlich festgelegt worden¹. Mit dem Einsatz des Besonderen Städtebaurechts nach dem Baugesetzbuch hat die Landeshauptstadt Potsdam eine zusammenhängende und geordnete Stadtentwicklung unter Federführung der Stadt sichergestellt. Schwerpunkt der Entwicklungsmaßnahme ist die Konversion der ehemals militärisch genutzten Flächen und die städtebauliche Neuordnung und stadträumliche Entwicklung des Potsdamer Nordens. Mit einer Größe von rd. 300 ha handelt es sich um eine der größten Entwicklungsmaßnahmen Deutschlands.

Das städtebauliche Rahmenkonzept für das Bornstedter Feld ist 1992/93 von einer Arbeitsgruppe Bonner und Potsdamer Architekten aus dem Bund Deutscher Architekten (BDA) erarbeitet worden. Kern des sogenannten BDA-Strukturkonzepts ist ein zentral gelegener, parkartiger Grünraum, der das Gebiet in unterschiedliche Quartiere mit überwiegender Wohnnutzung und Arbeitsstättenstandorten, in den bisherigen Kasernenarealen, gliedert, wobei mit Ausnahme der Gartenstadt jedes Quartier aus einem ehemaligen Kasernenstandort hervorgeht und möglichst an den zentralen Park angebunden sein soll. Zur Erschließung durch den öffentlichen Personennahverkehr ist eine Straßenbahnanbindung vorgesehen.

Entsprechend der aktuellen Planungen ist die Schaffung von insgesamt ca. 7.500 bis 8.000 Wohneinheiten und von Gewerbeflächen für rd. 5.000 Arbeitsplätze vorgesehen sowie

¹ Die ortsübliche Bekanntmachung der Satzung erfolgte im Amtsblatt der Stadt Potsdam, Sonderdruck Nr. 6 vom 22.02.1993

- der Erhalt der ortsprägenden Kasernen-Ensembles, insbesondere der denkmalgeschützten Anlagen aus dem 19. Jahrhundert (Ruinenberg-Kaserne, Garde-Ulanen-Kaserne, Garnisonslazarett, Rote Kaserne), Integration von Bestandsbauten in die städtebauliche Entwicklung durch Umbau und Umnutzung;
- ein kompakter Städtebau mit moderater Dichte und Gebäudehöhen bis zu vier Geschossen;
- eine urbane Mischung von Wohn-, gewerblichen, Hochschul- und freizeitorientierten Nutzungen sowie Angeboten sozialer Infrastruktur;
- eine soziale Mischung durch differenzierte Wohnungs- und Eigenheimangebote (Miete, Eigentum) bzw. -typologien;
- ein durchgehender Grünzug mit Volksparkcharakter als Verknüpfung königlicher Gartenanlagen mit der Feldflurlandschaft nordwestlich des Bornstedter Feldes;
- ein ökologischer Städtebau mit ausgeglichener Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz;
- die Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) als Rückgrat der Verkehrsanbindung und des Radverkehrs.

Gemäß § 167 BauGB hat die Landeshauptstadt Potsdam den Entwicklungsträger Bornstedter Feld als ihren Treuhänder gegründet und mit der Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme beauftragt. Zu den Aufgaben des Entwicklungsträgers gehören unter anderem²:

- Planung und Koordinierung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme
- Grunderwerb und Privatisieren von Bauland
- Herrichten und Parzellieren von Bauland
- Sanierung, Dekontaminierung und Entsorgung von Altlasten und Kampfmittelfreimessung
- Rückbau nicht erhaltenswerter Gebäudesubstanz und weitere Ordnungsmaßnahmen
- Sanierung wertvoller, überwiegend denkmalgeschützter Altbausubstanz
- Instandsetzung der verkehrlichen Infrastruktur, Bau von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
- Erschließung durch den schienengebunden ÖPNV
- Beleuchtung
- Be- und Entwässerung
- Sonstiger Leitungsbau
- Straßenmöblierung (Bänke, Abfallbehälter)
- Schaffung öffentlicher Grünanlagen, Sport- und Spielflächen sowie ökologischer Ausgleichsmaßnahmen
- Bau von Kitas und Schulen
- Bau von Jugend- und Freizeiteinrichtungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung

Erster Meilenstein der Entwicklung war die Bundesgartenschau 2001, zu der der zentrale Park bis 2001 als BUGA-Park, dem späteren Volkspark entstand.

Das Bornstedter Feld ist mittlerweile zu einem eigenständigen Stadtteil in der Landeshauptstadt Potsdam gewachsen. Aktuell wohnen hier etwa 13.500 Einwohner*innen, das sind rd. 85% der prognostizierten Bevölkerungszielzahl,³ 7.100 Wohnungen sowie rd. 3.500 von geplanten 5.000 Arbeitsplätzen⁴ sind im Bornstedter Feld neu entstanden, knapp 95% der vermarktbareren Grundstücksflächen sind veräußert.

Der Abschluss der Entwicklungsmaßnahme ist nach dem gegenwärtigen Stand der Planungen für 2024 vorgesehen. Zum Abschluss der Entwicklungsmaßnahme ist nunmehr eine Evaluierung vorzunehmen, um die Umsetzung der Entwicklungsziele sowie die Auswirkungen der städtebaulichen Entwicklung – sowohl aus Sicht der Einwohnenden im Bornstedter Feld als auch in stadtwirtschaftlicher Hinsicht – zu untersuchen und zu bewerten.

² vgl. <https://www.propotsdam.de/ueber-uns/unternehmensverbund/entwicklungstraeger-bornstedter-feld-gmbh>

³ Bürgerservice Landeshauptstadt Potsdam (2019): Bevölkerungsbestand und -struktur (Stichtag 31.12.2019)

⁴ Zahlen des Entwicklungsträgers Bornstedter Feld

1.2 Methodik

Als Bestandteil der abschließenden Evaluierung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld wurde eine Haushaltsbefragung beauftragt, um Einblicke in die Zufriedenheit der Bewohnenden hinsichtlich der Wohnverhältnisse, der vorhandenen Einrichtungen (soziale Infrastruktur, Handelseinrichtungen, medizinische Versorgung) und des Volksparks sowie zu den Wünschen an die weitere Entwicklung zu erhalten.

Zur Evaluierung der bisherigen Entwicklungen hat der Entwicklungsträger Bornstedter Feld bisher mehrere Studien in Auftrag gegeben. So sind 2006 mit einer Bewohnerbefragung Daten zur Bevölkerungsstruktur, zu den Wohnverhältnissen, zur Verkehrssituation, zur Zufriedenheit mit vorhandenen Einrichtungen, zum Volkspark sowie zu den Wünschen für die künftige Entwicklung erhoben worden. 2011 erfolgte eine Evaluierung der Entwicklungsmaßnahme anhand der Analyse verschiedener Handlungsfelder, insbesondere zum Städtebau und den stadtwirtschaftlichen Auswirkungen, sowie der weiteren Handlungsempfehlungen bis zum Abschluss der Entwicklungsmaßnahme. 2018 wurde die Bedarfsanalyse zur sozialen Infrastruktur im Bornstedter Feld aktualisiert.

Der jetzt vorliegende Bericht mit den Ergebnissen der Haushaltsbefragung schließt an diese Erhebungen an und ist mit dem Anliegen beauftragt worden, die bisherige Stadtteilentwicklung anhand der Ergebnisse der Befragung hinsichtlich der folgenden Aspekte auszuwerten:

- Demografie und Sozialstruktur,
- Wohnsituation in den Wohngebieten,
- Nutzung und Bewertung sozialer Infrastruktur, öffentlicher Grün- und Freiflächen und Verkehrsanlagen
- Gebietsnutzung und
- Stadtteil- und -Quartierszufriedenheit seitens der Bewohner*innen.

Dabei sollte mit der Haushaltsbefragung 2020 ein repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung erreicht und abgebildet werden, um ein umfassendes Abschlussbild zur Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld zu erstellen.

Der Fokus der Analyse liegt auf Errungenschaften in Bezug auf die o.g. Handlungsbereiche, Möglichkeiten für weitere Verbesserungen (offene Bedarfe) und Erkenntnisse für kommende Vorhaben und Projekte nach Abschluss der Entwicklungsmaßnahme, insbesondere hinsichtlich der Bedingungen, Vorgaben, Entscheidungen und Prozesse, die für den Erfolg der Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld ausschlaggebend waren oder die ggf. zukünftig optimiert werden könnten. Seitens der Antwortenden wurden hierzu – subjektiv geprägte– Einschätzungen und Anregungen aufgezeigt, die wertvolle Hinweise für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils geben können.

Kernstück des Berichts sind die Ergebnisse der Haushaltsbefragung, die per Postwurfsendung an alle Haushalte des Bornstedter Felds sowie seiner Nachbarschaften (insgesamt 7.500 Fragebögen) verteilt wurde. Die Befragung verfolgt dabei einen partizipativen Ansatz:

Zur Präzisierung des Untersuchungsgegenstands und Festlegung der genauen Fragestellungen im Erhebungsbogen sind im Vorfeld eruierte Gespräche mit Akteuren der Stadtverwaltung, des Entwicklungsträgers, der Interessenvertretung Bornstedter Feld (IVBF) und der Stadtteilinitiative Bornstedt geführt worden, um Erfolge, Bedarfe und Entwicklungsmöglichkeiten zu identifizieren und darauf aufbauend entsprechende Fragen konkretisieren zu können. Antworten konnten in Papierform mit Rückumschlag sowie online gegeben werden.

Die Beantwortung der wertenden Fragen basiert entweder auf dem System der Schulnoten 1 – 6 oder den Kriterien „sehr wichtig“ bis „nutzen wir nicht“ in fünf Abstufungen bzw. „stimme vollständig zu“ bis „stimme gar nicht zu“ in vier Abstufungen.

Im Anschluss an die Auswertung der Befragung erfolgten weitere vertiefende Interviews mit Expert*innen

sowie Bewohner*innen, um wesentliche Aspekte zu detaillieren, Handlungsbedarfe zu präzisieren und Empfehlungen für künftige Gebietsentwicklungen zu formulieren.

Insgesamt wurden 17 vertiefende Interviews geführt, davon neun mit Expert*innen und acht mit Bewohner*innen des Bornstedter Felds. Die acht Bewohner*innen des Bornstedter Felds haben sich auf einen Aufruf des Entwicklungsträgers freiwillig für das Interview zur Verfügung gestellt. Es handelt es sich um Personen aus den Quartieren Pappelallee und Rote Kaserne West (2 Befragte), der Nördlichen Gartenstadt, der ehemaligen Ruinenberg-Kaserne und der ehemaligen Roten Kaserne sowie den Siedlungen Kirschallee und Am Schragen. Sie wohnen alleine (2 Befragte), zu zweit (4 Befragte), zu viert oder fünft in Einfamilienhäusern (2 Befragte) oder Mehrfamilienhäusern (6 Befragte), darunter auch in zwei ehemaligen Kasernengebäuden sowie in einem Haus in Plattenbauweise.

Als Expert*innen wurden Personen der Unternehmensleitung des Entwicklungsträgers, der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam, der Interessenvertretung Bornstedter Feld und der Stadtteilinitiative Bornstedt, der im Stadtteil gelegenen sozialen Einrichtungen und Bildungsinstitutionen sowie ein Gewerbetreibender und ein privater Investor/Bauherr befragt. Die Interviewergebnisse wurden zur differenzierten Auswertung und Detaillierung einzelner Handlungsbereiche genutzt, werden hier aber aufgrund der geringen Anzahl an Teilnehmenden nicht wiedergegeben.

Die Haushaltsbefragung wurde von April bis Juni 2020 durchgeführt. Aufgrund der umfangreichen Datenerhebung und -auswertung sowie den Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie wurde die Auswertung und Dokumentation in 2021 abgeschlossen.

2. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

2.1 Anlass und Methodik

Der städtebauliche Entwicklungsbereich Bornstedter Feld ist ein rd. 300 ha großer Konversionsstandort im Norden der Landeshauptstadt Potsdam, der seit 1993 zu einem eigenständigen Stadtteil gewachsen ist. Aktuell wohnen hier etwa 13.500 Einwohner*innen, das sind rd. 85% der prognostizierten Bevölkerungszielzahl, 7.150 Wohnungen sowie rd. 3.500 von geplanten 5.000 Arbeitsplätzen sind im Bornstedter Feld bisher neu entstanden, knapp 98,5% der vermarktbareren Grundstücksflächen sind veräußert. Der Abschluss der Entwicklungsmaßnahme ist nach dem gegenwärtigen Stand der Planungen für 2024 vorgesehen. Dazu ist eine Evaluierung vorzunehmen, um die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme – auch in stadtwirtschaftlicher Hinsicht – zu untersuchen und bewerten zu können.

Bestandteil der abschließenden Evaluierung der Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld ist auch eine Haushaltsbefragung, um Erkenntnisse über die Zufriedenheit der Bewohner*innen hinsichtlich der Wohnverhältnissen, mit den vorhandenen Einrichtungen / dem Volkspark sowie zu den Wünschen an die weitere Entwicklung zu erhalten. Ergänzt wurde die Befragung mit vertiefenden Interviews sowohl mit Akteuren und Expert*innen der Stadtgesellschaft als auch mit Anwohnenden⁵. Die Haushaltsbefragung wurde vom April bis zum Juni 2020 durchgeführt. Dazu wurde der Fragebogen per Postwurfsendung an alle Haushalte des Bornstedter Felds (insgesamt 7.500 Fragebögen) verteilt, es liegt ein Rücklauf von 1.634 Fragenbögen (22%) vor. Aufgrund der umfangreichen Datenerhebung und -auswertung sowie den Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie wurde die Auswertung und Dokumentation in 2021 abgeschlossen.

2.2 Bewertung der Stadtteilentwicklung⁶

Die antwortenden Haushalte bewerten das Bornstedter Feld insgesamt mit der Schulnote „gut“; im Einzelnen gilt dies insbesondere für die Wohnsituation (Mittelwert 1,7), die Kinderfreundlichkeit (1,9), die Gestaltung der Grünflächen (2,2) und die Senioreneignung (2,3). Lediglich Architektur und Städtebau erhalten mit einem Mittelwert von 2,7 eine befriedigende Beurteilung.

Weitgehend zugestimmt wurde den Aussagen, dass das Bornstedter Feld innenstadtnah gelegen (Mittelwert 1,56⁷), ein grüner Stadtteil mit vielen Erholungsflächen (1,62), familienfreundlich (1,64) und seniorenfreundlich (1,98) ist, einen guten Ruf (1,82) und den Charakter eines eigenständigen Stadtteils hat (1,86), eine gute Anbindung an Naherholungsgebiete und Freizeitangebote aufweist (1,87) sowie gut in die Stadt Potsdam integriert (1,89) ist. Hinzu kommen die Aussagen, dass Inklusion gut umgesetzt wird (2,3), der Stadtteil alles aufweist, was man zum Leben braucht (2,32) oder dass Umwelt- und Klimaschutz im Stadtteil eine große Rolle spielen (2,38).

Im Durchschnitt leben die Antwortenden seit 7,7 Jahren im Stadtteil, in den sie vor allem aufgrund seiner Lage in der Nähe zur Innenstadt, der Erreichbarkeit von Erholungsräumen sowie des Anschlusses an das ÖPNV-Netz gezogen sind. 75% der Antwortenden wohnen dabei in einem Neubau. Die Mehrheit bewertet dabei sowohl Wohnungsgröße (83% der Antwortenden), die Wohnungsausstattung (76%) als auch die architektonische Qualität (69%) als gut bis sehr gut. Kosten für die Miete oder den Grundstückskauf werden von knapp der Hälfte der Antwortenden als gut oder sehr gut bewertet, allerdings sei das Angebot an kostengünstigem Wohnraum für Studierende und größere Familien noch erweiterungsbedürftig⁸.

⁵ Die Interviewergebnisse werden zur differenzierten Auswertung und Detaillierung einzelner Handlungsbereiche genutzt, werden hier aber aufgrund der geringen Anzahl an Teilnehmenden nicht wiedergegeben.

⁶ Die Beantwortung der wertenden Fragen basiert entweder auf dem System der Schulnoten 1 – 6 oder den Kriterien „sehr wichtig“ bis „nutzen wir nicht“ in fünf Abstufungen bzw. „stimme vollständig zu“ bis „stimme gar nicht zu“ in vier Abstufungen.

⁷ Der Wert 1 drückt in diesem Fall die volle Zustimmung zur getätigten Aussage aus, der Wert 4 dagegen die Ablehnung.

⁸ Dies kann man jedoch auch als gesamtstädtische Herausforderung sehen.

Als gut bewertet werden Zustand und Sauberkeit der öffentlichen Wege, Pflege und Sauberkeit der Grünflächen, Beleuchtung von Straßen und öffentlichen Grünflächen sowie Barrierefreiheit. Das Verhältnis von öffentlichen und privaten Grünflächen, bauliche Dichte, Gebäudetypologie, Lärmbelastung, Vorhandensein von schattenspendenden Bäumen und Sitzgelegenheiten werden durchschnittlich als befriedigend eingeschätzt. Insbesondere in den Siedlungen⁹, Einfamilienhausgebieten und den ehemaligen Kasernen wird die Aufenthaltsqualität von den Einwohner*innen als sehr hoch empfunden, die in den letzten Jahren entstandenen Geschosswohnungsbauten werden hinsichtlich ihrer architektonischen Gestaltung und städtebaulichen Dichte differenzierter, insgesamt aber in ihrer Gesamtqualität auch mit gut bewertet.

Sehr wichtig sind für die Antwortenden die öffentlichen Freiflächen des Volksparks und der sonstigen Grünflächen. Nahezu alle Einwohnenden (96%) suchen mindestens einmal pro Woche Grünflächen auf, hierbei nutzen über zwei Drittel der Antwortenden den Volkspark, den sie als sehr wichtige Naherholungsfläche und zentralen Ort für Freizeit- und Sportaktivitäten, die hier im großen Umfang und mit großer Häufigkeit ausgeübt werden, schätzen. Insbesondere Familien schätzen dabei Grünflächen in Sichtnähe zur Wohnung. Die Qualität des Volksparks wird sowohl insgesamt als auch hinsichtlich einzelner Aspekte, wie der Öffnungszeiten oder der Spiel- und Sportangebote, als sehr gut bis gut beurteilt. Besonders positiv werden der Zustand der Grünflächen und Blumenpflanzungen sowie die Sauberkeit des Volksparks bewertet, die 91% aller Antwortenden mit sehr gut oder gut benoten. Dabei werden insbesondere naturbelassene Flächen oder alte Baumbestände als besonders attraktiv angesehen. Danach folgen die Qualität des Parks insgesamt (87%), Spiel und Sportangebote (83%), Öffnungszeiten (80%), Querungsmöglichkeiten (75%) und das saisonale Veranstaltungsprogramm (70%). Die überragende Bewertung des Volksparks im Gesamtkontext der Haushaltsbefragung zeigt seine Bedeutung für die Lebensqualität und Identität mit dem Stadtteil.

Einzig das gastronomische Angebot, das sich im Rahmen der Entwicklungsmaßnahme nur durch umfangreiche zusätzliche Steuerungsleistungen beeinflussen lässt, wird als noch befriedigend bewertet, hier vergeben lediglich 26% der Antwortenden die Schulnoten sehr gut oder gut.

71% der Antwortenden suchen den Volkspark wöchentlich zur allgemeinen Erholung und für Spaziergänge auf, die speziellen Freizeitangebote werden seltener genutzt. Mehr als die Hälfte der Antwortenden beachtet, die regelmäßigen Veranstaltungen – mit Ausnahme des Ritterfests – auch im kommenden Jahr zu besuchen, angemerkt werden vereinzelt deren thematische Wiederholung sowie ein zunehmender Fokus auf kommerzielle Angebote, welcher insbesondere für Familien mit mehreren Personen eine finanzielle Belastung darstelle. Die bauliche Entwicklung im Umfeld des Volksparks wurde als Verkleinerung des Parks wahrgenommen und kritisch bewertet.

Sport- und Kulturangebote (Mittelwert 2,04 und 2,1¹⁰), gefolgt von Sport- und Spielplätzen (2,24 und 2,39), Sportvereinen (2,4) und anderen Vereinen oder Einrichtungen (2,65) werden im Durchschnitt als wichtig bis weniger wichtig für die befragten Haushalte bewertet. Während die Qualität von Spielplätzen als gut angesehen wird, werden die übrigen Angebote, beispielsweise Sport- und Kulturangebote (Mittelwert 2,84 und 3,41¹¹), und Flächen wie Sportplätze und -hallen (2,9) mit befriedigend benotet. Bei den Betreuungs- und Bildungsangeboten sind den Antwortenden vor allem die Grund- und weiterführenden Schulen wichtig (43% bzw. 41%), gefolgt von Hort und Kindertagesstätten. Während die Qualität der meisten Angebote mehrheitlich als insgesamt gut bzw. im Fall der weiterführenden Schule als befriedigend eingestuft werden, beurteilen die Antwortenden die Qualität des als sanierungsbedürftig eingestuften Jugendclubs Ribbeckeck (der außerhalb der Entwicklungsbereichs Bornstedter Feld liegt) lediglich als ausreichend. Insgesamt gäbe es zu wenige Angebote für verschiedene Altersgruppen.

Die fußläufig erreichbare, tägliche Nahversorgung wird als sehr wichtig angesehen und insgesamt mit gut bewertet (Mittelwert 2,26), wird teilweise jedoch als wenig differenziert empfunden (z.B. würden sonstige Einkaufsmöglichkeiten, wie beispielsweise Baumarkt, Bekleidungsgeschäft oder Buchladen fehlen). Gleiches

⁹ Unter „Siedlungen“ sind die Siedlungen Am Schragen, Kirschallee, Reiherweg, Am Reiherbusch / Am Hang, Ruinenbergstraße zusammengefasst.

¹⁰ Der Wert 1 steht in diesem Fall für „unverzichtbar“, der Wert 4 dagegen für „wird nicht benötigt“.

¹¹ Schulnoten entsprechend steht der Wert 1 in diesem Fall für „sehr gut“, der Wert 6 dagegen für „ungenügend“.

gilt für das gastronomische Angebot, hier werden die vor Ort ansässigen Lokalitäten mit befriedigend bewertet (Mittelwerte von 2,63 bis 3,10). Dienstleistungen im Gesundheits- und Pflegebereich seien ebenfalls ausbaufähig und verbesserungswürdig, hier wird lediglich die Versorgung durch Hausärzte, Apotheke und Physiotherapie als gut bewertet.

Zur Bewältigung der Wege zur Arbeit und in der Freizeit nutzen die Antwortenden an erster Stelle das Fahrrad, gefolgt von Auto und ÖPNV. Die Situation für Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen bewerten 72% bzw. 84% der Antwortenden als sehr gut oder gut, punktuell würden indes Gefahrenstellen existieren. Der Autoverkehr wird als stark zunehmend beschrieben, was zu täglichen Staus und zu Durchgangsverkehr innerhalb der Quartiere führe. Das ÖPNV-Netz sei – außer in den westlichen Gebietsrändern – gut bis sehr gut, teilweise wird eine zu geringe Taktung der Straßenbahn angemerkt.

Das soziale Miteinander bzw. die Nachbarschaft im Stadtteil zeichne sich durch gelegentlichen Austausch und Hilfeleistung aus. Die sozialen Einrichtungen, Stadtteilläden und Beratungsstellen, werden von der Mehrzahl der Antwortenden nicht genutzt oder sind den Antwortenden nicht bekannt. Das Fehlen von Orten der Begegnung und Treffpunkten für den sozialen Austausch habe zur Folge, dass die meisten Antwortenden kaum Kontakt zu Personen außerhalb der unmittelbaren Nachbarschaft unterhalten. Das Potential von Bildungseinrichtungen wie der Fachhochschule als Orte zur Förderung des Austausches wurde in der Vergangenheit durch das Engagement einzelner Personen gestärkt, werde aber zurzeit wenig ausgeschöpft.

Insgesamt wird das Bornstedter Feld von den Antwortenden als ruhiger, sicherer Stadtteil mit vielen Familien und junger Bevölkerung geschätzt. Im Vergleich zu anderen Vierteln in Potsdam zeichne sich das Quartier vor allem durch die Lage in Nachbarschaft von Grünflächen und Innenstadt, großzügige Freiräume sowie die gute ÖPNV-Anbindung aus. Die kritischen Antworten beziehen sich auf die Dichte der Bebauung sowie monotone Architektur und Städtebau, fehlende Gastronomie und Angebote, beispielsweise im Bereich Kultur und spezialisierter Einzelhandel, sowie den Verlust von Freiflächen durch Neubauten.

2.3 Vorschläge für weitere Optimierungsmaßnahmen

2.3.1 Wohnumfeld

Im direkten Wohnumfeld regen die Antwortenden Veränderungen hinsichtlich der Verkehrssituation (N=371 bzw. 33,2%), der Erhaltung oder Verbesserung von Grün- (N=210 bzw. 18,8%) und Freiflächen (N=195 bzw. 17,4%) sowie der Erweiterung der Angebote insbesondere im Bereich des Sports, der Gastronomie¹² und des Einzelhandels (N=174 bzw. 15,5%) an.

Im Verkehrsbereich werden Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Hauptstraßen, zur Verkehrsberuhigung innerhalb der Wohngebiete, zur Ausweisung zusätzlicher kostenloser Anwohnerstellplätze sowie zur verschärfte Kontrolle regelwidriger Nutzungen vorhandener Stellplätze angeregt. Weiterhin wird angesichts der erwarteten Zunahme des Verkehrsaufkommens durch den Entwicklungsbereich Krampnitz die Reduzierung des Autoverkehrs durch Förderung alternativer Mobilitätsformen angeregt, beispielsweise durch Erhöhung der Taktung und Verlängerung der Straßenbahnlinien und Busverbindungen zur Anpassung des ÖPNV-Netzes an gestiegene Einwohnerzahlen oder durch Erweiterung und bauliche Trennung der Fahrradinfrastruktur. Des Weiteren wird die Förderung von Angeboten für Carsharing und E-Mobilität gewünscht, für welche 16 bzw. 10% der Antwortenden zukünftig Bedarf signalisieren.

Hinsichtlich der Grün- und Freiflächen werden der Erhalt vorhandener Flächen durch Unterlassung weiterer Bautätigkeit sowie neue Pflanzungen und bessere Grünpflege als prioritär angesehen. Zudem werden die Anlage von Gemeinschaftsgärten und Installation zusätzlicher Mülleimer und Sitzgelegenheiten angeregt.

¹² Die Situation dürfte sich mit der Ansiedlung einer Pizzeria und einer Bäckerei / eines Cafés am Annemarie-Wolff-Platz mittlerweile verbessert haben.

Die Antwortenden regen eine Erweiterung vorhandener Einrichtungen und Angebote insbesondere im Bereich des Sports (Schwimmbad, Angebote für Erwachsene und Senior*innen), der Gastronomie (Restaurant, Café, Bar) und des abendlichen Kulturprogramms sowie des Einzelhandels (diversifizierte Einkaufsmöglichkeiten, Wochenmärkte, Apotheke) an. Auch Angebote zum Kennenlernen vorhandener historischer Orte im Stadtteil, zur Naturerfahrung (geführte Wanderungen) sowie zur Stärkung des sozialen Miteinanders (Stadtteilmärkte und -feste, Gemeinschaftsgärten, Stadtteilzentren) werden angesprochen.

2.3.2 Maßnahmen für einzelne Zielgruppen

Für Kinder werden die Anlage abwechslungsreicherer und fantasievollerer Spielplätze, die Installation altersspezifischer Spielgeräte, die Erweiterung des Freizeitangebots für Kleinkinder und ältere Kinder sowie die Pflege vorhandener Spielplätze inklusive regelmäßiger Wartung der Spielgeräte angeregt.

Für Jugendliche werden insbesondere die Schaffung eines neuen Jugendclubs und die Bereitstellung von eigenverantwortlich gestaltbaren Räumen und Flächen für Treffpunkte (auch im Freien), die Ausweitung bestehender Sportangebote und -flächen sowie zusätzliche Kultur- und Bildungsangebote (z.B. Bibliothek, Freiluftkino, Graffitiwände, Konzerte, Musikprojekte, Ateliers, Theater und Tanzworkshops, Kurse und Projekte zu Umweltthemen und nachhaltiger Lebensführung wie beispielsweise Schulgärten) empfohlen.

Um der Vereinsamung von alleinstehenden Senior*innen entgegenzuwirken, werden wetterunabhängige Bewegungsangebote sowie mehr Treffpunkte oder eine Begegnungsstätte, ggf. unter Einbindung vorhandener gastronomischer Betriebe, vorgeschlagen. Zur Verbesserung der Situation für Fußgänger*innen mit vermindertem Geh- oder Sehvermögen werden die Anlage und Instandhaltung durchgängig barrierefreier Wege mit abgesenkten Bordsteinen auf den Wegen außerhalb der Parks und bei den Straßenbahnlinien sowie die Beseitigung von Stolperstellen für Sehbehinderte empfohlen. Daneben regen die Antwortenden die Schaffung kleiner Stadtplätze zum Ausruhen sowie die Installation schattiger, behindertengerechter Sitzmöglichkeiten an ÖPNV-Haltestellen, in den Parks, der Lennéschen Feldflur und in den Alleen an.

2.4 Empfehlungen für künftige Entwicklungsmaßnahmen

Hinsichtlich der Entwicklung des nördlich gelegenen neuen Stadtquartiers Krampnitz wird eine stärkere Steuerung des Vergabeprozesses mittels Konzeptvergabe angeregt, um Entwürfe durch Einrichtung eines Gestaltungsrats oder Wettbewerbsgremiums anhand transparenter Kriterien für die architektonische und städtebauliche Qualität auszuwählen. Für die Ausgestaltung der Siegerentwürfe empfehlen die Antwortenden den Einbezug einer Vielzahl von Baugruppen und Architekten. Des Weiteren werden der möglichst weitgehende Einsatz von erneuerbaren Energieträgern sowie eine mit Freiflächen aufgelockerte Bebauung angeregt. Um Versorgungsengpässen vorzubeugen wird empfohlen, ausreichend bemessene Flächen für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Arbeits- und Freizeitnutzungen, Gewerbe sowie noch nicht zweckbestimmte Nutzungen vorzusehen und bereits in einer frühen Phase der Gebietsentwicklung zu vergeben. Die Belegung der Erdgeschosse der Wohngebäude solle durch Vorgaben, beispielsweise für barrierefreies Wohnen, oder durch Anreize, wie Mietstaffelungen für kleinere kommerzielle Angebote, die sich die Mieten bei schwacher Nachfrage zu Beginn der Entwicklungsmaßnahme nicht leisten können, gesteuert werden. Dies ermögliche frühzeitig ein diversifiziertes Angebot, wodurch mit dem nachfolgenden Laufverkehr eine hohe Lebendigkeit der umliegenden Wege und Freiflächen erzielt werden könne. In Krampnitz sei dies insbesondere für den Bereich der Uferzone empfehlenswert, um dort ein attraktives Stadtteilzentrum auszubilden. Auch solle frühzeitig einer Anlaufstelle für Bürger*innen eingerichtet werden. Zusätzlich wird empfohlen, den ÖPNV bereits zu Beginn der geplanten baulichen Entwicklung in Krampnitz auszubauen, um die bereits jetzt stark ausgelastete und stauanfällige Nedlitzer Straße zu entlasten und ein zukunftsfähiges, vom Autoverkehr unabhängiges Verkehrsnetz aufzubauen. Diesbezüglich werden die Initiierung eines Modellprojekts für kostenlosen ÖPNV, die Anbindung nach Berlin-Wannsee mittels einer Fähr- oder Wassertaxiverbindung sowie den baldigen Ausbau der Straßenbahn unter verkehrlicher Trennung der Radwege angeregt.

3. AUSWERTUNG DER FRAGEBÖGEN

Im Folgenden sind die erhobenen Informationen nach thematischen Schwerpunkten geordnet.

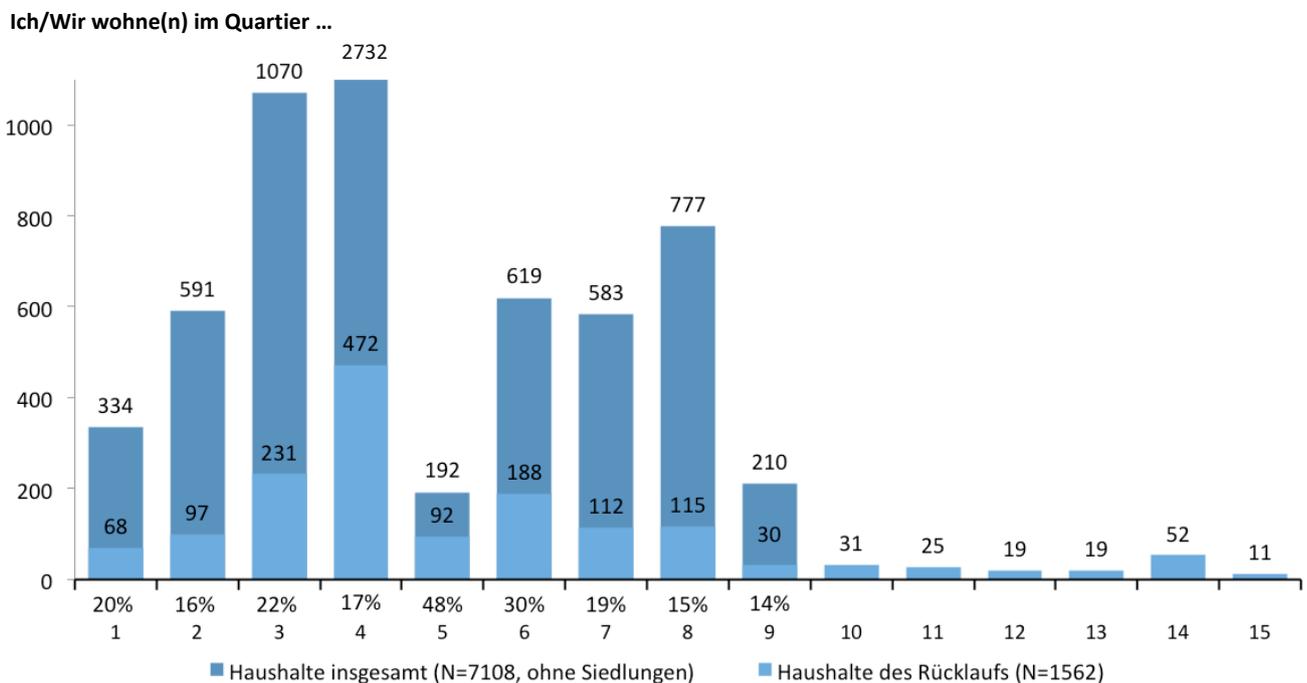
Die Darstellung der Ergebnisse in den Kapiteln 3.1.2 bis 3.3 bezieht sich auf die Gesamtheit des Entwicklungsbereichs Bornstedter Feld insgesamt.

3.1 Statistiken zu erfassten Haushalten

Von den 7.500 versendeten Fragebögen wurden 1.634 teilweise oder vollständig beantwortet. Davon wurden 1.448 Bögen in Papierform zurückgesandt, weitere 144 wurden online vollständig und 42 unvollständig ausgefüllt. Daraus ergibt sich eine Rücklaufquote von 22%¹³, was vor dem Hintergrund des sehr detaillierten Fragenkatalogs mit 321 Fragen, welcher andere Haushaltsbefragungen deutlich übersteigt, als ein sehr gutes Ergebnis gewertet werden kann. Alle eingegangenen Fragebögen wurden zur Auswertung herangezogen; die Zahl der pro Frage auswertbaren Antworten ist jeweils in der jeweiligen Grafik oder der darauffolgenden Tabelle vermerkt.

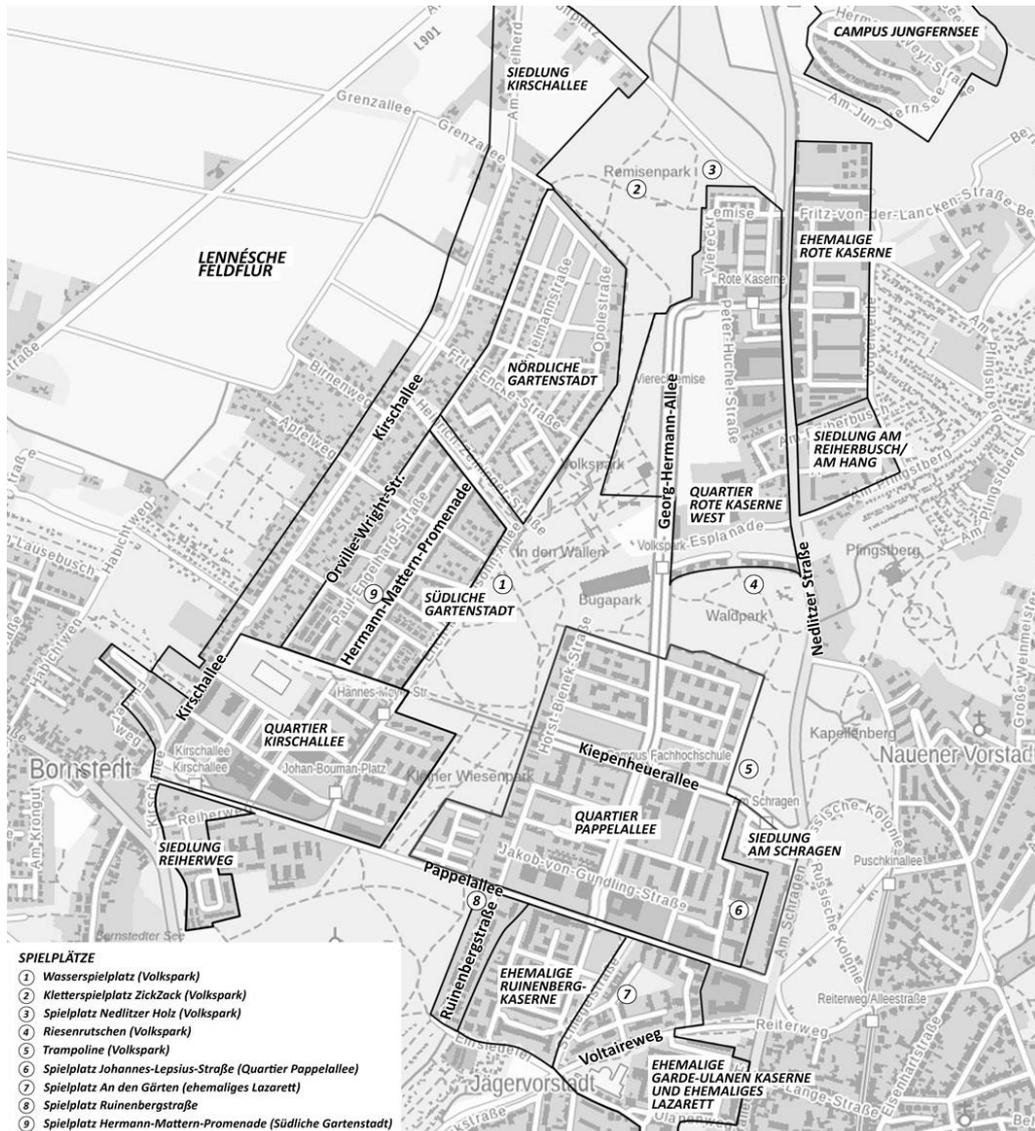
3.1.1 Rücklauf pro Quartier

Absolut gesehen antworteten die meisten Haushalte im Quartier Pappelallee (30%), gefolgt vom Quartier Kirschallee (15%) und der Südlichen Gartenstadt (12%). Prozentual im Vergleich zu den existierenden Wohneinheiten sticht die Nördliche Gartenstadt heraus, in der 48% der Haushalte den Fragebogen ausfüllten, gefolgt von der Südlichen Gartenstadt (30%).



¹³ Die Rücklaufquote wird bezogen auf 7.500 verteilte Fragebögen. Im Untersuchungsgebiet befinden sich 7.108 Wohneinheiten (Stand 31.12.2019) zuzüglich der in 2020 errichteten Wohnungen und der nicht bekannten Wohnungszahl in den Siedlungen.

#	Gebiet	Wohneinheiten	Rücklauf 2020	% RL 2020	% der WE
1	ehemalige Garde-Ulanen-Kaserne / ehemaliges Lazarett	334	68	4%	20%
2	ehemalige Ruinenberg-Kaserne	591	97	6%	16%
3	Quartier Kirschallee	1.070	231	15%	22%
4	Quartier Pappelallee	2.732	472	30%	17%
5	Nördliche Gartenstadt	192	92	6%	48%
6	Südliche Gartenstadt	619	188	12%	30%
7	ehemalige Rote Kaserne	583	112	7%	19%
8	Quartier Rote Kaserne West	777	115	7%	15%
9	Quartier Campus Jungferensee	210	30	2%	14%
10	Siedlung Am Schragen		31	2%	
11	Siedlung Reiherweg		25	2%	
12	Siedlung Ruinenbergstraße		19	1%	
13	Siedlung Am Reiherbusch / Am Hang		19	1%	
14	Siedlung Kirschallee		52	3%	
15	Sonstige		11	1%	
	Gesamt	7.108	1.562	100%	22%

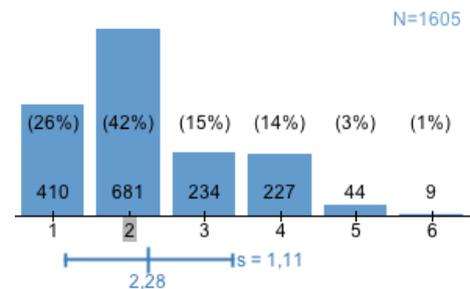


3.1.2 Größe der Haushalte

In den 1.605 Haushalten, die auf diese Frage geantwortet haben, wohnt die Mehrheit der Antwortenden alleine (26%) oder zu zweit (42%). Die durchschnittliche¹⁴ Wohnungsbelegung beträgt 2,28 Einwohner pro Wohneinheit.

Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

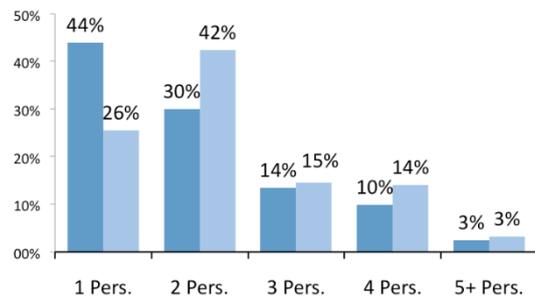
Antwort	Anzahl
1	410
2	681
3	234
4	227
5	44
6 und mehr	9



In der Statistik der Verteilung der Personenhaushalte im Bornstedter Feld der Landeshauptstadt Potsdam wird deutlich, dass es im Quartier insgesamt mehr Ein- als Zweipersonenhaushalte gibt, weshalb die tatsächliche Wohnungsbelegung mit rd. 1,95 EW/WE niedriger ist im Vergleich zum Ergebnis der Befragung¹⁵.

Personen pro Haushalt (P/HH)

P/HH	Bornstedter Feld 2019		RL 2020	
	#	%	#	%
1	2.985	44,0%	410	25,5%
2	2.045	30,0%	681	42,4%
3	905	13,5%	234	14,6%
4	664	10,0%	227	14,1%
5 +	160	2,5%	53	3,3%
Gesamt	6.759		1.605	

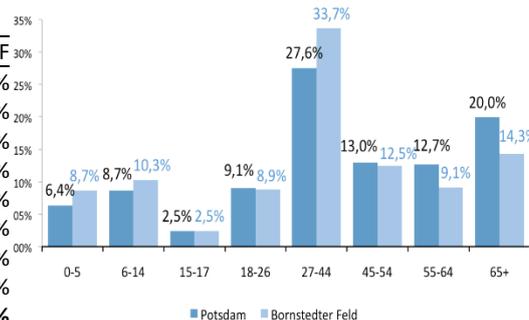


3.1.3 Repräsentativität hinsichtlich Alter, Geschlecht und Bildungsgrad der Antwortenden

Zum Zeitpunkt der Befragung wohnen im Bornstedter Feld 13.464 Personen. Verglichen mit der Gesamtbevölkerung der Landeshauptstadt Potsdam leben im Bornstedter Feld mehr Personen der Altersgruppe 27-44 und weniger in den Altersgruppen 55-64 und 65+:

Altersverteilung Landeshauptstadt Potsdam LHP und Bornstedter Feld BF

Alter	LHP	% LHP	BF	% BF
0-5	11.597	6,4%	1.165	8,7%
6-14	15.719	8,7%	1.389	10,3%
15-17	4.492	2,5%	334	2,5%
18-26	16.413	9,1%	1.200	8,9%
27-44	49.773	27,6%	4.534	33,7%
45-54	23.439	13,0%	1.688	12,5%
55-64	23.008	12,7%	1.230	9,1%
65+	36.062	20,0%	1.924	14,3%
Gesamt	180.503	100%	13.464	100%



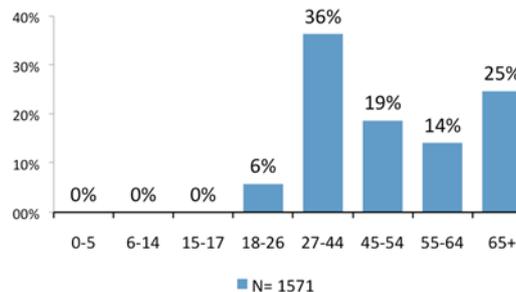
¹⁴ Zur Darstellung des Durchschnitts werden grundsätzlich die Mittelwerte und Standardabweichungen angegeben, nicht jedoch der Median, da der Mittelwert die präzisere Kennzahl darstellt. Einzelne Antworten weisen größere Abweichungen vom Mittelwert, sogenannten Ausreißer, auf, gegenüber denen der Median weniger empfindlich ist. Hierfür wird eine Angabe zum Median als zusätzliche Information auf der x-Achse dargestellt (angegraute Zahl).

¹⁵ vgl. Bürgerservice Landeshauptstadt Potsdam (2019): Bevölkerungsbestand und -struktur (Stichtag 31.12.2019)

In der Analyse der Altersverteilung des Rücklaufs zeigt sich auf den ersten Blick, dass Personen der Altersgruppe 27-44 Jahre mit 36,4% am häufigsten geantwortet haben.

Altersverteilung der 1. Person im Rücklauf (RL1)

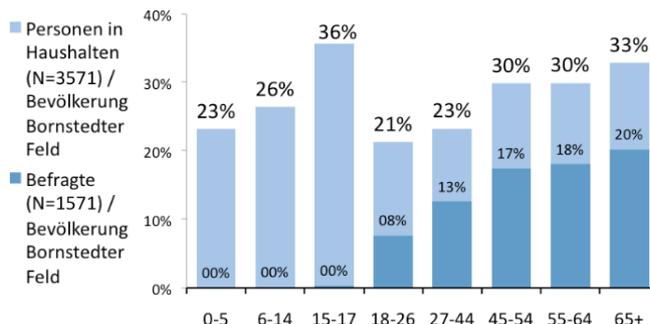
Antwort	RL 1	% RL1
0-5	0	0,0%
6-14	1	0,1%
15-17	1	0,1%
18-26	92	5,9%
27-44	572	36,4%
45-54	294	18,7%
55-64	222	14,1%
65+	389	24,8%



Verglichen mit der Altersverteilung im Bornstedter Feld zeigt sich, dass dies 12,6% aller 27- bis 44-jährigen Bewohner*innen des Stadtteils sind, während von den über 65-jährigen 20,2% geantwortet haben. Daraus lässt sich folgern, dass die Akzeptanz des Erhebungsinstruments mit zunehmendem Alter der Antwortenden steigt. Rechnet man die im Fragebogen zusätzlich angegebenen Familienmitglieder als Gesamthaushalt in die Statistik ein, erreicht der Rücklauf Quoten von 21% (Altersgruppe 18-26 Jahre) bis hin zu 36% (Altersgruppe 15-17 Jahre) verglichen mit der Einwohnerverteilung im gesamten Bornstedter Feld. Die nachfolgende Grafik verdeutlicht die Verteilung der Altersgruppen im Gesamtquartier und im Rücklauf, aufgeteilt nach der direkt befragten Person (RL1) und den Haushaltsmitgliedern insgesamt (RL1-6).

Repräsentanz des Rücklaufs (unterteilt nach 1. Person und 1.-6. Personen) im Vergleich zur Altersverteilung im Stadtteil

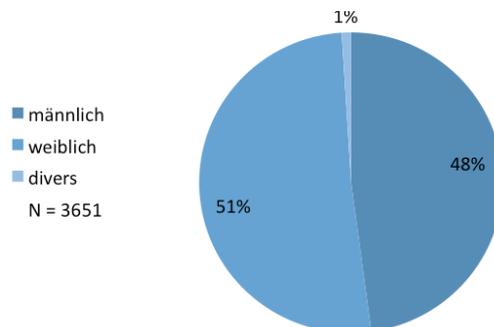
Antwort	Stadtteil	RL1	RL1-6
0-5	1.165	0	270
6-14	1.389	1	367
15-17	334	1	119
18-26	1.200	92	256
27-44	4.534	572	1.055
45-54	1.688	294	504
55-64	1.230	222	368
65+	1.924	389	632
Gesamt	13.464	1.571	3.571



Innerhalb dieser Haushalte sind die Bewohner*innen zu 51% weiblich (3.651 ausgewertete Haushaltsmitglieder in 1.571 Antworten), die den Fragebogen zu 49% als 1. Person beantwortet haben.

Geschlechterverteilung im Rücklauf

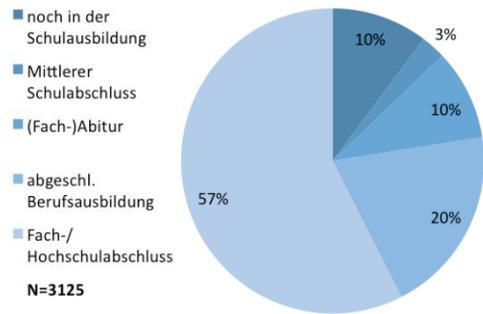
Antwort	Gesamt	%
männlich	1.747	47,8%
weiblich	1.868	51,2%
divers	36	1,0%
Gesamt	3.651	



Innerhalb der Haushalte ist der höchste Schulabschluss mehrheitlich der Fach-/Hochschulabschluss (57,5%, 3.125 ausgewertete Antworten).

Was ist der höchste Schulabschluss?

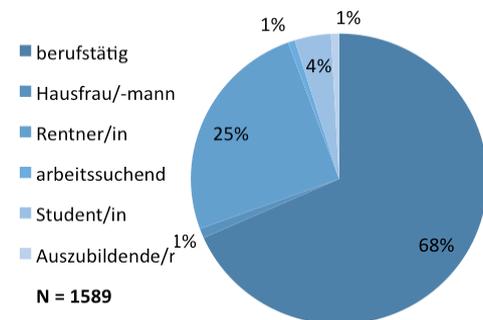
Antwort	RL1-6	% RL1-6
noch in der Schulausbildung	321	10,27%
Mittlerer Schulabschluss (Fach-)Abitur	82	2,62%
abgeschl. Berufsausbildung	300	9,60%
Fach-/ Hochschulabschluss	625	20,00%
Gesamt	1.797	57,50%



Die Bewohner*innen der Haushalte (N=3.659) sind mehrheitlich berufstätig (51%), in geringerem Maße im Ruhestand (18%) oder schulpflichtig (13%). Hinsichtlich der direkt Antwortenden (N=1.591) überwiegen die Berufstätigen (68%) sowie Personen im Ruhestand (25%).

Welche berufliche Stellung hat die jeweilige Person?

Antwort	RL1	% RL1	RL1-6	% RL1-6
berufstätig	1.086	68,26%	1.889	51,63%
Hausfrau/-mann	17	1,07%	77	2,10%
Rentner/in, Pensionär/in	397	24,95%	653	17,85%
arbeitssuchend	12	0,75%	40	1,09%
Student/in	63	3,96%	164	4,48%
Auszubildende/r	14	0,88%	45	1,23%
Schüler/in	2	0,13%	469	12,82%
nicht schulpflichtiges Kind	0	0,00%	322	8,80%
Gesamt	1.591		3.659	



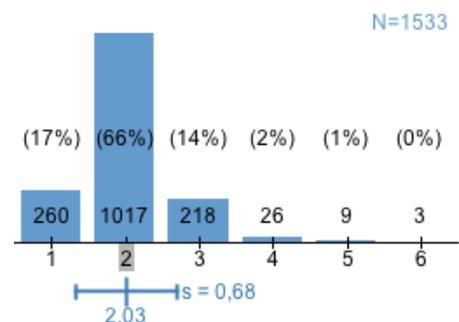
3.2 Grundausswertung

3.2.1 Gesamtnoten

Die Antwortenden bewerten das Bornstedter Feld insgesamt mit der Gesamtnote „gut“. Im Einzelnen werden dabei durchschnittlich die Wohnsituation mit 1,7, die Kinderfreundlichkeit mit 1,9, die Gestaltung der Grünflächen mit 2,2 und die Senioreneignung mit 2,3 bewertet. Architektur und Städtebau erhalten mit einem Mittelwert von 2,7 eine befriedigende Beurteilung.

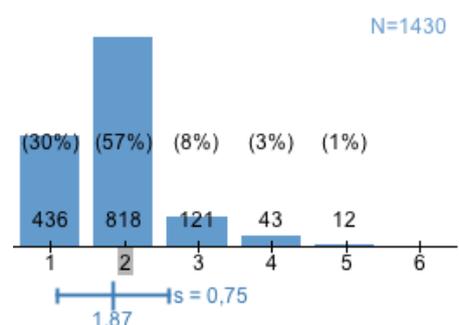
Welche Note würden Sie dem Bornstedter Feld insgesamt geben?

Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	260
2 gut	1.017
3 befriedigend	218
4 ausreichend	26
5 mangelhaft	9
6 Ungenügend	3



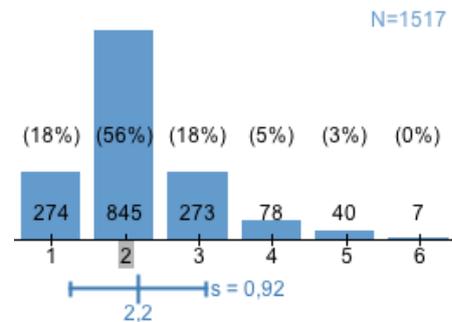
Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt im Hinblick auf die Kinderfreundlichkeit?

Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	436
2 gut	818
3 befriedigend	121
4 ausreichend	43
5 mangelhaft	12
6 Ungenügend	0



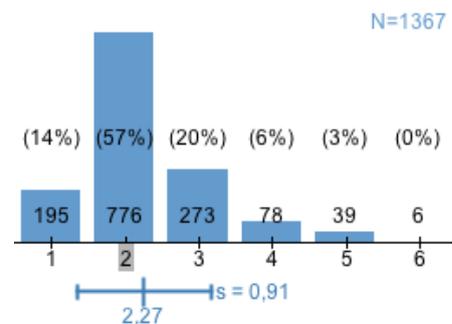
Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt im Hinblick auf die Gestaltung der Grünflächen?

Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	274
2 gut	845
3 befriedigend	273
4 ausreichend	78
5 mangelhaft	40
6 ungenügend	7



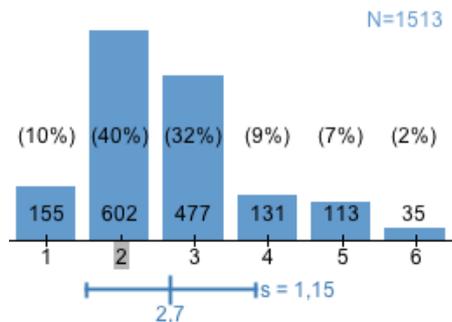
Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt im Hinblick auf die Senioreneignung?

Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	195
2 gut	776
3 befriedigend	273
4 ausreichend	78
5 mangelhaft	39
6 Ungenügend	6



Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt im Hinblick auf die Architektur und Städtebau?

Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	155
2 gut	602
3 befriedigend	477
4 ausreichend	131
5 mangelhaft	113
6 ungenügend	35

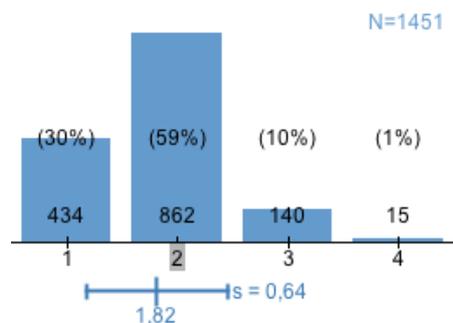


3.2.2 Zustimmung zu generellen Aussagen

Die Antwortenden stimmen weitgehend der Aussage zu, dass das Bornstedter Feld einen guten Ruf hat (Mittelwert 1,82) und ein eigenständiger Stadtteil ist (Mittelwert 1,86). Weniger Zustimmung findet die Aussage, dass der Stadtteil alles aufweist, was man zum Leben braucht (Mittelwert 2,32).

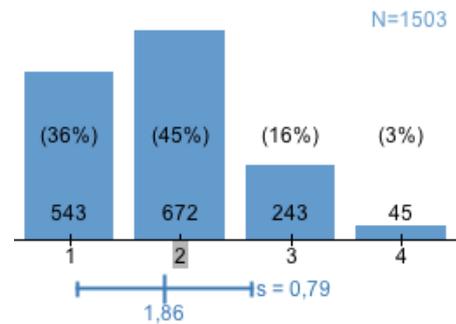
Das Bornstedter Feld hat ein gutes Image / einen guten Ruf.

Abk. Antwort	Anzahl
1 stimme vollständig zu	434
2 stimme weitgehend zu	862
3 stimme weniger zu	140
4 stimme gar nicht zu	15



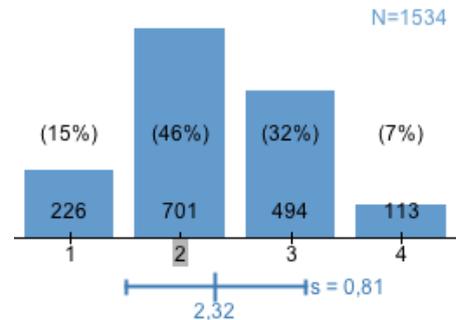
Das Bornstedter Feld ist ein eigenständiger Stadtteil.

Abk. Antwort	Anzahl
1 stimme vollständig zu	543
2 stimme weitgehend zu	672
3 stimme weniger zu	243
4 stimme gar nicht zu	45



Das Bornstedter Feld bietet alles, was man zum Leben braucht.

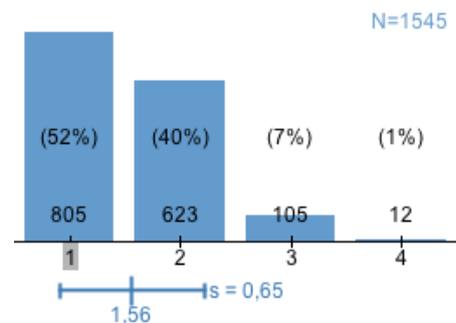
Abk. Antwort	Anzahl
1 stimme vollständig zu	226
2 stimme weitgehend zu	701
3 stimme weniger zu	494
4 stimme gar nicht zu	113



Die überwiegende Mehrheit der Antwortenden stimmt vollständig oder weitgehend der Aussage zu, dass das Bornstedter Feld innenstadtnah gelegen ist (Mittelwert 1,56), eine gute Anbindung an Naherholungsgebiete und Freizeitangebote aufweist (Mittelwert 1,87) und gut in die Stadt Potsdam integriert ist (Mittelwert 1,89).

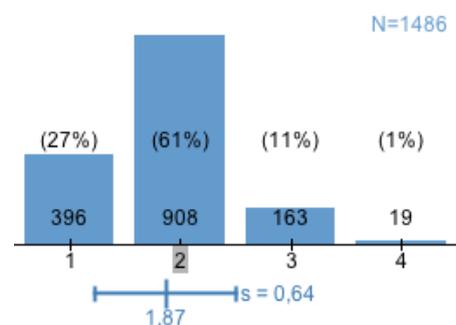
Das Bornstedter Feld ist innenstadtnah gelegen.

Abk. Antwort	Anzahl
1 stimme vollständig zu	805
2 stimme weitgehend zu	623
3 stimme weniger zu	105
4 stimme gar nicht zu	12



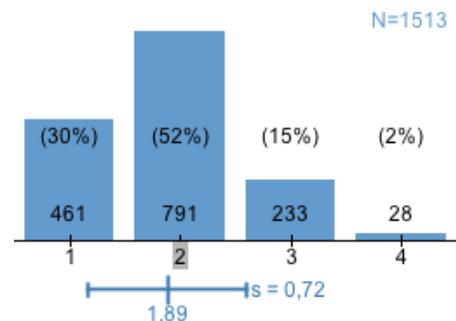
Das Bornstedter Feld ist gut an die Naherholungsgebiete und Freizeitangebote in Potsdam angebunden.

Abk. Antwort	Anzahl
1 stimme vollständig zu	396
2 stimme weitgehend zu	908
3 stimme weniger zu	163
4 stimme gar nicht zu	19



Das Bornstedter Feld ist gut in die Stadt Potsdam integriert.

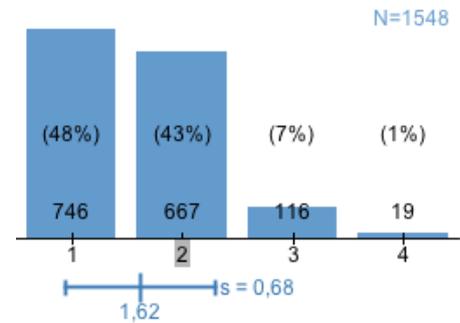
Abk. Antwort	Anzahl
1 stimme vollständig zu	461
2 stimme weitgehend zu	791
3 stimme weniger zu	233
4 stimme gar nicht zu	28



Eine große Mehrheit sieht das Bornstedter Feld als einen grünen Stadtteil mit vielen Erholungsflächen (Mittelwert 1,62). Die Rolle des Umwelt- und Klimaschutzes im Stadtteil wird etwas kritischer gesehen und im mittleren Bereich eingeordnet (Mittelwert 2,38).

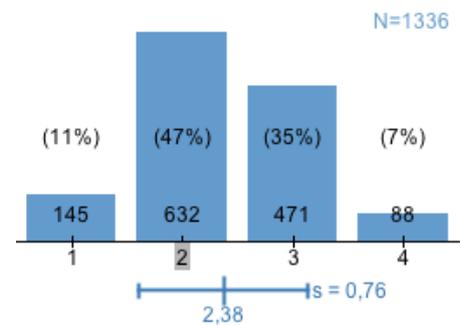
Das Bornstedter Feld ist ein grüner Stadtteil mit vielen Erholungsflächen.

Abk. Antwort	Anzahl
1 stimme vollständig zu	746
2 stimme weitgehend zu	667
3 stimme weniger zu	116
4 stimme gar nicht zu	19



Umwelt- und Klimaschutz spielen im Bornstedter Feld eine große Rolle.

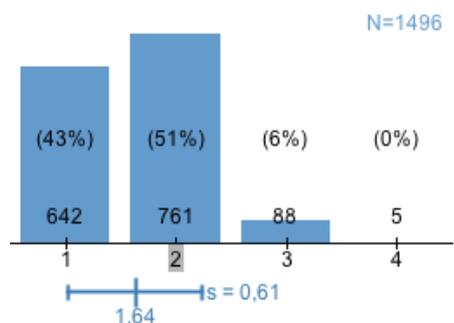
Abk. Antwort	Anzahl
1 stimme vollständig zu	145
2 stimme weitgehend zu	632
3 stimme weniger zu	471
4 stimme gar nicht zu	88



Die Antwortenden stimmen weitgehend zu, dass das Bornstedter Feld ein familienfreundlicher (Mittelwert 1,64) und seniorenfreundlicher Stadtteil ist (Mittelwert 1,98). Weniger Zustimmung gibt es für die Aussage, dass Inklusion gut umgesetzt wird (Mittelwert 2,3).

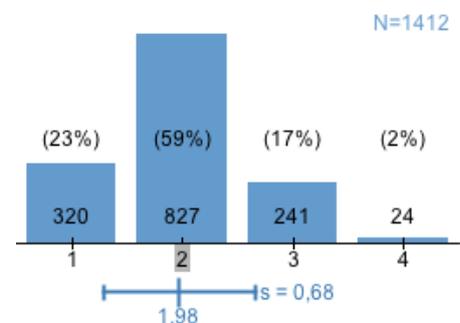
Das Bornstedter Feld ist ein familienfreundlicher Stadtteil.

Abk. Antwort	Anzahl
1 stimme vollständig zu	642
2 stimme weitgehend zu	761
3 stimme weniger zu	88
4 stimme gar nicht zu	5



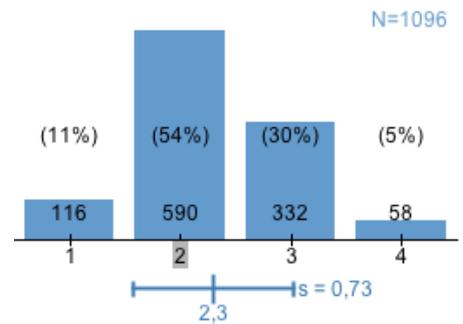
Das Bornstedter Feld ist ein seniorenfreundlicher Stadtteil.

Abk. Antwort	Anzahl
1 stimme vollständig zu	320
2 stimme weitgehend zu	827
3 stimme weniger zu	241
4 stimme gar nicht zu	24



Im Bornstedter Feld wird Inklusion gut umgesetzt.

Abk. Antwort	Anzahl
1 stimme vollständig zu	116
2 stimme weitgehend zu	590
3 stimme weniger zu	332
4 stimme gar nicht zu	58



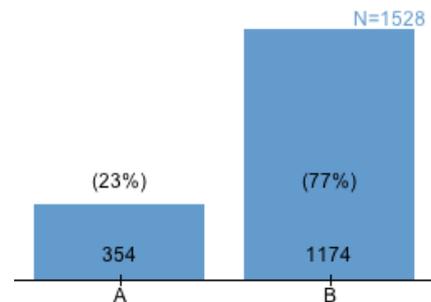
3.3 Detailauswertung für das Bornstedter Feld insgesamt

3.3.1 Besitzverhältnisse und Wohnkosten

Rund drei Viertel der Antwortenden wohnen zur Miete. Den Kaufpreis bzw. die Höhe der Miete beurteilen 46% mit sehr gut oder gut, mehr als 75% der Antwortenden antworten mit befriedigend oder besser auf diese Frage.

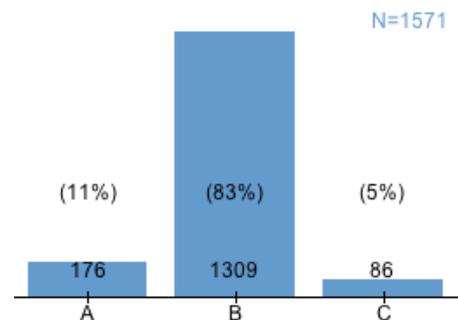
Ihre aktuelle Wohnung / Ihr aktuelles Haus ist ein(e)

Abk. Antwort	Anzahl
A Eigentumswohnung / -haus	354
B Mietwohnung / -haus	1.174



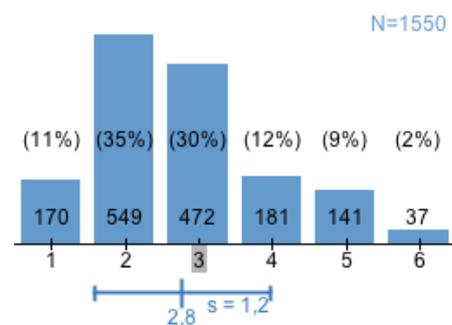
Ihre vorherige Wohnung war eine...

Abk. Antwort	Anzahl
A ... Eigentumswohnung	176
B ... Mietwohnung	1.309
C Die jetzige Wohnung ist meine / unsere erste Wohnung	86



Wie bewerten Sie Ihre Wohnung im Hinblick auf den Kaufpreis / die Höhe der Miete?

Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	170
2 gut	549
3 befriedigend	472
4 ausreichend	181
5 mangelhaft	141
6 ungenügend	37

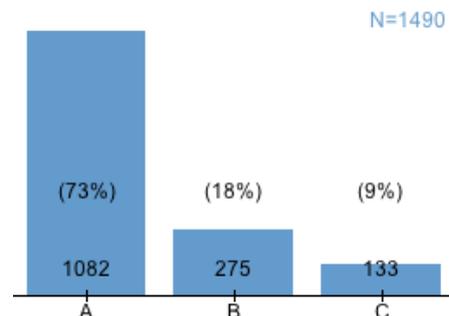


3.3.2 Architektonische Qualität des eigenen Hauses / der eigenen Wohnung

73% der Antwortenden wohnen in einem Mehrfamilienhaus und 75% in einem Neubau mit Baujahr nach 1993.

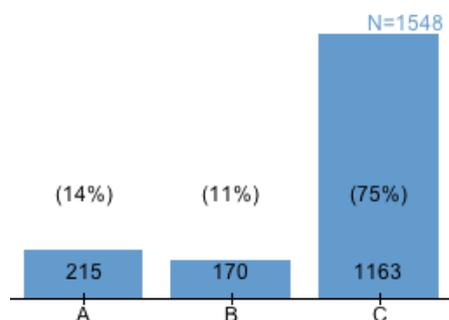
Ihre aktuelle Wohnung / Ihr aktuelles Haus ist

Abk. Antwort	Anzahl
A ... Mehrfamilienhaus	1.082
B ... Reihenhaus / Doppelhaushälfte	275
C ... freistehendes Einfamilienhaus	133



Meine / Unsere Wohnung befindet sich in einem ...

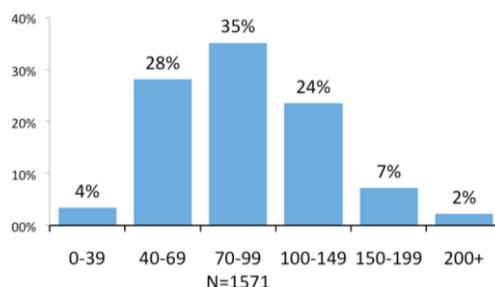
Abk. Antwort	Anzahl
A ... ehemaligen Kasernengebäude (vor 1945)	215
B ... Altbau (vor 1993)	170
C ... Neubau (nach 1993)	1.163



Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 18 und 500 m², aufgeteilt auf 1 bis 9 Zimmer. Teilt man die vorhandenen Wohnungsgrößen in Gruppen auf, ist eine Fläche zwischen 70 und 99 m² am häufigsten vertreten. Der rechnerische Durchschnittswert ergibt 92,81 m² bei 3,24 Zimmern.

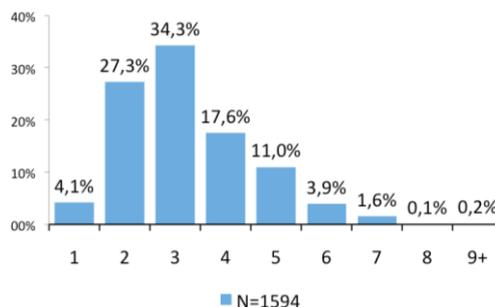
Wie groß ist Ihre Wohnung / Ihr Haus in m²?

Antwort	Anzahl
0-39	55
40-69	442
70-99	553
100-149	371
150-199	114
200+	36



Wie viele Zimmer hat Ihre Wohnung (ohne Küche und Bad)?

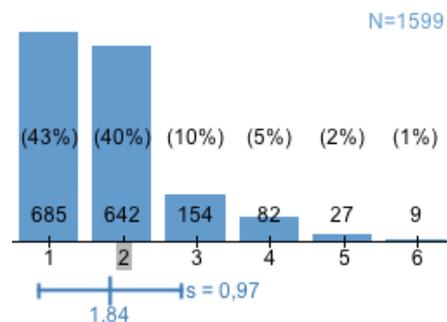
Antwort	Anzahl
1	66
2	435
3	546
4	280
5	175
6	62
7	25
8	2
9	3



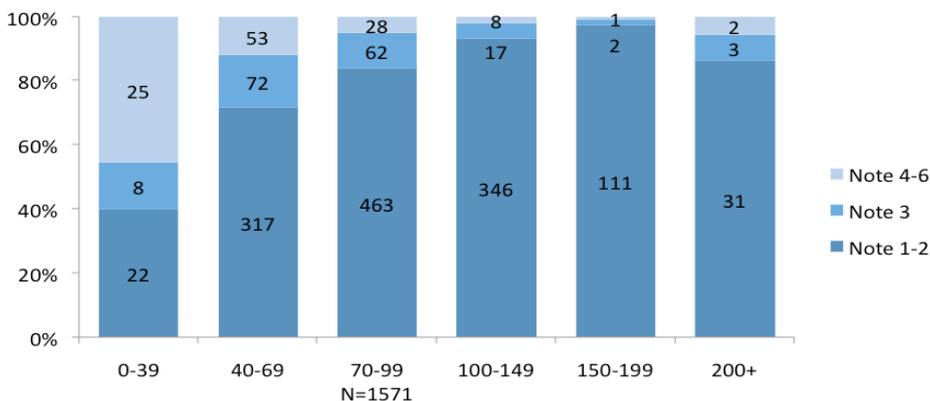
Ihre Wohnungsgröße beurteilt eine große Mehrheit als sehr gut bis gut (43% bzw. 40%) bei einem Mittelwert von 1,84.

Wie bewerten Sie Ihre Wohnung im Hinblick auf die Wohnungsgröße?

Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	685
2	gut	642
3	befriedigend	154
4	ausreichend	82
5	mangelhaft	27
6	ungenügend	9



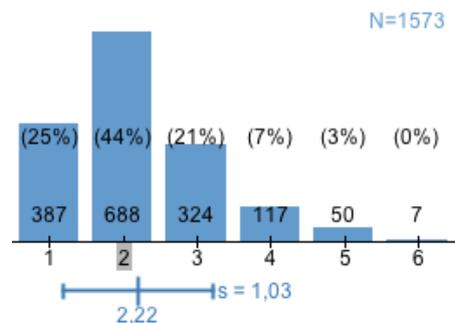
Vor allem sehr kleine Wohnungsgrößen <40m² erhalten dabei vermehrt negative Bewertungen (Note 4-6).



Die architektonische Qualität des Hauses und die Ausstattung der Wohnung empfinden 69% bzw. 77% der Bewohner*innen als sehr gut bis gut.

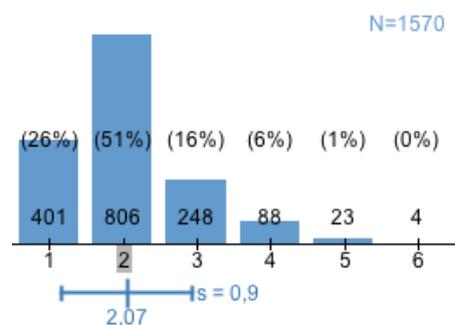
Wie bewerten Sie Ihre Wohnung im Hinblick auf die Architektur des Hauses?

Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	387
2	gut	688
3	befriedigend	324
4	ausreichend	117
5	mangelhaft	50
6	Ungenügend	7



Wie bewerten Sie Ihre Wohnung im Hinblick auf die Ausstattung der Wohnung?

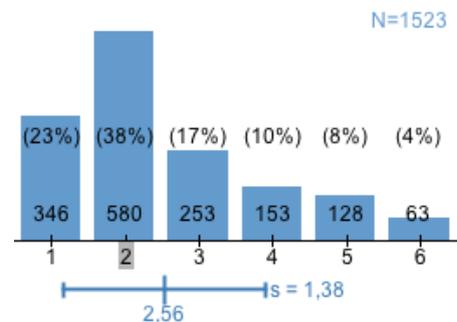
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	401
2	gut	806
3	befriedigend	248
4	ausreichend	88
5	mangelhaft	23
6	ungenügend	4



Die dem Haus zugeordneten Grünflächen werden durchschnittlich mit 2,56 bewertet.

Wie bewerten Sie Ihre Wohnung im Hinblick auf die direkt dem Haus zugeordnete Grünfläche (Garten)?

Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	346
2 gut	580
3 befriedigend	253
4 ausreichend	153
5 mangelhaft	128
6 Ungenügend	63

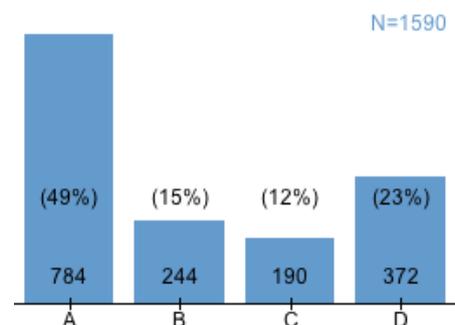


3.3.3 Motivation für den Zuzug

Knapp die Hälfte der Antwortenden war vor ihrem Zuzug ins Bornstedter Feld in Potsdam wohnhaft, weitere 27% in Berlin oder Brandenburg. 23% kamen aus einem anderen Bundesland oder Staat. 83% haben zuvor zur Miete gewohnt. Im Durchschnitt wohnen die Antwortenden seit 7,7 Jahren im Bornstedter Feld.

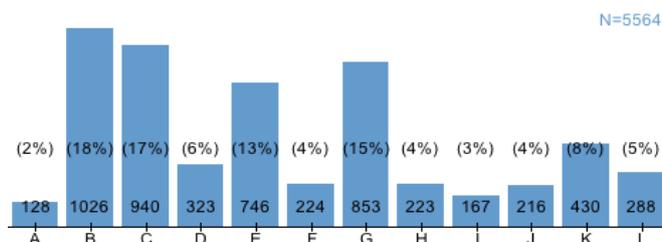
Wo haben Sie davor gewohnt?

Abk. Antwort	Anzahl
A in Potsdam	784
B in Berlin	244
C im Land Brandenburg	190
D in einem anderen Bundesland / Staat	372



Die Lage des Stadtteils in der Nähe der Innenstadt, die Erreichbarkeit von Erholungsräumen sowie der Anschluss an das ÖPNV-Netz waren in 18%, 17% bzw. 15% der ausgewerteten Antworten die ausschlaggebenden Gründe für einen Umzug ins Bornstedter Feld.

Welches waren für Sie die ausschlaggebenden Gründe in das Bornstedter Feld zu ziehen? (Mehrfachnennungen möglich)

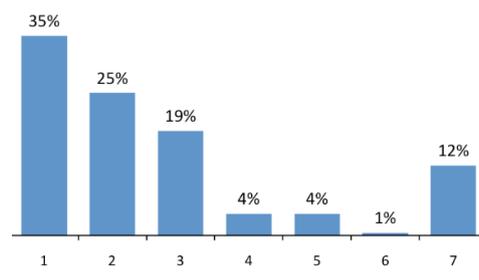


Abk. Antwort	Anzahl
A Image des Bornstedter Feldes	128
B Nähe zur Innenstadt	1026
C Nähe zu den landschaftlichen Erholungsräumen und -orten (z.B. Volkspark, Lennésche Feldflur ...)	940
D Nähe zu Berlin	323
E Wohnungs- bzw. Grundstücksangebot	746
F soziale Infrastruktur (Angebot und Versorgung)	224
G Anschluss an den öffentlichen (Personen-)Nahverkehr ÖPNV (Bus und Tram)	853
H verkehrliche (Pkw-)Anbindung	223
I Freizeitangebote	167
J Einzelhandelsversorgung	216
K Nähe zum Arbeitsplatz	430
L Sonstiges	288

Dabei wurden die Bewohner*innen insbesondere durch Anzeigen von Immobilienbesitzern sowie Immobilienseiten im Internet auf das Bornstedter Feld als möglichen Wohnstandort aufmerksam.

Wie sind Sie auf das Bornstedter Feld als möglichen Wohnstandort für Sie selbst aufmerksam geworden? (Mehrfachnennungen möglich)

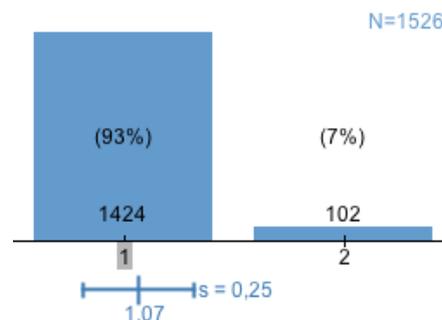
Abk. Antwort (Gesamt = 1.933)	Anzahl
1 Immobilienseite im Internet	684
2 Anzeigen des Vermieters / Eigentümers / Verkäufers	489
3 Freunde / Bekannte / Kollegen und Arbeitgeber	359
4 Offline- und Online-Werbung Entwicklungsträger	76
5 Presseartikel	75
6 Social-Media-Plattformen	10
7 Sonstiges	240
eigene Suche	56
Vorherige Ortskenntnis	40
Spaziergang	23
Besuch BUGA 2001 / Volkspark	18
Hinweise aus dem Arbeitsumfeld	17
Zufall	14
Hinweise / Vermittlung durch Bau-/Wohnamt	13



Die große Mehrheit (89%) der Antwortenden beabsichtigt nicht, aus dem Bornstedter Feld wegzuziehen und würde den Stadtteil Freund*innen und Bekannten als Wohnstandort empfehlen. 98 der 102 Antwortenden, die das Bornstedter Feld ihren Freunden nicht als Wohnstandort empfehlen würden, haben sich hinsichtlich der Absicht des Wegzugs geäußert: 53% von ihnen geben dabei an, nicht wegziehen zu wollen.

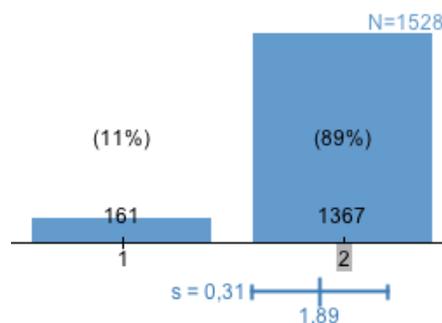
Würden Sie einem Freund oder Bekannten empfehlen, ins Bornstedter Feld zu ziehen?

Abk. Antwort	Anzahl
1 Ja	1.424
2 Nein	102



Haben Sie vor, aus dem Bornstedter Feld wegzuziehen?

Abk. Antwort	Anzahl
1 Ja	161
2 Nein	1.367



3.3.4 Betreuungs- und Bildungsangebote

Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie Bildungseinrichtungen sind für die Mehrheit der Antwortenden nicht wichtig (Kennwert 4), da sie sie nicht nutzen und teilweise auch nicht kennen.¹⁶ Geordnet nach ihrer durchschnittlichen Relevanz sind das Grundschule, weiterführende Schule, Kindertagesstätte, Hort, Fachhochschule, Jugendclub und Zirkus. Während die meisten Angebote, beispielsweise die Grundschule, der Hort und die Kindertagesstätte, mehrheitlich als insgesamt gut bzw. im Fall der weiterführenden

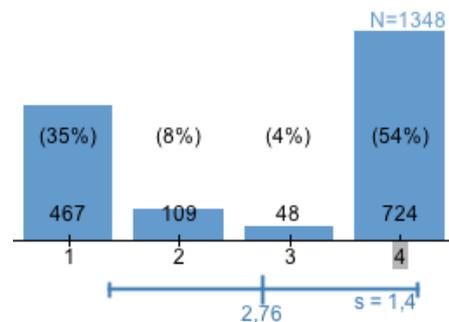
¹⁶ Analog Kapitel 3.4.3. Familien und Kinderfreundlichkeit leben in 490 der 1.634 antwortenden Haushalte Kinder. Dieser Hintergrund erklärt die geringe Bedeutung der Betreuungs- und Bildungsangebote für die Mehrheit der Befragten.

Schule als befriedigend eingestuft werden, beurteilen die Antwortenden die Qualität des Jugendclubs als ausreichend.

Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Grundschule

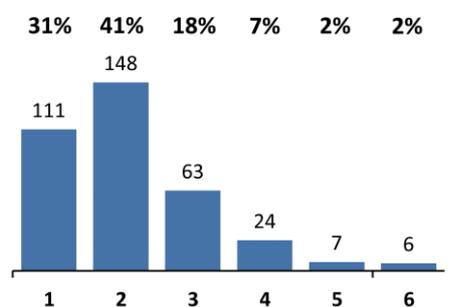
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	467
2 wichtig	109
3 weniger wichtig	48
4 wird nicht benötigt	724



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Grundschule

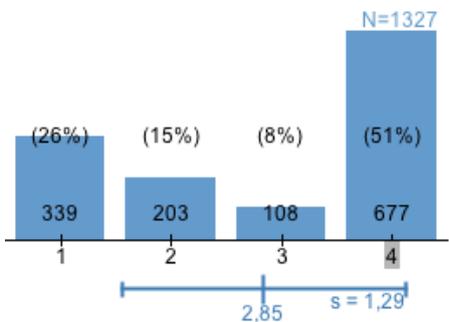
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	111
2 gut	148
3 befriedigend	63
4 ausreichend	24
5 mangelhaft	7
6 ungenügend	6
N Gesamt (1-6)	359
M Mittelwert (1-6)	2,13
s Standardabweichung (1-6)	1,09
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	534
8 kennen wir nicht	302
N Gesamt (1-8)	1.195



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Weiterführende Schule

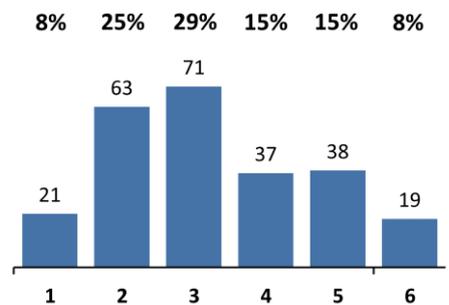
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	339
2 wichtig	203
3 weniger wichtig	108
4 wird nicht benötigt	677



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Weiterführende Schule

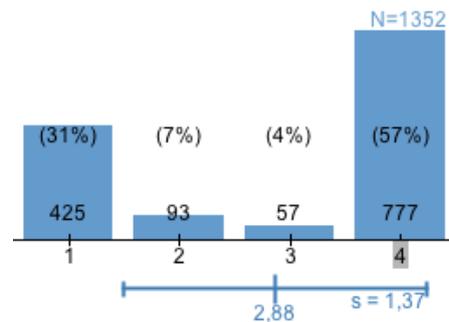
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	21
2 gut	63
3 befriedigend	71
4 ausreichend	37
5 mangelhaft	38
6 ungenügend	19
N Gesamt (1-6)	249
M Mittelwert 1-6	3,26
s Standardabweichung 1-6	1,41
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	549
8 kennen wir nicht	391
N Gesamt (1-8)	1.189



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Kindertagesstätte

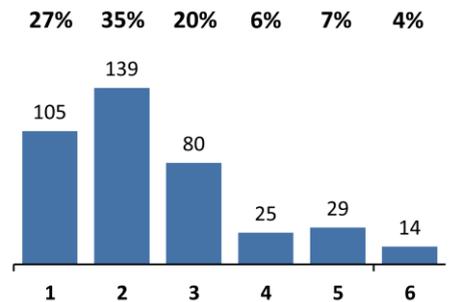
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	425
2 wichtig	93
3 weniger wichtig	57
4 wird nicht benötigt	777



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Kindertagesstätte

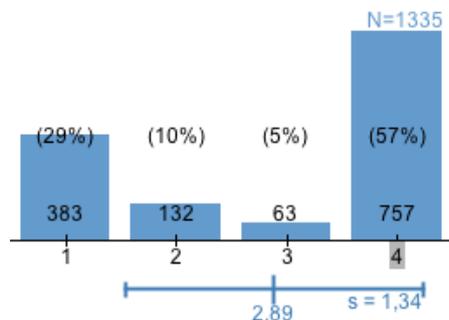
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	105
2 gut	139
3 befriedigend	80
4 ausreichend	25
5 mangelhaft	29
6 ungenügend	14
N Gesamt (1-6)	392
M Mittelwert 1-6	2,43
s Standardabweichung 1-6	1,34
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	531
8 kennen wir nicht	286
N Gesamt (1-8)	1.209



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Hort

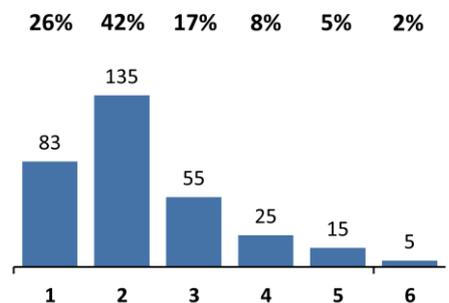
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	383
2 wichtig	132
3 weniger wichtig	63
4 wird nicht benötigt	757



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Hort

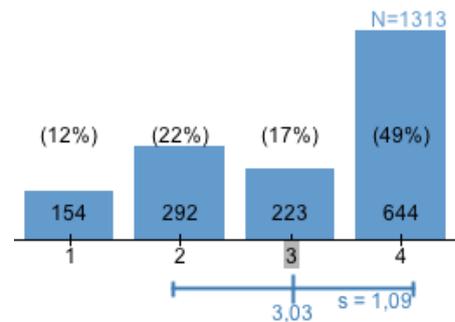
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	83
2 gut	135
3 befriedigend	55
4 ausreichend	25
5 mangelhaft	15
6 ungenügend	5
N Gesamt (1-6)	318
M Mittelwert 1-6	2,27
s Standardabweichung 1-6	1,16
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	506
8 kennen wir nicht	373
N Gesamt (1-8)	1.197



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Fachhochschule

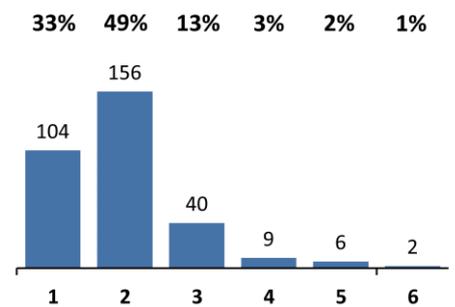
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	154
2 gut	292
3 befriedigend	223
4 ausreichend	644



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Fachhochschule

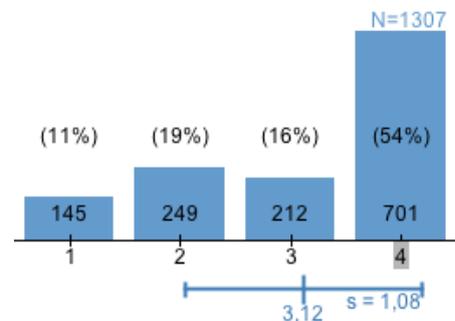
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	104
2 gut	156
3 befriedigend	40
4 ausreichend	9
5 mangelhaft	6
6 ungenügend	2
N Gesamt (1-6)	317
M Mittelwert 1-6	1,94
s Standardabweichung 1-6	0,92
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	635
8 kennen wir nicht	241
N Gesamt (1-8)	1.193



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Jugendclub

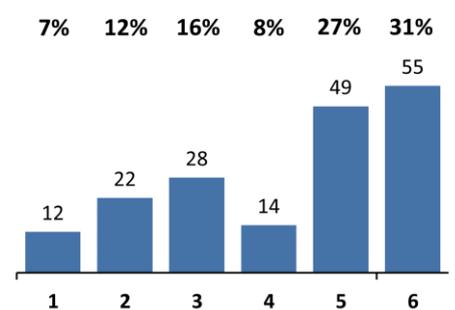
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	145
2 wichtig	249
3 weniger wichtig	212
4 wird nicht benötigt	701



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Jugendclub

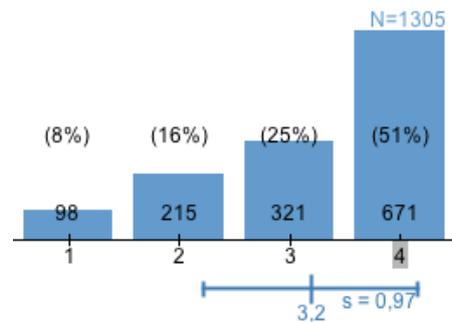
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	12
2 gut	22
3 befriedigend	28
4 ausreichend	14
5 mangelhaft	49
6 ungenügend	55
N Gesamt (1-6)	180
M Mittelwert 1-6	4,28
s Standardabweichung 1-6	1,64
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	397
8 kennen wir nicht	600
N Gesamt (1-8)	1.177



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Zirkus Montelino

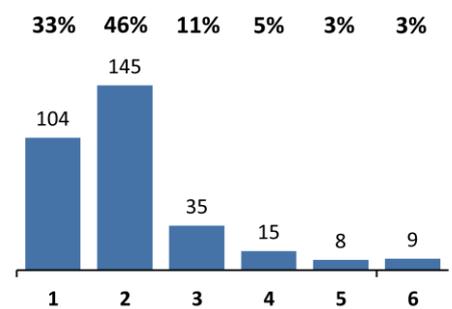
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	98
2 wichtig	215
3 weniger wichtig	321
4 wird nicht benötigt	671



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Zirkus Montelino

Abk. Antwort	#
1 sehr gut	104
2 gut	145
3 befriedigend	35
4 ausreichend	15
5 mangelhaft	8
6 ungenügend	9
N Gesamt (1-6)	316
M Mittelwert 1-6	2,07
s Standardabweichung 1-6	1,15
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	605
8 kennen wir nicht	295
N Gesamt (1-8)	1.216



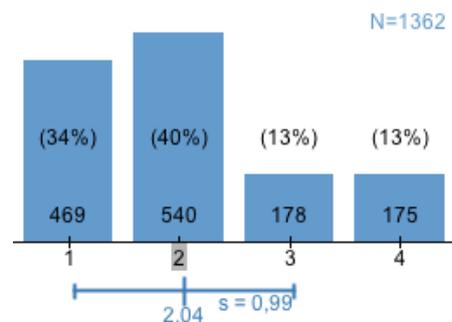
3.3.5 Freizeitangebote und -flächen

Wichtiger sind für die Antwortenden Sport- und Kulturangebote, gefolgt von Sport- und Spielplätzen, Sportvereinen und anderen Vereinen oder Einrichtungen. Während die Qualität von Spielplätzen durchschnittlich als gut bewertet wird, werden die übrigen Angebote und Flächen lediglich als befriedigend angesehen.

Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Sportangebote allgemein

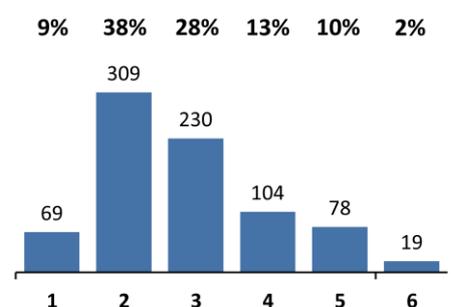
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	469
2 wichtig	540
3 weniger wichtig	178
4 wird nicht benötigt	175



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Sportangebote allgemein

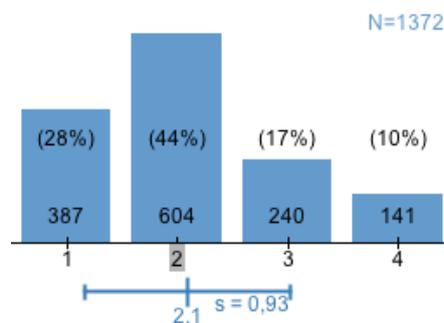
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	69
2 gut	309
3 befriedigend	230
4 ausreichend	104
5 mangelhaft	78
6 ungenügend	19
N Gesamt (1-6)	809
M Mittelwert 1-6	2,84
s Standardabweichung 1-6	1,19
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	299
8 kennen wir nicht	182
N Gesamt (1-8)	1.290



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Kulturangebote

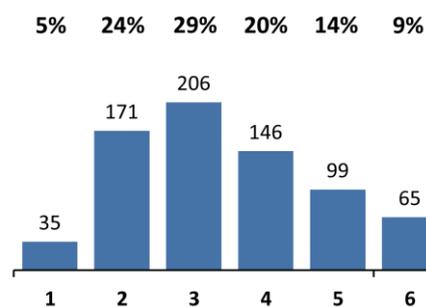
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	387
2 wichtig	604
3 weniger wichtig	240
4 wird nicht benötigt	141



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Kulturangebote

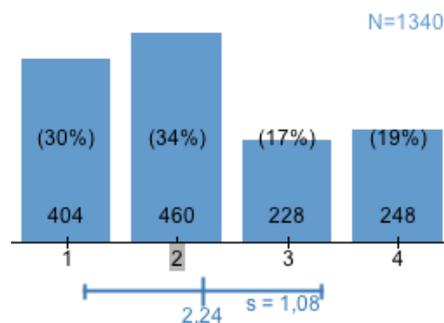
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	35
2 gut	171
3 befriedigend	206
4 ausreichend	146
5 mangelhaft	99
6 ungenügend	65
N Gesamt (1-6)	722
M Mittelwert 1-6	3,41
s Standardabweichung 1-6	1,35
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	247
8 kennen wir nicht	347
N Gesamt (1-8)	1.316



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Sportplätze / -hallen

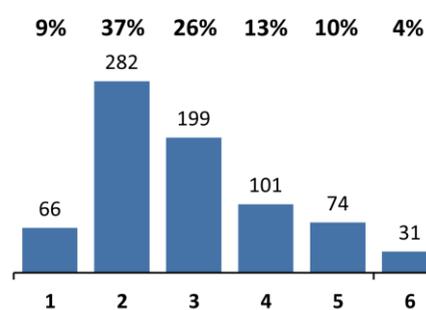
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	404
2 wichtig	460
3 weniger wichtig	228
4 wird nicht benötigt	248



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Sportplätze / -hallen

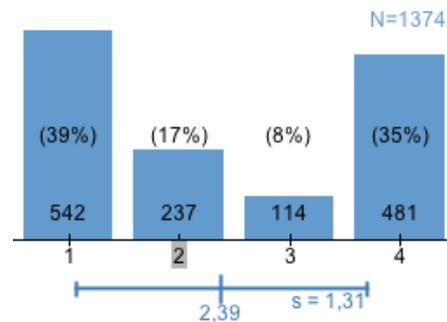
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	66
2 gut	282
3 befriedigend	199
4 ausreichend	101
5 mangelhaft	74
6 ungenügend	31
N Gesamt (1-6)	753
M Mittelwert 1-6	2,9
s Standardabweichung 1-6	1,27
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	345
8 kennen wir nicht	185
N Gesamt (1-8)	1.283



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Spielplätze

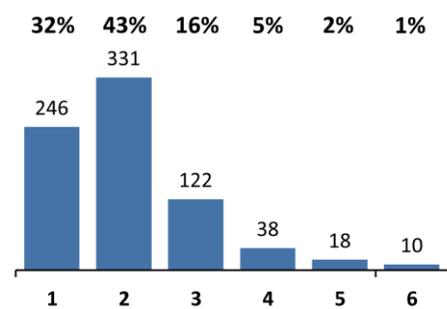
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	542
2 wichtig	237
3 weniger wichtig	114
4 wird nicht benötigt	481



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Spielplätze

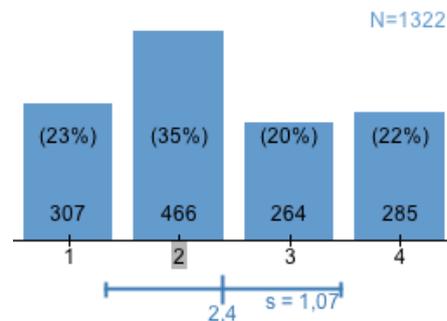
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	246
2 gut	331
3 befriedigend	122
4 ausreichend	38
5 mangelhaft	18
6 ungenügend	10
N Gesamt (1-6)	765
M Mittelwert 1-6	2,06
s Standardabweichung 1-6	1,05
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	362
8 kennen wir nicht	124
N Gesamt (1-8)	1.251



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Sportvereine

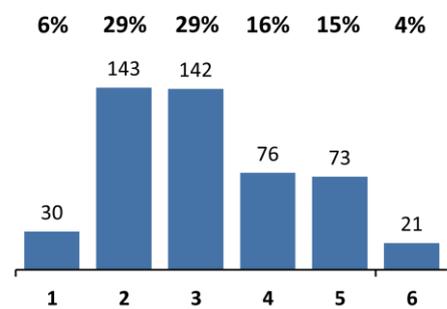
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	307
2 wichtig	466
3 weniger wichtig	264
4 wird nicht benötigt	285



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

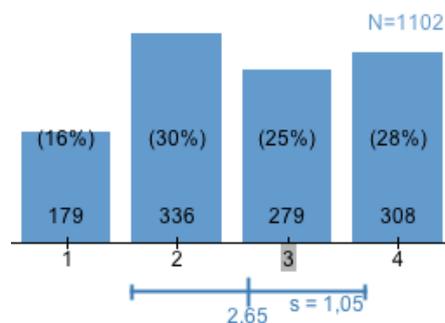
Sportvereine

Abk. Antwort	#
1 sehr gut	30
2 gut	143
3 befriedigend	142
4 ausreichend	76
5 mangelhaft	73
6 ungenügend	21
N Gesamt (1-6)	485
M Mittelwert 1-6	3,17
s Standardabweichung 1-6	1,29
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	386
8 kennen wir nicht	392
N Gesamt (1-8)	1.263



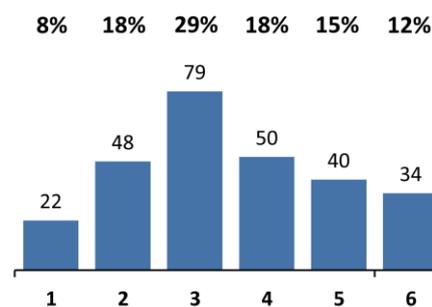
**Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?
andere Vereine / sonstige Einrichtungen**

Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	179
2 wichtig	336
3 weniger wichtig	279
4 wird nicht benötigt	308



**Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?
andere Vereine / sonstige Einrichtungen**

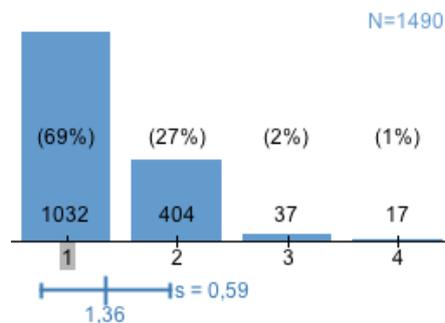
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	22
2 gut	48
3 befriedigend	79
4 ausreichend	50
5 mangelhaft	40
6 ungenügend	34
N Gesamt (1-6)	273
M Mittelwert 1-6	3,51
s Standardabweichung 1-6	1,46
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	262
8 kennen wir nicht	553
N Gesamt (1-8)	1.088



Sehr wichtig sind den Antwortenden Freiflächen in Form des als sehr gut bewerteten Volksparks und der sonstigen – für gut befundenen – Grünflächen im Stadtteil.

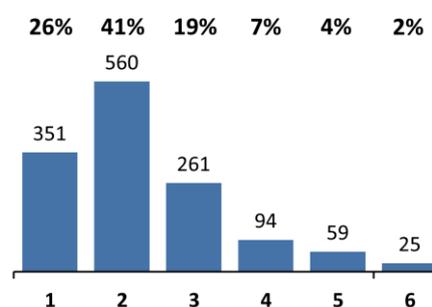
**Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?
sonstige Grünflächen im Stadtteil**

Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	1.032
2 wichtig	404
3 weniger wichtig	37
4 wird nicht benötigt	17



**Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?
sonstige Grünflächen im Stadtteil**

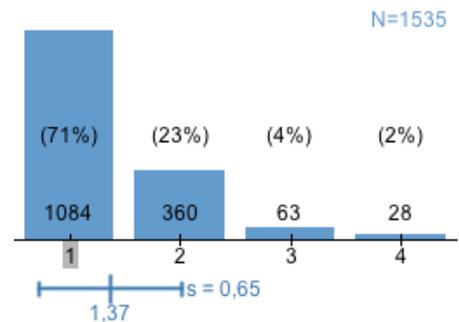
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	351
2 gut	560
3 befriedigend	261
4 ausreichend	94
5 mangelhaft	59
6 ungenügend	25
N Gesamt (1-6)	1.350
M Mittelwert 1-6	2,28
s Standardabweichung 1-6	1,16
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	28
8 kennen wir nicht	20
N Gesamt (1-8)	1.398



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Volkspark

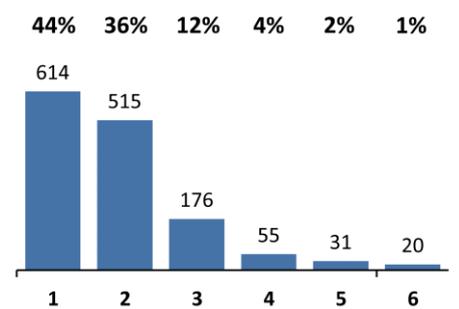
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	1.084
2 wichtig	360
3 weniger wichtig	63
4 wird nicht benötigt	28



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Volkspark

Abk. Antwort	#
1 sehr gut	614
2 gut	515
3 befriedigend	176
4 ausreichend	55
5 mangelhaft	31
6 ungenügend	20
N Gesamt (1-6)	1.411
M Mittelwert 1-6	1,89
s Standardabweichung 1-6	1,06
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	25
8 kennen wir nicht	3
N Gesamt (1-8)	1.439



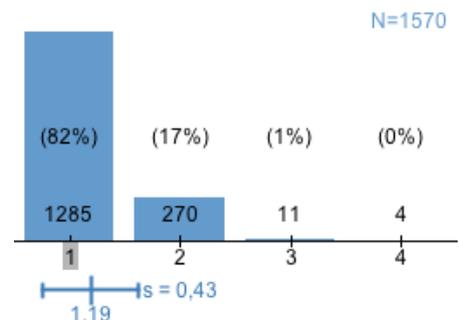
3.3.6 Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen

Das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs (Lebensmittel, Drogerien oder Apotheken), die zu 82% als sehr wichtig angesehen werden, wird insgesamt mit gut bewertet (Mittelwert 2,26).

Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Einkauf des täglichen Bedarfs (Lebensmittel, Drogerie, Apotheke u.ä.)

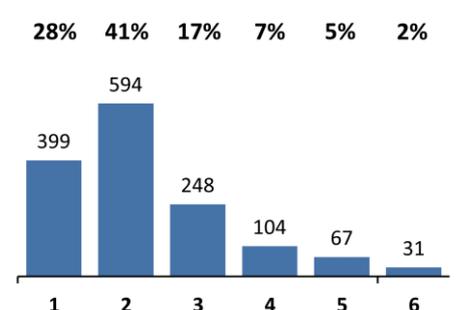
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	1.285
2 wichtig	270
3 weniger wichtig	11
4 wird nicht benötigt	4



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Einkauf des täglichen Bedarfs (Lebensmittel, Drogerie, Apotheke u.ä.)

Abk. Antwort	#
1 sehr gut	399
2 gut	594
3 befriedigend	248
4 ausreichend	104
5 mangelhaft	67
6 ungenügend	31
N Gesamt (1-6)	1.443
M Mittelwert 1-6	2,26
s Standardabweichung 1-6	1,2
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	4
8 kennen wir nicht	1
N Gesamt (1-8)	1.448

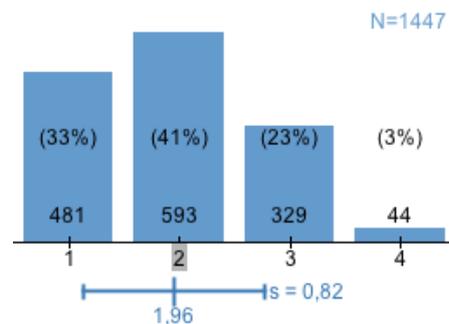


Sonstige Einkaufsmöglichkeiten, wie beispielsweise Baumarkt, Bekleidungsgeschäft oder Buchladen, werden mit einem Mittelwert von 3,40 etwa eine Schulnote schlechter bewertet.

Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

sonstige Einkaufsmöglichkeiten

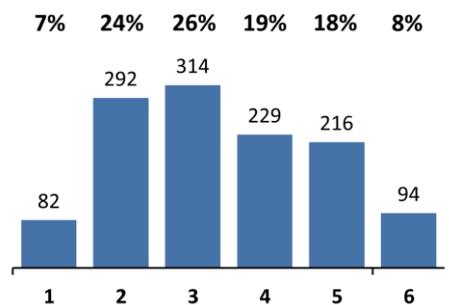
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	481
2 wichtig	593
3 weniger wichtig	329
4 wird nicht benötigt	44



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

sonstige Einkaufsmöglichkeiten

Abk. Antwort	#
1 sehr gut	82
2 gut	292
3 befriedigend	314
4 ausreichend	229
5 mangelhaft	216
6 ungenügend	94
N Gesamt (1-6)	1.227
M Mittelwert 1-6	3,4
s Standardabweichung 1-6	1,39
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	64
8 kennen wir nicht	57
N Gesamt (1-8)	1.348

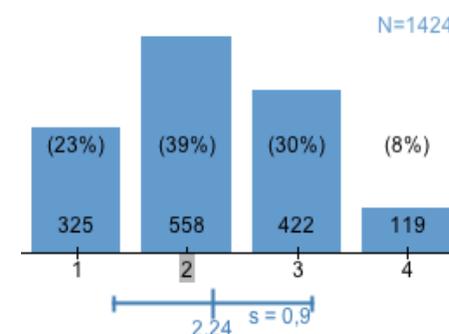


Beim gastronomischen Angebot werden das Café im Park als wichtig (Mittelwert 2,24) und die übrigen Angebote als weniger wichtig (Mittelwerte von 2,82 bis 3,12) angesehen. Sämtliche Angebote werden mit Mittelwerten von 2,63 bis 3,10 als befriedigend bewertet.

Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Café im Park

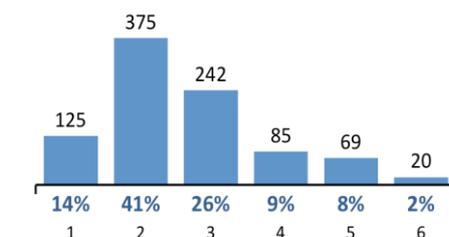
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	325
2 wichtig	558
3 weniger wichtig	422
4 wird nicht benötigt	119



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Café im Park

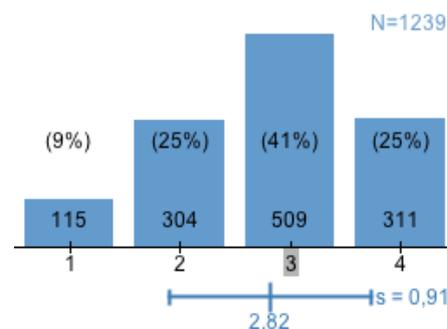
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	125
2 gut	375
3 befriedigend	242
4 ausreichend	85
5 mangelhaft	69
6 ungenügend	20
N Gesamt (1-6)	916
M Mittelwert (1-6)	2,63
s Standardabweichung (1-6)	1,19
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	287
8 kennen wir nicht	160
N Gesamt (1-8)	1.363



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Restaurant Urwaldblick

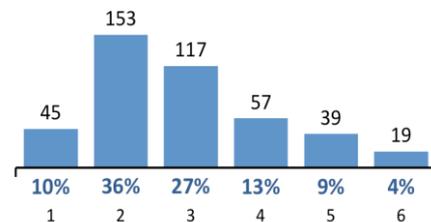
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	115
2 wichtig	304
3 weniger wichtig	509
4 wird nicht benötigt	311



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Restaurant Urwaldblick

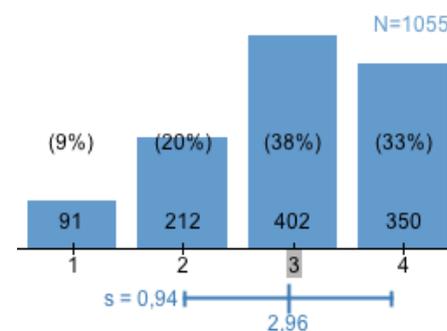
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	45
2 gut	153
3 befriedigend	117
4 ausreichend	57
5 mangelhaft	39
6 ungenügend	19
N Gesamt (1-6)	430
M Mittelwert (1-6)	2,88
s Standardabweichung (1-6)	1,29
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	424
8 kennen wir nicht	476
N Gesamt (1-8)	1.330



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Le Bistro

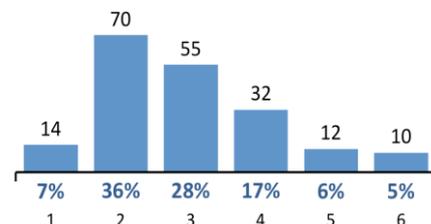
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	91
2 wichtig	212
3 weniger wichtig	402
4 wird nicht benötigt	350



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Le Bistro

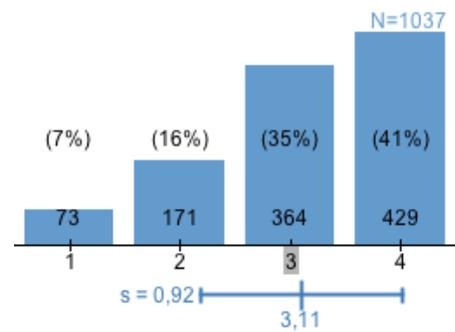
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	14
2 gut	70
3 befriedigend	55
4 ausreichend	32
5 mangelhaft	12
6 ungenügend	10
N Gesamt (1-6)	193
M Mittelwert (1-6)	2,94
s Standardabweichung (1-6)	1,24
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	284
8 kennen wir nicht	827
N Gesamt (1-8)	1.304



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Bierstube "Fritze"

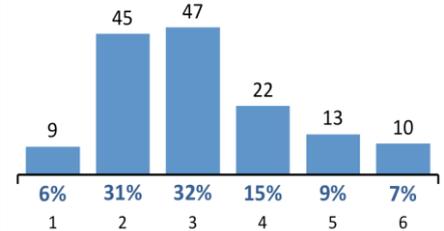
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	73
2 wichtig	171
3 weniger wichtig	364
4 wird nicht benötigt	429



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Bierstube "Fritze"

Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	9
2 gut	45
3 befriedigend	47
4 ausreichend	22
5 mangelhaft	13
6 ungenügend	10
N Gesamt (1-6)	146
M Mittelwert (1-6)	3,10
s Standardabweichung (1-6)	1,30
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	236
8 kennen wir nicht	919
N Gesamt (1-8)	1.301

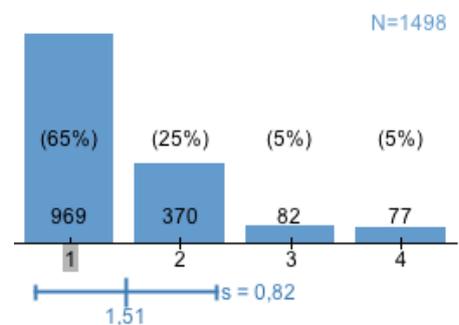


Die als sehr wichtig empfundene ärztliche Versorgung wird für die Hausärzte mit einem Mittelwert von 2,25 als gut bewertet. Für die Fachärzte ist die Bewertung mit einem Mittelwert von 3,3 etwa eine Schulnote schlechter.

Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Hausarzt

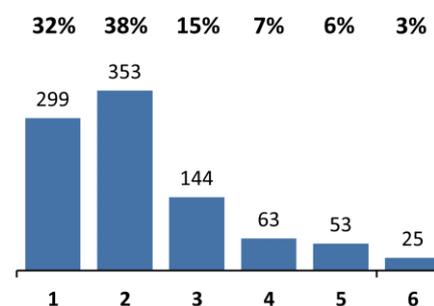
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	969
2 wichtig	370
3 weniger wichtig	82
4 wird nicht benötigt	77



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Hausarzt

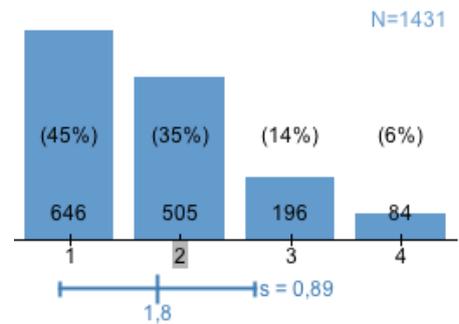
Abk. Antwort	#
1 sehr gut	299
2 gut	353
3 befriedigend	144
4 ausreichend	63
5 mangelhaft	53
6 ungenügend	25
N Gesamt (1-6)	937
M Mittelwert 1-6	2,25
s Standardabweichung 1-6	1,27
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	298
8 kennen wir nicht	198
N Gesamt (1-8)	1.433



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Facharzt

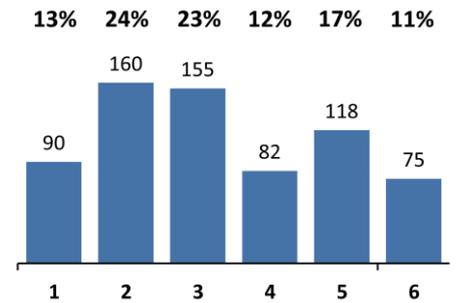
Abk. Antwort	#
1 unverzichtbar	646
2 wichtig	505
3 weniger wichtig	196
4 wird nicht benötigt	84



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Facharzt

Abk. Antwort	#
1 sehr gut	90
2 gut	160
3 befriedigend	155
4 ausreichend	82
5 mangelhaft	118
6 ungenügend	75
N Gesamt (1-6)	680
M Mittelwert 1-6	3,3
s Standardabweichung 1-6	1,58
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	334
8 kennen wir nicht	374
N Gesamt (1-8)	1.388

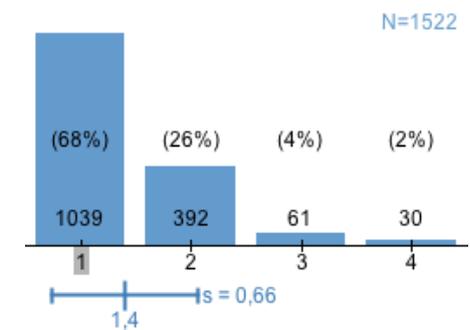


Bei den sonstigen Einrichtungen im Gesundheits- und Pflegebereich wird das Vorhandensein einer Apotheke als sehr wichtig eingeschätzt, die mit der Gesamtnote gut bewertet wird. Darüber hinaus sind den Antwortenden auch die Existenz einer Physiotherapie bzw. eines Optikers wichtig, deren Qualität mit 2,23 und 2,7 durchschnittlich als gut bzw. befriedigend bewertet werden. Die übrigen, als weniger wichtig empfundenen Dienstleistungen werden mit Mittelwerten von 2,68 bis 3,75 als befriedigend oder ausreichend bewertet.

Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Apotheke

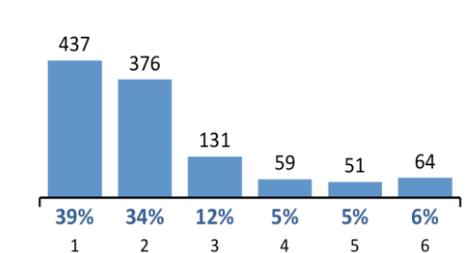
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	1039
2 wichtig	392
3 weniger wichtig	61
4 wird nicht benötigt	30



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Apotheke

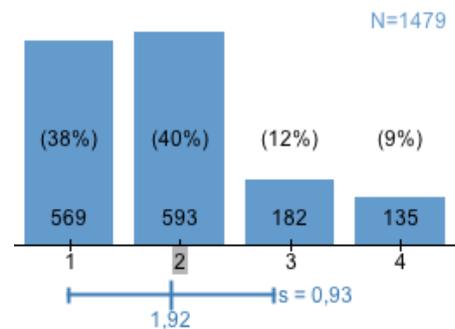
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	437
2 gut	376
3 befriedigend	131
4 ausreichend	59
5 mangelhaft	51
6 ungenügend	64
N Gesamt (1-6)	1.118
M Mittelwert (1-6)	2,20
s Standardabweichung (1-6)	1,42
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	120
8 kennen wir nicht	113
N Gesamt (1-8)	1.351



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Physiotherapie

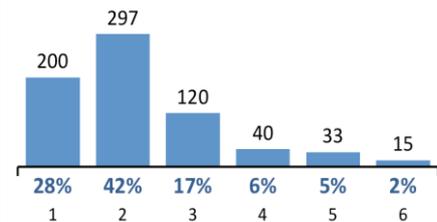
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	569
2 wichtig	593
3 weniger wichtig	182
4 wird nicht benötigt	135



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Physiotherapie

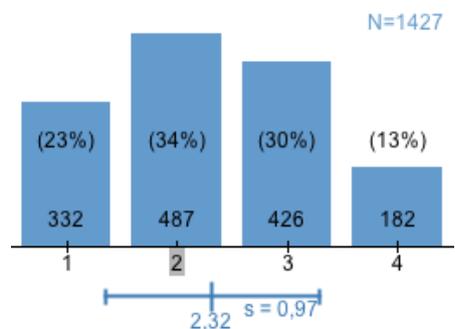
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	200
2 gut	297
3 befriedigend	120
4 ausreichend	40
5 mangelhaft	33
6 ungenügend	15
N Gesamt (1-6)	705
M Mittelwert (1-6)	2,23
s Standardabweichung (1-6)	1,18
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	373
8 kennen wir nicht	261
N Gesamt (1-8)	1.339



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Optiker

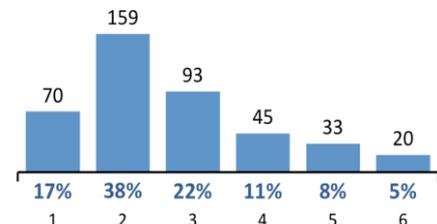
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	332
2 wichtig	487
3 weniger wichtig	426
4 wird nicht benötigt	182



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Optiker

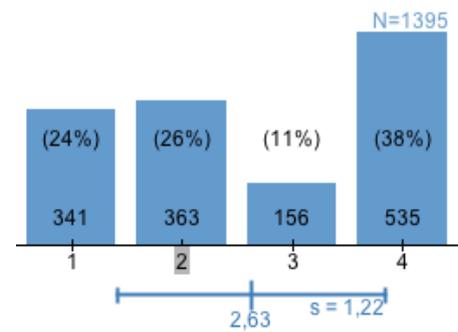
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	70
2 gut	159
3 befriedigend	93
4 ausreichend	45
5 mangelhaft	33
6 ungenügend	20
N Gesamt (1-6)	420
M Mittelwert (1-6)	2,70
s Standardabweichung (1-6)	1,34
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	473
8 kennen wir nicht	400
N Gesamt (1-8)	1.293



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Senioreneinrichtung

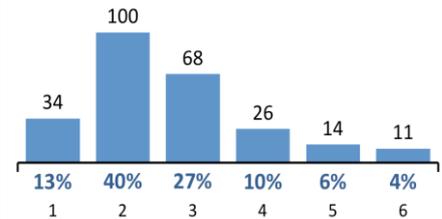
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	341
2 wichtig	363
3 weniger wichtig	156
4 wird nicht benötigt	535



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Senioreneinrichtung

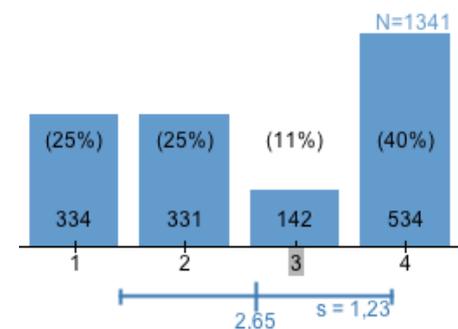
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	34
2 gut	100
3 befriedigend	68
4 ausreichend	26
5 mangelhaft	14
6 ungenügend	11
N Gesamt (1-6)	253
M Mittelwert (1-6)	2,68
s Standardabweichung (1-6)	1,25
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	591
8 kennen wir nicht	459
N Gesamt (1-8)	1.303



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Versorgungsangebote für Pflegebedürftige

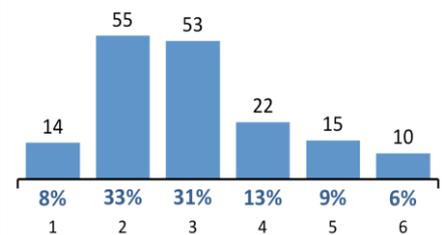
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	334
2 wichtig	331
3 weniger wichtig	142
4 wird nicht benötigt	534



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Versorgungsangebote für Pflegebedürftige

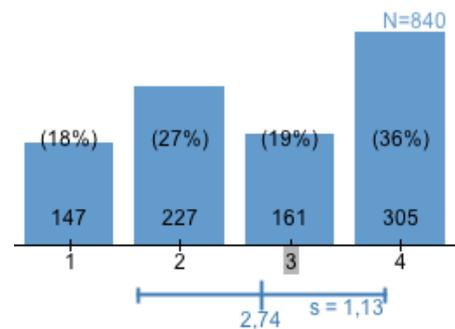
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	14
2 gut	55
3 befriedigend	53
4 ausreichend	22
5 mangelhaft	15
6 ungenügend	10
N Gesamt (1-6)	169
M Mittelwert (1-6)	2,99
s Standardabweichung (1-6)	1,30
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	460
8 kennen wir nicht	646
N Gesamt (1-8)	1.275



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

andere Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge

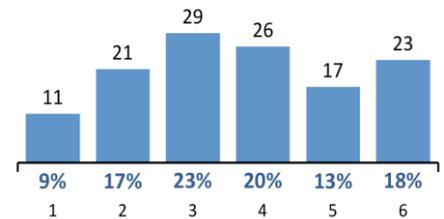
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	147
2 wichtig	227
3 weniger wichtig	161
4 wird nicht benötigt	305



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

andere Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge

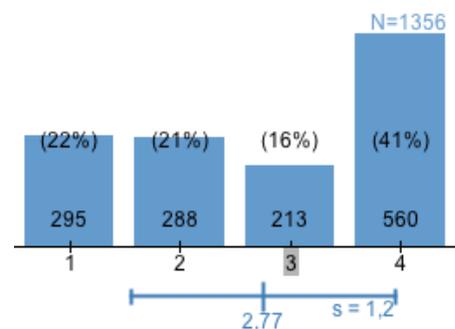
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	11
2 gut	21
3 befriedigend	29
4 ausreichend	26
5 mangelhaft	17
6 ungenügend	23
N Gesamt (1-6)	127
M Mittelwert (1-6)	3,68
s Standardabweichung (1-6)	1,56
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	165
8 kennen wir nicht	477
N Gesamt (1-8)	769



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Ambulanter Pflegedienst

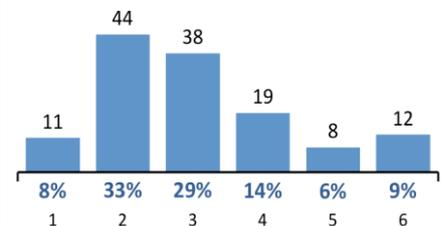
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	295
2 wichtig	288
3 weniger wichtig	213
4 wird nicht benötigt	560



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Ambulanter Pflegedienst

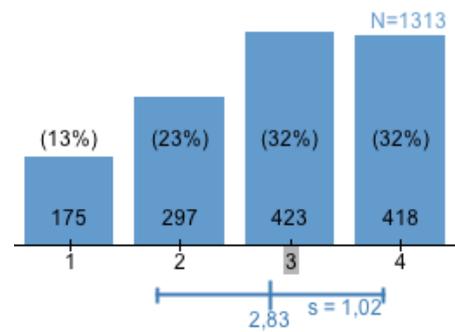
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	11
2 gut	44
3 befriedigend	38
4 ausreichend	19
5 mangelhaft	8
6 ungenügend	12
N Gesamt (1-6)	132
M Mittelwert (1-6)	3,04
s Standardabweichung (1-6)	1,37
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	348
8 kennen wir nicht	732
N Gesamt (1-8)	1.212



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Sanitätshaus

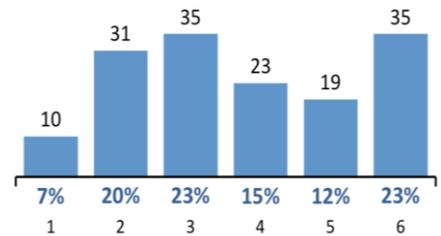
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	175
2 wichtig	297
3 weniger wichtig	423
4 wird nicht benötigt	418



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Sanitätshaus

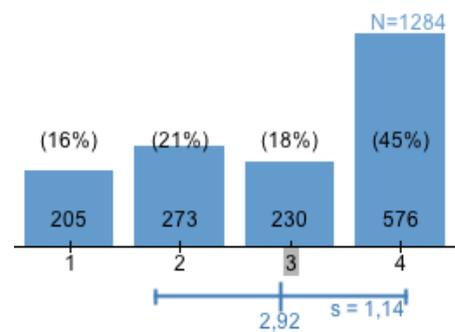
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	10
2 gut	31
3 befriedigend	35
4 ausreichend	23
5 mangelhaft	19
6 ungenügend	35
N Gesamt (1-6)	153
M Mittelwert (1-6)	3,75
s Standardabweichung (1-6)	1,62
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	278
8 kennen wir nicht	784
N Gesamt (1-8)	1.215



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Pflegestützpunkt Potsdam

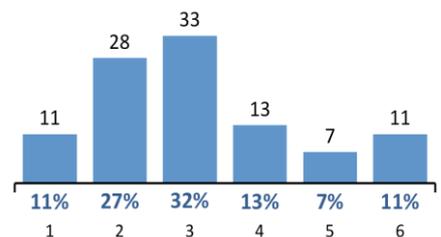
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	205
2 wichtig	273
3 weniger wichtig	230
4 wird nicht benötigt	576



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Pflegestützpunkt Potsdam

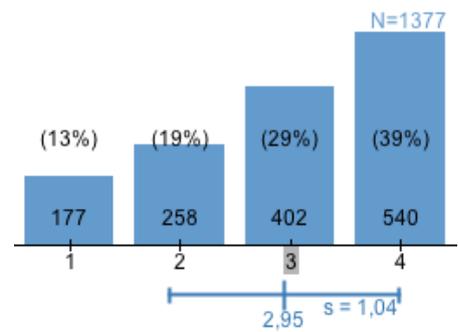
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	11
2 gut	28
3 befriedigend	33
4 ausreichend	13
5 mangelhaft	7
6 ungenügend	11
N Gesamt (1-6)	103
M Mittelwert (1-6)	3,10
s Standardabweichung (1-6)	1,44
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	308
8 kennen wir nicht	776
N Gesamt (1-8)	1.187



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Hörgeräteakustiker

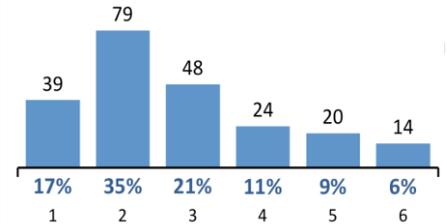
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	177
2 wichtig	258
3 weniger wichtig	402
4 wird nicht benötigt	540



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Hörgeräteakustiker

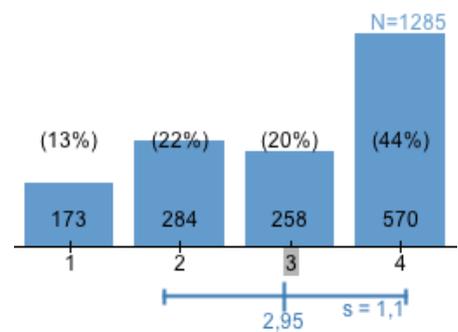
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	39
2 gut	79
3 befriedigend	48
4 ausreichend	24
5 mangelhaft	20
6 ungenügend	14
N Gesamt (1-6)	224
M Mittelwert (1-6)	2,77
s Standardabweichung (1-6)	1,43
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	401
8 kennen wir nicht	606
N Gesamt (1-8)	1.231



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Sozialstation

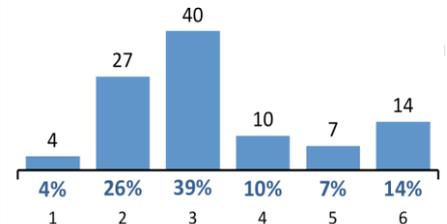
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	173
2 wichtig	284
3 weniger wichtig	258
4 wird nicht benötigt	570



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Sozialstation

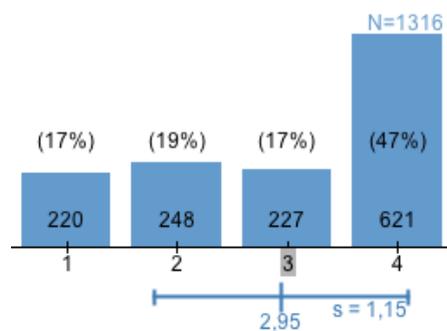
Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	4
2 gut	27
3 befriedigend	40
4 ausreichend	10
5 mangelhaft	7
6 ungenügend	14
N Gesamt (1-6)	102
M Mittelwert (1-6)	3,30
s Standardabweichung (1-6)	1,40
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	282
8 kennen wir nicht	813
N Gesamt (1-8)	1.197



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote?

Tierarzt

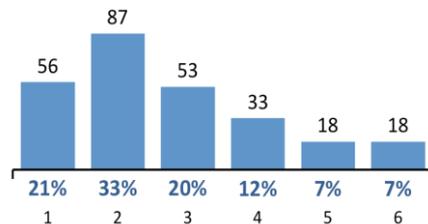
Abk. Antwort	Anzahl
1 unverzichtbar	220
2 wichtig	248
3 weniger wichtig	227
4 wird nicht benötigt	621



Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld?

Tierarzt

Abk. Antwort	Anzahl
1 sehr gut	56
2 gut	87
3 befriedigend	53
4 ausreichend	33
5 mangelhaft	18
6 ungenügend	18
N Gesamt (1-6)	265
M Mittelwert (1-6)	2,71
s Standardabweichung (1-6)	1,45
7 kennen wir, nutzen wir aber nicht	260
8 kennen wir nicht	679
N Gesamt (1-8)	1.204



3.3.7 Verkehrsmittelwahl und -bewertung

Zur Fortbewegung stehen in den Haushalten durchschnittlich 2,45 Fahrräder (3.582 Fahrräder bei 1.464 Antworten) und 1,06 Autos (1.609 Autos bei 1.517 Antworten) bei ungefähr einem privaten Stellplatz (0,98) zur Verfügung. Andere individuelle Fortbewegungsmittel wie Elektroroller/-bikes (208 E-Roller bei 810 Antworten, Mittelwert 0,26), Motorräder (114 Motorräder bei 789 Antworten, Mittelwert 0,14) und Elektroautos (49 E-Autos bei 752 Antworten, Mittelwert 0,07) existieren in geringerem Maße.

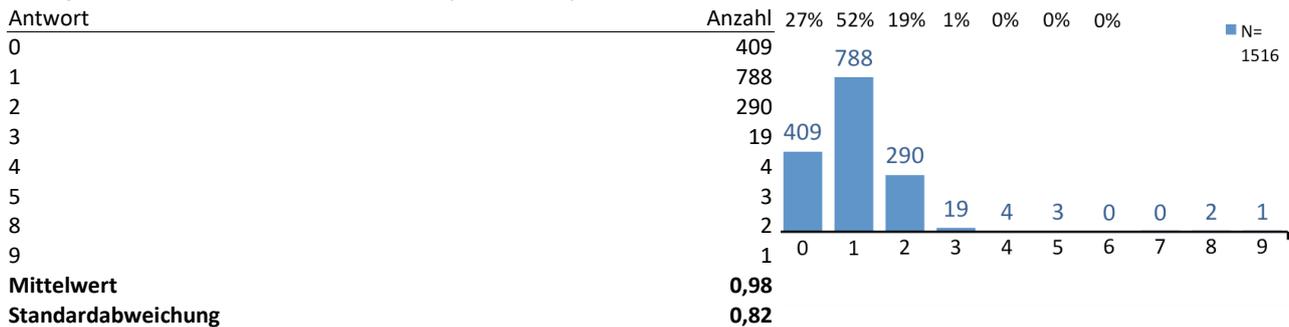
Verfügt Ihr Haushalt über ein oder mehrere Fahrräder?

Antwort	Anzahl	5%	22%	36%	15%	13%	4%	3%
0	73							
1	316							
2	527							
3	224							
4	192							
5	65							
6	44							
7	10							
8	4							
9	9							
Mittelwert	2,45							
Standardabweichung	1,53							

Verfügt Ihr Haushalt über ein oder mehrere PKWs mit Verbrennungsmotor?

Antwort	Anzahl	15%	65%	19%	1%	0%	0%	0%
0	233							
1	983							
2	286							
3	11							
4	2							
5	1							
8	1							
Mittelwert	1,06							
Standardabweichung	0,65							

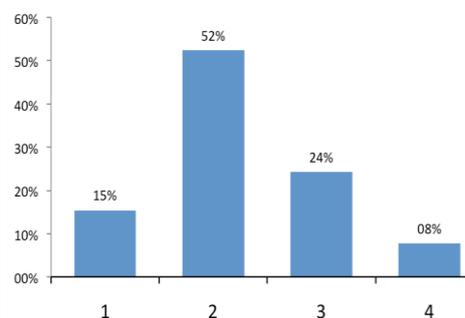
Verfügt Ihr Haushalt über ein oder mehrere private Stellplätze?



92,2% der Antwortenden arbeiten in Potsdam und Berlin, nur vereinzelt werden internationale Arbeitsverhältnisse angegeben. Für die Bewältigung des Arbeitswegs greifen daher 33% der Haushaltsmitglieder auf das Fahrrad zurück, gefolgt von Auto und ÖPNV. In der Freizeit nutzt dagegen mit 51% über die Hälfte der Antwortenden bevorzugt das Fahrrad.

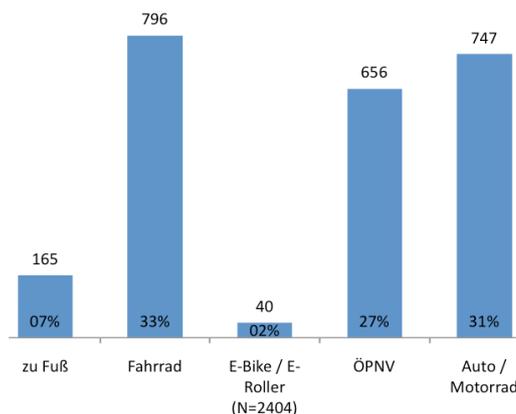
Wo befindet sich der Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz?

Abk.	Antwort	Anzahl
1	im Bornstedter Feld	373
2	in Potsdam	1.264
3	in Berlin	587
4	im Umland	189
Gesamt	Person 1-6	2.413



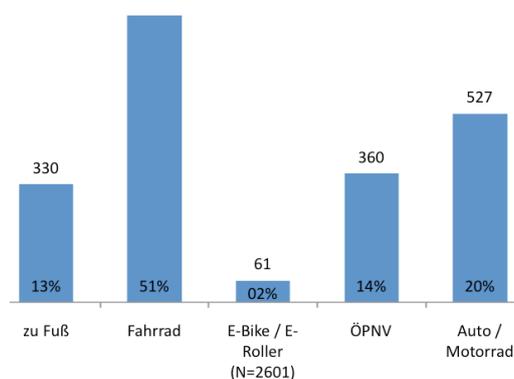
Welches Verkehrsmittel wird auf dem Weg zum Arbeits- bzw. zum Ausbildungsplatz hauptsächlich genutzt?

	Gesamt	%
zu Fuß	165	6,9%
Fahrrad	796	33,1%
E-Bike / E-Roller	40	1,7%
ÖPNV	656	27,3%
Auto / Motorrad	747	31,1%
Gesamt	2.404	100,0%



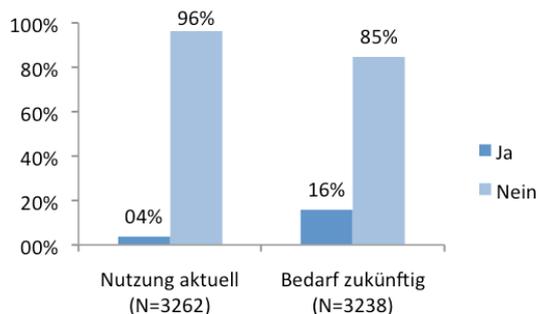
Welches Verkehrsmittel wird in der Freizeit hauptsächlich genutzt?

	Gesamt	%
zu Fuß	330	12,7%
Fahrrad	1.323	50,9%
E-Bike / E-Roller	61	2,3%
ÖPNV	360	13,8%
Auto / Motorrad	527	20,3%
Gesamt	2.601	100,0%

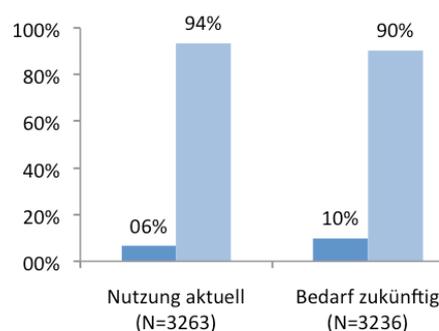


Car-, E-Roller- und/oder Bike-Sharing Angebote werden von der großen Mehrheit nicht genutzt, jedoch wird beim Car-Sharing wachsender Bedarf gesehen. Das Angebot des ÖPNV wird von 82% der Antwortenden als sehr gut oder gut empfunden. Die Situation für Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen bewerten 72% bzw. 84% der Antwortenden als sehr gut oder gut.

Car-Sharing

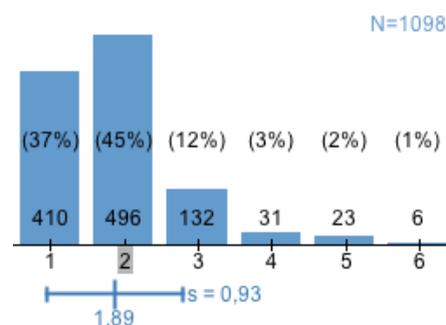


E-Roller / E-Bike



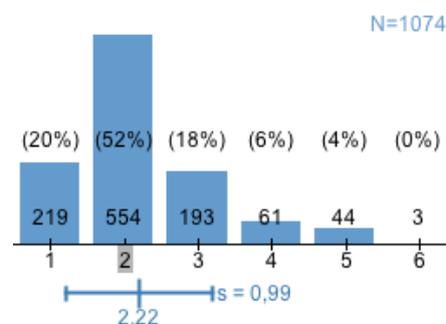
Wie bewerten Sie im Bornstedter Feld das Angebot des ÖPNV?

Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	410
2	gut	496
3	befriedigend	132
4	ausreichend	31
5	mangelhaft	23
6	ungenügend	6



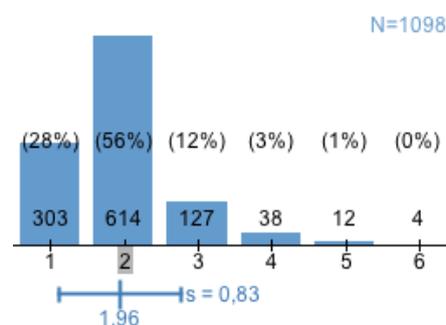
Wie bewerten Sie im Bornstedter Feld die Situation für Radfahrer*innen?

Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	219
2	gut	554
3	befriedigend	193
4	ausreichend	61
5	mangelhaft	44
6	ungenügend	3



Wie bewerten Sie im Bornstedter Feld die Situation für Fußgänger*innen?

Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	303
2	gut	614
3	befriedigend	127
4	ausreichend	38
5	mangelhaft	12
6	ungenügend	4



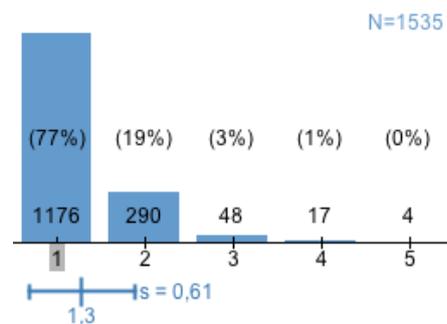
3.3.8 Naherholung

Zu Erholungszwecken suchen 96% der Antwortenden mindestens einmal pro Woche Grünflächen auf. 70% gehen wöchentlich in den Volkspark und 66% in den eigenen Garten / die eigene Grünfläche am Haus, die sie als sehr wichtige Naherholungsflächen schätzen. Weitere wichtige Orte zur Naherholung sind der Ruinenberg, die Lennésche Feldflur, der Pflingstberg und der Uferweg am Jungfernsee, die von 38%, 36%, 30% bzw.

30% mindestens einmal pro Woche aufgesucht werden. 18% gehen wöchentlich in das Nedlitzer Holz, 13% in die Mieter- bzw. Kleingärten und 4% in die Biosphäre.

Wie häufig gehen Sie „ins Grüne“, um sich zu erholen?

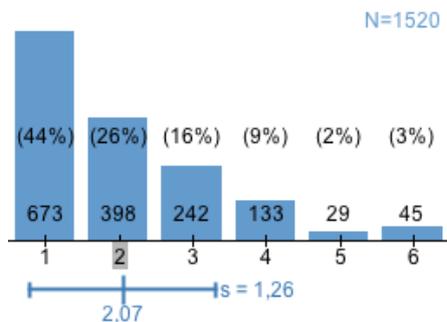
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	1.176
2	ca. einmal pro Woche	290
3	ca. einmal im Monat	48
4	alle paar Monate einmal	17
5	einmal im Jahr	4



Welche Erholungsräume und -orte in Potsdam nutzen Sie, um sich im Grünen zu erholen?

Volkspark

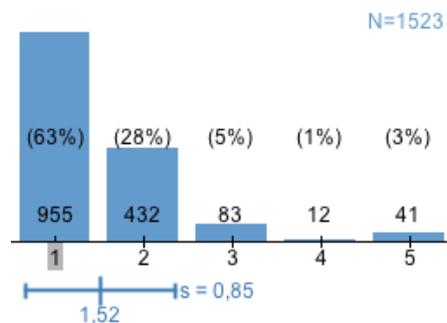
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	673
2	ca. einmal pro Woche	398
3	ca. einmal im Monat	242
4	alle paar Monate einmal	133
5	einmal im Jahr	29
6	nutzen wir nicht	45



Wie wichtig ist Ihnen die Möglichkeit zur Nutzung des jeweiligen Erholungsraums / -ortes für Ihre Lebensqualität?

Volkspark

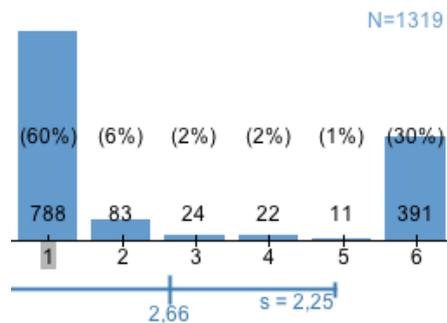
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr wichtig	955
2	wichtig	432
3	weniger wichtig	83
4	unwichtig	12
5	nutzen wir nicht	41



Welche Erholungsräume und -orte in Potsdam nutzen Sie, um sich im Grünen zu erholen?

eigener Garten / direkte Grünfläche am Haus

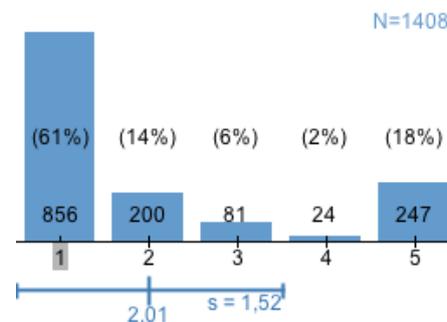
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	788
2	ca. einmal pro Woche	83
3	ca. einmal im Monat	24
4	alle paar Monate einmal	22
5	einmal im Jahr	11
6	nutzen wir nicht	391



Wie wichtig ist Ihnen die Möglichkeit zur Nutzung des jeweiligen Erholungsraums / -ortes für Ihre Lebensqualität?

eigener Garten / direkte Grünfläche am Haus

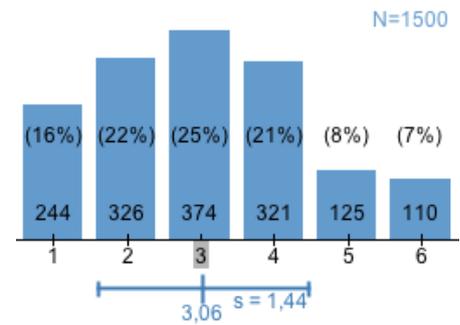
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr wichtig	856
2	wichtig	200
3	weniger wichtig	81
4	unwichtig	24
5	nutzen wir nicht	247



Welche Erholungsräume und -orte in Potsdam nutzen Sie, um sich im Grünen zu erholen?

Ruinenberg

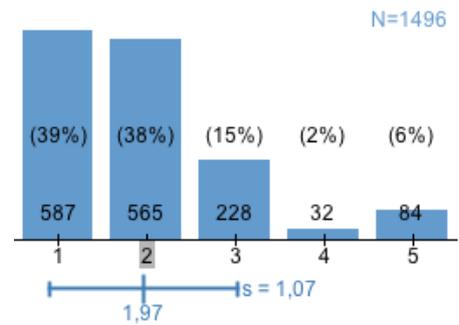
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	244
2	ca. einmal pro Woche	326
3	ca. einmal im Monat	374
4	alle paar Monate einmal	321
5	einmal im Jahr	125
6	nutzen wir nicht	110



Welche Erholungsräume und -orte in Potsdam nutzen Sie, um sich im Grünen zu erholen?

Ruinenberg

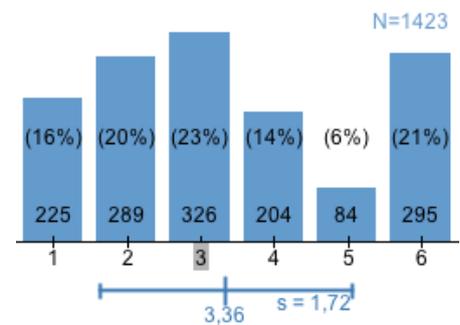
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr wichtig	587
2	wichtig	565
3	weniger wichtig	228
4	unwichtig	32
5	nutzen wir nicht	84



Welche Erholungsräume und -orte in Potsdam nutzen Sie, um sich im Grünen zu erholen?

Lennésche Feldflur

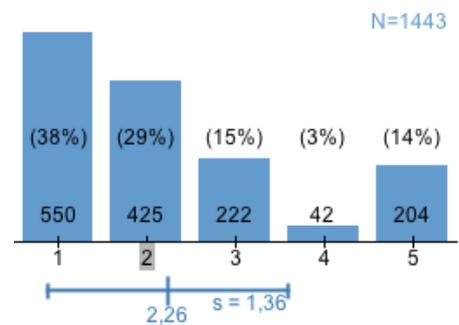
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	225
2	ca. einmal pro Woche	289
3	ca. einmal im Monat	326
4	alle paar Monate einmal	204
5	einmal im Jahr	84
6	nutzen wir nicht	295



Wie wichtig ist Ihnen die Möglichkeit zur Nutzung des jeweiligen Erholungsraums / -ortes für Ihre Lebensqualität?

Lennésche Feldflur

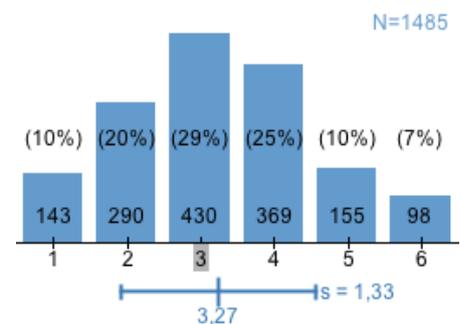
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr wichtig	550
2	wichtig	425
3	weniger wichtig	222
4	unwichtig	42
5	nutzen wir nicht	204



Welche Erholungsräume und -orte in Potsdam nutzen Sie, um sich im Grünen zu erholen?

Pfingstberg

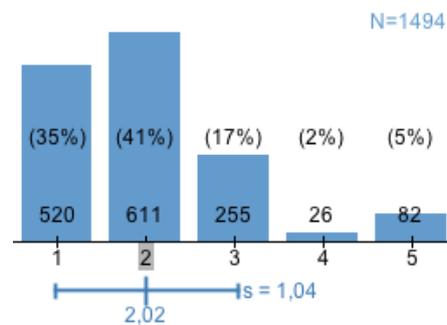
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	143
2	ca. einmal pro Woche	290
3	ca. einmal im Monat	430
4	alle paar Monate einmal	369
5	einmal im Jahr	155
6	nutzen wir nicht	98



Wie wichtig ist Ihnen die Möglichkeit zur Nutzung des jeweiligen Erholungsraums / -ortes für Ihre Lebensqualität?

Pfingstberg

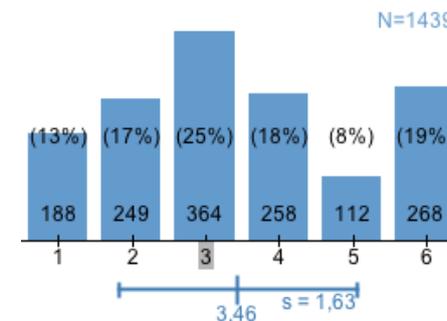
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr wichtig	520
2	wichtig	611
3	weniger wichtig	255
4	unwichtig	26
5	nutzen wir nicht	82



Welche Erholungsräume und -orte in Potsdam nutzen Sie, um sich im Grünen zu erholen?

Uferweg am Jungferensee

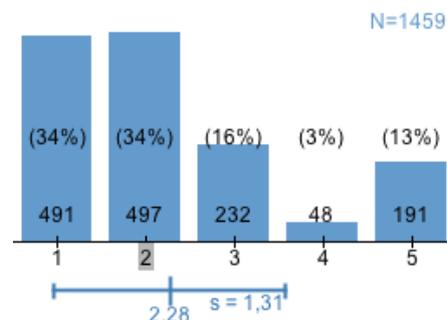
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	188
2	ca. einmal pro Woche	249
3	ca. einmal im Monat	364
4	alle paar Monate einmal	258
5	einmal im Jahr	112
6	nutzen wir nicht	268



Wie wichtig ist Ihnen die Möglichkeit zur Nutzung des jeweiligen Erholungsraums / -ortes für Ihre Lebensqualität?

Uferweg am Jungferensee

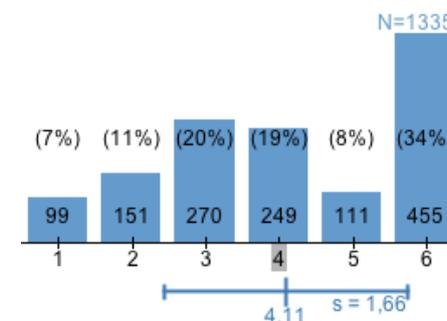
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr wichtig	491
2	wichtig	497
3	weniger wichtig	232
4	unwichtig	48
5	nutzen wir nicht	191



Welche Erholungsräume und -orte in Potsdam nutzen Sie, um sich im Grünen zu erholen?

Nedlitzer Holz

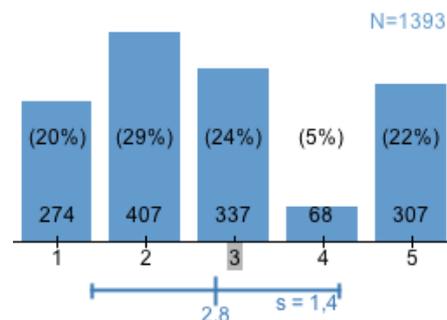
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	99
2	ca. einmal pro Woche	151
3	ca. einmal im Monat	270
4	alle paar Monate einmal	249
5	einmal im Jahr	111
6	nutzen wir nicht	455



Wie wichtig ist Ihnen die Möglichkeit zur Nutzung des jeweiligen Erholungsraums / -ortes für Ihre Lebensqualität?

Nedlitzer Holz

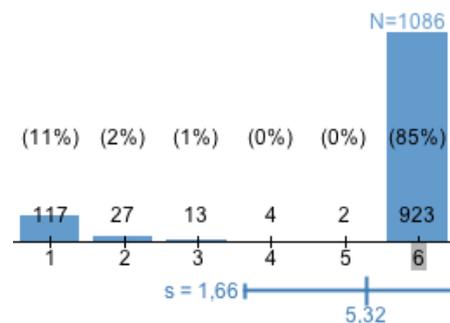
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr wichtig	274
2	wichtig	407
3	weniger wichtig	337
4	unwichtig	68
5	nutzen wir nicht	307



Welche Erholungsräume und -orte in Potsdam nutzen Sie, um sich im Grünen zu erholen?

Mieter- bzw. Kleingarten

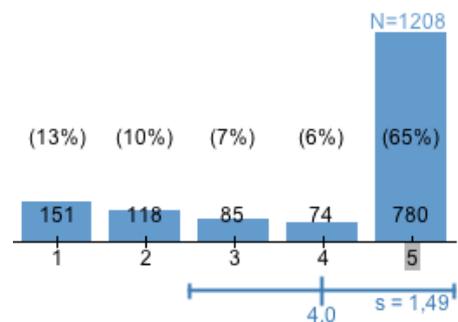
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	117
2	ca. einmal pro Woche	27
3	ca. einmal im Monat	13
4	alle paar Monate einmal	4
5	einmal im Jahr	2
6	nutzen wir nicht	923



Wie wichtig ist Ihnen die Möglichkeit zur Nutzung des jeweiligen Erholungsraums / -ortes für Ihre Lebensqualität?

Mieter- bzw. Kleingarten

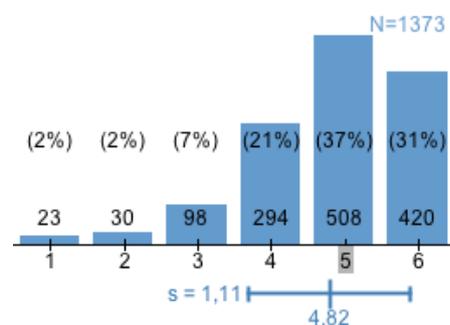
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr wichtig	151
2	wichtig	118
3	weniger wichtig	85
4	unwichtig	74
5	nutzen wir nicht	780



Welche Erholungsräume und -orte in Potsdam nutzen Sie, um sich im Grünen zu erholen?

Biosphäre

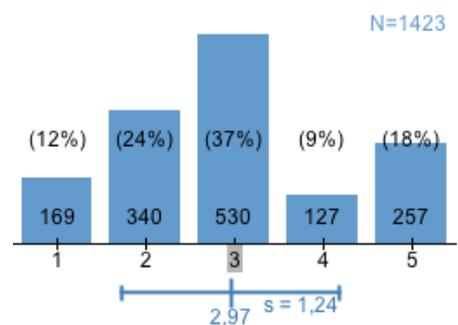
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	23
2	ca. einmal pro Woche	30
3	ca. einmal im Monat	98
4	alle paar Monate einmal	294
5	einmal im Jahr	508
6	nutzen wir nicht	420



Wie wichtig ist Ihnen die Möglichkeit zur Nutzung des jeweiligen Erholungsraums / -ortes für Ihre Lebensqualität?

Biosphäre

Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr wichtig	169
2	wichtig	340
3	weniger wichtig	530
4	unwichtig	127
5	nutzen wir nicht	257



3.3.9 Städtebauliche Aufenthaltsqualität, Dichte und Gebäudetypologie

Aspekte, welche die Aufenthaltsqualität beeinflussen, werden im direkten Wohnumfeld (100 Meter von der Wohnung) mehrheitlich als gut bewertet, schattenspendende Bäume und Sitzgelegenheiten erhalten die Gesamtbewertung befriedigend. Im gesamten Stadtteil erhalten auch die Aspekte bauliche Dichte, Gebäudetypologie und Lärmbelastung durch Verkehr die Note 3.

Unter den Nennungen zur sonstigen Lärmbelastung im direkten Wohnumfeld (N=474) werden als Lärmquellen insbesondere Baustellen (N=89)¹⁷, Nachbarschaft (N=54), Flugverkehr (N=48), ÖPNV (N=42) sowie Pflege

¹⁷ Hinsichtlich der Baustellen als Lärmquelle ist festzustellen, dass diese zeitlich begrenzt und nicht dauerhaft sind.

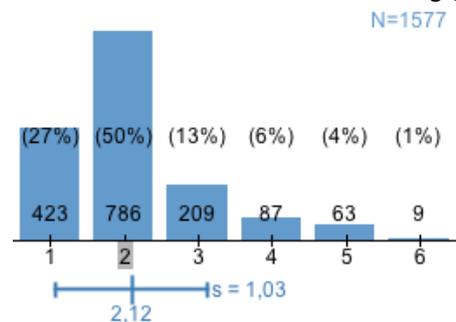
der Grünanlagen (N=37) genannt. Hinsichtlich des Nachbarschaftslärms wird vereinzelt Bezug auf die Architektur (hellhörige Wände) und den Städtebau (dichte Bebauung mit Schallreflektion zwischen den Gebäuden) genommen.

Im gesamten Bornstedter Feld werden unter der sonstigen Lärmbelastung Baustellen (N=41), Flugverkehr durch Flugzeuge und Hubschrauber (N=28), Straßenlärm durch schnellfahrende Autos, Motorräder und parkende LKWs (N=18), Veranstaltungen vorrangig im Volkspark (N=14) sowie die Nachbarschaft als Lärmquellen identifiziert (N=173). Auch hier gibt es Hinweise auf die Baudichte als verstärkenden Faktor für die Lärmentwicklung.

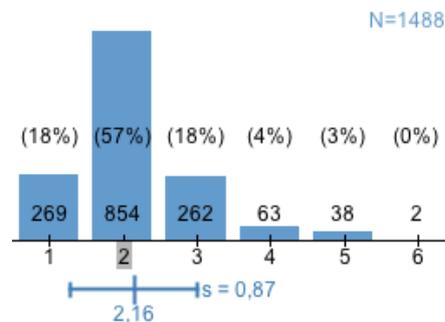
Die folgenden Aspekte wurden nach dem Mittelwert im direkten Wohnumfeld geordnet:

Wie bewerten Sie Ihr direktes Wohnumfeld (Radius von ca. 100m um Ihre Wohnung) hinsichtlich folgender Aspekte?

Baulicher Zustand der öffentlichen Gehwege, Straßen und Plätze

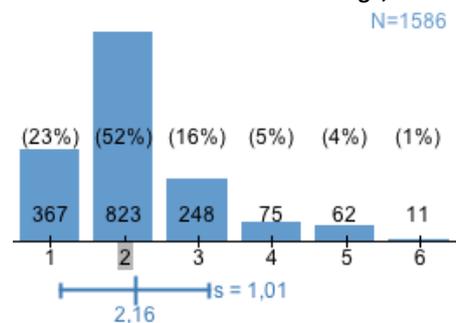


Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt hinsichtlich folgender Aspekte?

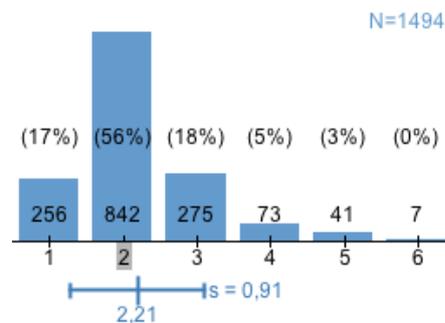


Wie bewerten Sie Ihr direktes Wohnumfeld (Radius von ca. 100m um Ihre Wohnung) hinsichtlich folgender Aspekte?

Sauberkeit der öffentlichen Gehwege, Straßen und Plätze

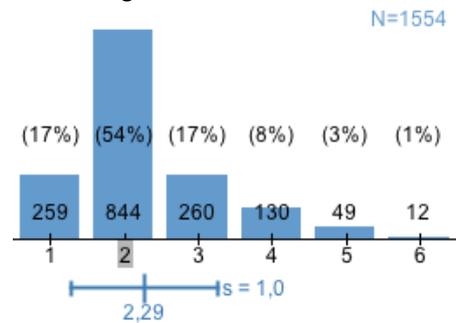


Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt hinsichtlich folgender Aspekte?

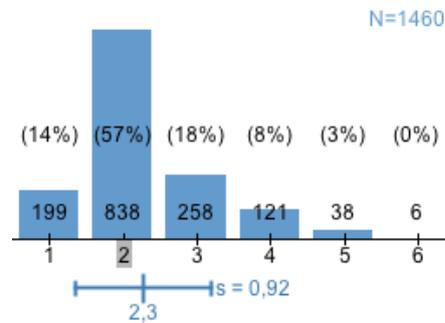


Wie bewerten Sie Ihr direktes Wohnumfeld (Radius von ca. 100m um Ihre Wohnung) hinsichtlich folgender Aspekte?

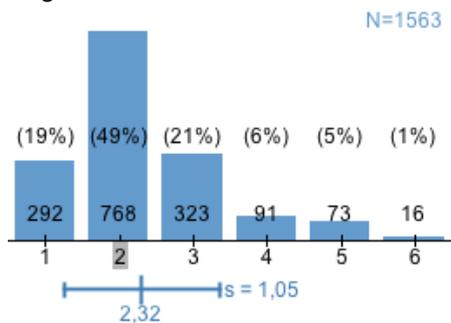
Beleuchtung der Straßen und Grünflächen



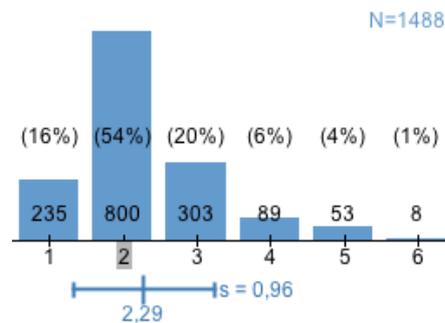
Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt hinsichtlich folgender Aspekte?



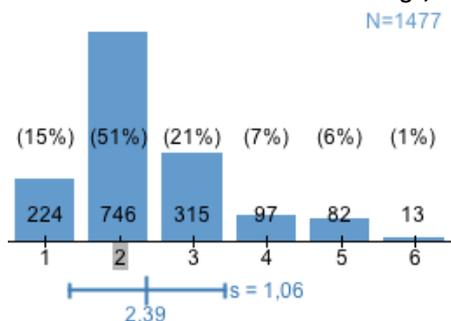
Wie bewerten Sie Ihr direktes Wohnumfeld (Radius von ca. 100m um Ihre Wohnung) hinsichtlich folgender Aspekte?
 Pflege und Sauberkeit der öffentlichen Grünflächen (ohne Volkspark)



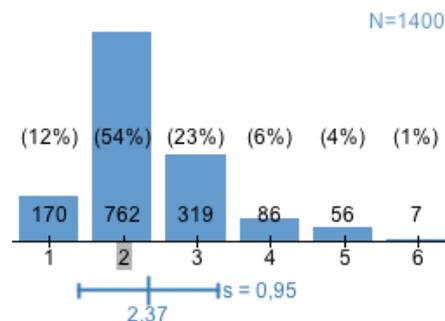
Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt hinsichtlich folgender Aspekte?



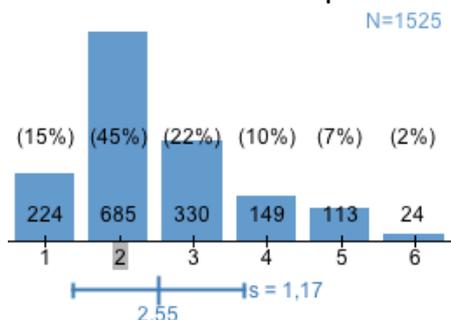
Wie bewerten Sie Ihr direktes Wohnumfeld (Radius von ca. 100m um Ihre Wohnung) hinsichtlich folgender Aspekte?
 Barrierefreiheit der öffentlichen Gehwege, Straßen, Plätze und Grünflächen



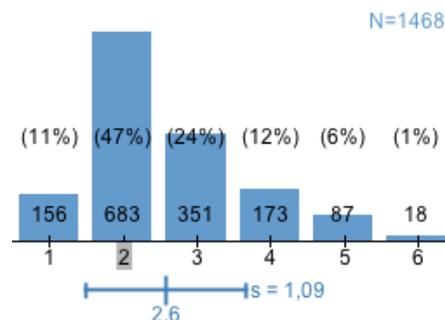
Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt hinsichtlich folgender Aspekte?



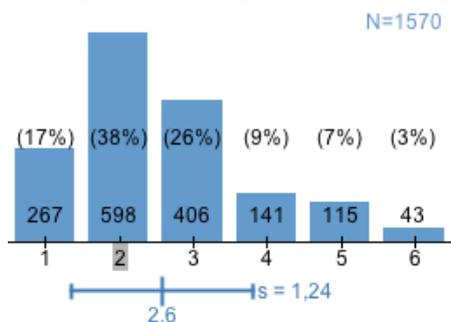
Wie bewerten Sie Ihr direktes Wohnumfeld (Radius von ca. 100m um Ihre Wohnung) hinsichtlich folgender Aspekte?
 Verhältnis von öffentlichen und privaten Grünflächen



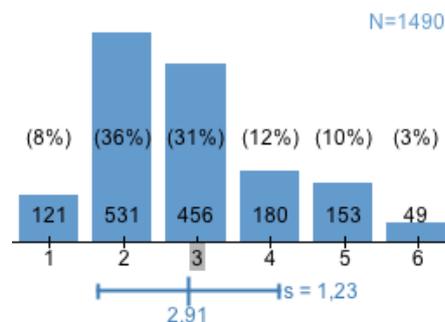
Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt hinsichtlich folgender Aspekte?



Wie bewerten Sie Ihr direktes Wohnumfeld (Radius von ca. 100m um Ihre Wohnung) hinsichtlich folgender Aspekte?
 Verhältnis von bebauten und unbebauten Flächen (bauliche Dichte)

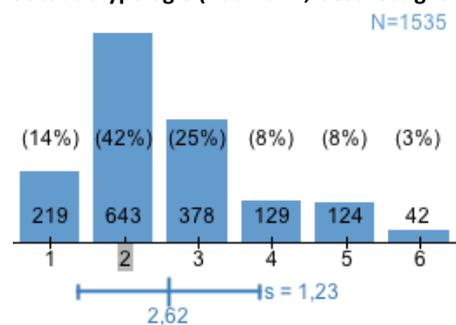


Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt hinsichtlich folgender Aspekte?

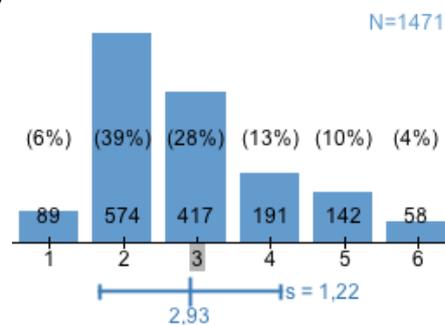


Wie bewerten Sie Ihr direktes Wohnumfeld (Radius von ca. 100m um Ihre Wohnung) hinsichtlich folgender Aspekte?

Gebäudetypologie (Dachform, Geschossigkeit, Vielfältigkeit der Gebäudekubaturen)

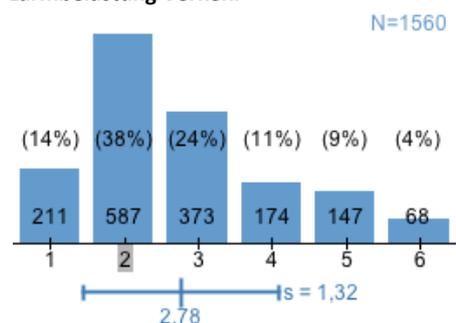


Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt hinsichtlich folgender Aspekte?

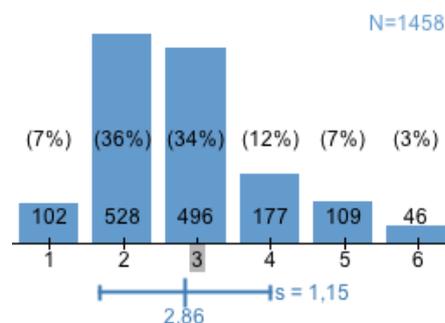


Wie bewerten Sie Ihr direktes Wohnumfeld (Radius von ca. 100m um Ihre Wohnung) hinsichtlich folgender Aspekte?

Lärmbelastung Verkehr

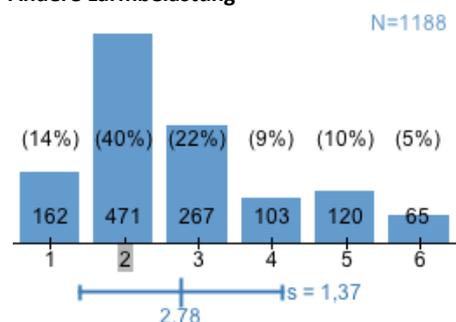


Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt hinsichtlich folgender Aspekte?

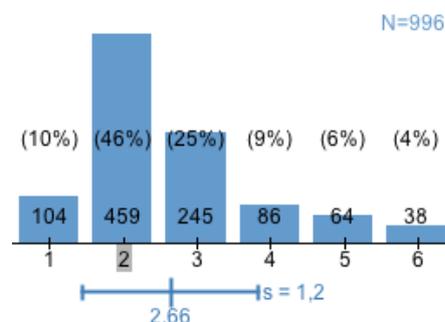


Wie bewerten Sie Ihr direktes Wohnumfeld (Radius von ca. 100m um Ihre Wohnung) hinsichtlich folgender Aspekte?

Andere Lärmbelastung

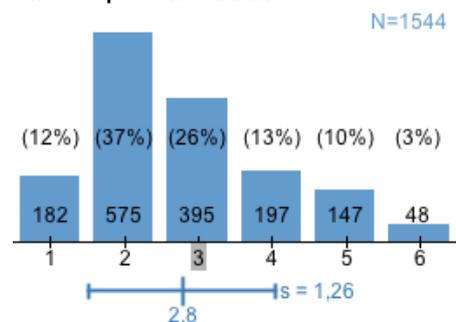


Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt hinsichtlich folgender Aspekte?

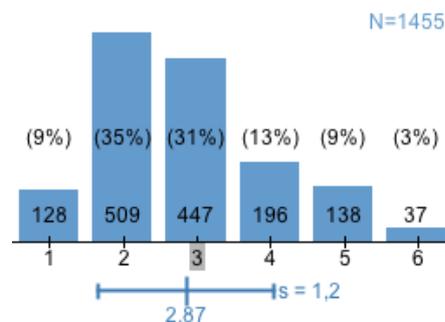


Wie bewerten Sie Ihr direktes Wohnumfeld (Radius von ca. 100m um Ihre Wohnung) hinsichtlich folgender Aspekte?

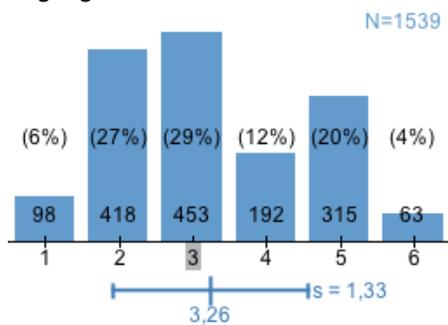
Schattenspendende Bäume



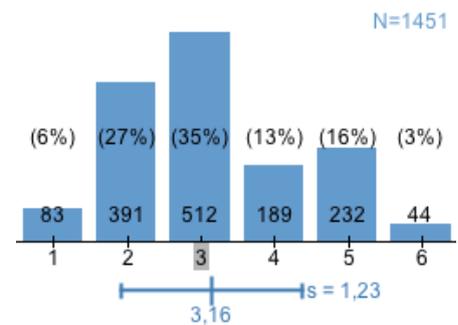
Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt hinsichtlich folgender Aspekte?



**Wie bewerten Sie Ihr direktes Wohnumfeld (Radius von ca. 100m um Ihre Wohnung) hinsichtlich folgender Aspekte?
Sitzgelegenheiten**



Wie bewerten Sie das Bornstedter Feld insgesamt hinsichtlich folgender Aspekte?

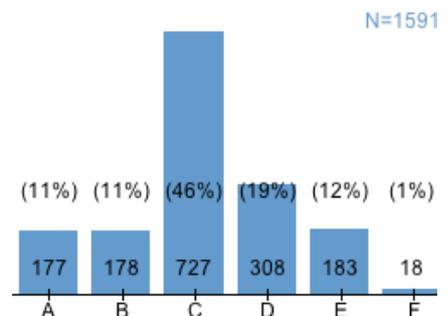


3.3.10 Nachbarschaft und soziales Miteinander

Ihre Nachbarschaft beschreiben die Antwortenden vorrangig als geprägt von gelegentlichem Austausch und Hilfeleistung. 38% der Antwortenden wünschen sich mehr Kontakt zu den Nachbarn.

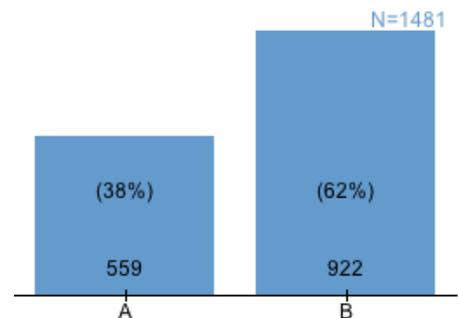
Wie intensiv sind Ihre Kontakte zu Ihren Nachbarn?

Abk.	Antwort	Anzahl
A	Wir haben sehr enge Kontakte, wir veranstalten gemeinsame Aktivitäten (z.B. Ausflüge, Hoffeste, Gartenfeste).	177
B	Wir haben enge Kontakte untereinander und eine große Bereitschaft, anderen zu helfen (z.B. Einkaufen und Kinderbetreuung).	178
C	Wir kennen die meisten Nachbarn und unterhalten uns gelegentlich miteinander, wir helfen uns gegenseitig in kleinen Dingen (z.B. Post, Blumen).	727
D	Wir kennen die meisten Nachbarn und grüßen uns.	308
E	Wir haben nur wenige Kontakte in der Nachbarschaft.	183
F	Wir kennen und grüßen uns nicht.	18



Hätten Sie gern mehr Kontakt zu Ihren Nachbarn?

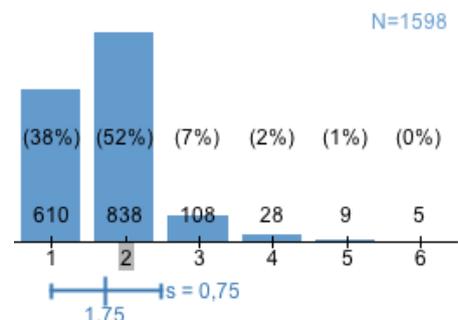
Abk.	Antwort	Anzahl
A	Ja	559
B	Nein	922



Die Sicherheit in der unmittelbaren Nachbarschaft und im Gesamtgebiet wird von 90% bzw. 77% der Antwortenden als sehr gut oder gut empfunden.

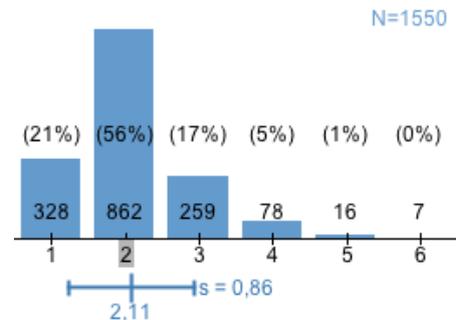
Wie bewerten Sie Ihre persönliche Sicherheit in Ihrer Nachbarschaft?

Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	610
2	gut	838
3	befriedigend	108
4	ausreichend	28
5	mangelhaft	9
6	ungenügend	5



Wie bewerten Sie Ihre persönliche Sicherheit im Bornstedter Feld insgesamt?

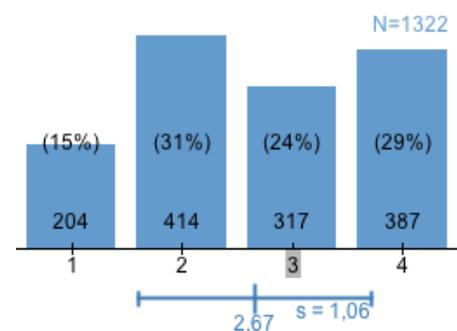
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	328
2	gut	862
3	befriedigend	259
4	ausreichend	78
5	mangelhaft	16
6	ungenügend	7



Der Stadteilladen und die bestehenden Beratungsstellen werden im Durchschnitt als weniger wichtig eingeschätzt und von der Mehrzahl der Antwortenden nicht genutzt. Diejenigen, die diese Einrichtungen aufsuchen, bewerten sie mit der Gesamtnote befriedigend (Mittelwert 2,68 bzw. 3,34).

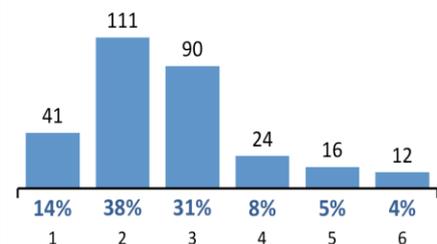
Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote? Stadteilladen / Bürgertreff

Abk.	Antwort	Anzahl
1	unverzichtbar	204
2	wichtig	414
3	weniger wichtig	317
4	wird nicht benötigt	387



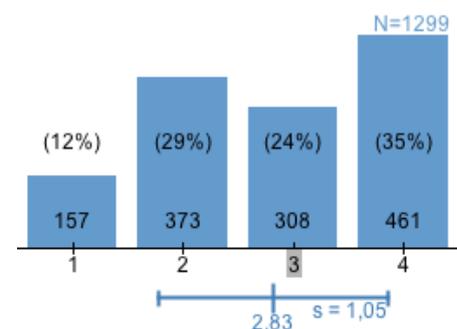
Wie bewerten Sie diese Einrichtungen / Angebote im Bornstedter Feld? Stadteilladen / Bürgertreff

Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	41
2	gut	111
3	befriedigend	90
4	ausreichend	24
5	mangelhaft	16
6	ungenügend	12
N	Gesamt (1-6)	294
M	Mittelwert (1-6)	2,66
s	Standardabweichung (1-6)	1,22
7	kennen wir, nutzen wir aber nicht	507
8	kennen wir nicht	480
N	Gesamt (1-8)	1.281



Wie wichtig sind Ihrem Haushalt die folgenden Einrichtungen / Angebote? Beratungsstellen

Abk.	Antwort	Anzahl
1	unverzichtbar	157
2	wichtig	373
3	weniger wichtig	308
4	wird nicht benötigt	461



ein Thema, davon nehmen 28 Bezug auf Spielplätze und -flächen sowie 7 auf Privatgärten²¹.

Die Nähe des Gebiets zu Grünflächen und Natur wird in 188 Nennungen hervorgehoben. Des Weiteren wird in 70 Nennungen die Lage zwischen Grünflächen und Innenstadt thematisiert. 152 Nennungen erwähnen ausschließlich die Nähe zur Innenstadt, weitere 36 die Nähe zu Sehenswürdigkeiten und zu Potsdams Weltkulturerbe. In 29 Nennungen ist die Stadtrandlage ein wichtiges Element²². Von 475 Nennungen zur Lage des Gebiets insgesamt sind 469 positiv konnotiert.

317 bzw. 11,3% der Nennungen setzen sich mit der vorhandenen Bebauung auseinander. Dabei wird in 195 Nennungen die städtebauliche Qualität thematisiert, 29 mal mit negativer Wertung vor allem aufgrund der kontinuierlichen²³ Bautätigkeit im Entwicklungsbereich und der damit einhergehenden Dichte²⁴. 74 Nennungen evaluieren die vorhandene Architektur der Häuser und Wohnungen, wobei insbesondere die Sanierung und Integration der historischen Kasernengebäude sowie die Ausstattung der Wohnungen positiv bewertet werden, dahingehend wird sich in 14 Anmerkungen auf die als wenig attraktiv empfundene Ästhetik der Neubauten bezogen²⁵. Weitere 48 Nennungen bewerten die Verfügbarkeit der Wohnungen sowie die damit verbundenen Kosten, 10 davon sind negativ wertend²⁶.

Hinsichtlich der Verkehrssituation wird die als gut empfundene Anbindung und Situation für den PKW-Verkehr in 119 Nennungen aufgegriffen, der ÖPNV in 40 Nennungen und die Infrastruktur für den Rad- und Fußverkehr in 31 Nennungen²⁷. 16 dieser Nennungen haben eine negative Wertung, insbesondere aufgrund häufiger Staus zu den Stoßzeiten sowie fehlender Infrastruktur für den nicht-motorisierten Verkehr.

Die Nachbarschaft ist Thema in 172 bzw. 6,2% aller Nennungen, die dabei insbesondere Bezug auf das soziale Miteinander, die Sozialstruktur der Bevölkerung und spezielle Bewohner*innengruppen nehmen²⁸, darunter sind 13 negativ konnotierte Aussagen enthalten.

Einrichtungen und Angebote werden in 117 bzw. 4,2% aller Nennungen thematisiert, insbesondere die vorhandenen Freizeitangebote, Möglichkeiten der Nahversorgung sowie der Einfluss der Fachhochschule wer-

²¹ beispielhafte Zitate zu Freiflächen werden beispielsweise wie folgt kommentiert: Nähe zu Freiflächen, weite Sicht / abwechslungsreiche und viele tolle Spielmöglichkeiten / falls nicht weiterhin alle [...] Freiflächen zugebaut werden: die gefühlte Weite abseits vom Innenstadt-Getöse / wenig Individualitäten, kein privates Grün, Garten, Dachbegrünung

²² beispielhafte Zitate zur Lage: Lage und Umfeld / Nähe zur Natur / Das gute Bindeglied, zwischen Natur und Stadtnähe zu wohnen (Feldflur und Stadt) / 7 Minuten in die Stadt / fußläufig zur Innenstadt / relativ kurze Wege nach Potsdam/Berlin / Nähe zu historischen Orten wie Cecilienhof u.a. / Nähe zum Weltkulturerbe (alles fußläufig) / ruhige Randlage / etwas abgelegen

²³ Hinsichtlich der Baustellen als Lärmquelle ist festzustellen, dass diese zeitlich begrenzt und nicht dauerhaft sind.

²⁴ beispielhafte Zitate zum Städtebau: luftig, weitläufig, nicht so eng / offen und nicht zu hoch bebaut / Vielschichtigkeit der Bebauung - keine Langeweile / unökologisch und unorganisch geplant / viel Neubau ggü. Altbau in anderen Stadtteilen / Wachstum ohne Ende / neuere extrem dichte Bebauung

²⁵ beispielhafte Zitate zur Architektur: die sehr gelungene Einbeziehung und Umwandlung der historischen Militärgebäude als Wohnraum / phantasielose Architektur bei den Neubauten der Mietwohnhäuser / Mix aus schöner alter Architektur (Kasernen) und furchtbaren Neubauten / Wohnungen auf dem neusten Stand der Technik

²⁶ beispielhafte Zitate zu Wohnungen und Wohnkosten: Verfügbarkeit von Wohnungen / es werden barrierefreie Wohnungen angeboten / Nähe zum Süden Berlins, aber bezahlbar / alter Mietvertrag / leider mittlerweile sehr teuer

²⁷ beispielhafte Zitate zur Verkehrssituation: gute Anbindung für PKW / weniger Verkehr (als in der Innenstadt) / Verkehrsstau zur Rushhour auf den Ausfallstraßen / Straßen mit Baumbestand und guten Fußwegen / sehr gute Erreichbarkeit der Innenstadt zu Fuß und per Rad / keine Radwege / gute ÖPNV-Anbindung (allerdings könnte die Taktung verdichtet werden, es ist nicht einzusehen, warum die 92 und die 96 nicht gleich behandelt werden)

²⁸ beispielhafte Zitate zum sozialen Miteinander und zur Sozialstruktur: Kontaktmöglichkeiten zu Nachbarn / nachbarschaftliches Miteinander / gut sozial durchmischt (Wohnungen, Reihenhäuser, Häuser) / Bildungsbürgertum mit hohem Einkommen / Zusammenleben mit älteren Generationen / viele Familien und junge Leute / Familien mit Kindern dominieren / kein gelebtes Miteinander, unsozialer Stadtteil / alles noch neu, zu viele unterschiedliche Nationen / nur Berliner und Wessis leben hier / kaum Ausländerprobleme trotz Unibetrieb

den positiv hervorgehoben. Kritik gibt es in 29 Nennungen aufgrund des unzureichenden Angebots an kulturellen und sozialen Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten sowie Gastronomie.²⁹

Schließlich beziehen sich 599 (inkl. 34 negative) Nennungen auf Eigenschaften des Bornstedter Felds, welches von mehr als der Hälfte der Kommentare als ruhig und erholsam, modern, neu und jung charakterisiert wird. Andere Nennungen beziehen sich auf die Eignung für Familien mit Kindern, das Erscheinungsbild, den Lebensstandard sowie die Geschichte des Ortes³⁰.

Kategorie	Unterkategorie	#	Rang
Grün- /Freiflächen N=876 / 31,2%	Grünflächen allgemein	651	1
	Natur	175	5
	Freiflächen	50	13
Lage N=475 / 16,9%	Nähe zu Grünflächen / Natur	188	4
	Nähe zur Innenstadt	152	6
	Lage allgemein	70	12
	Nähe zu Sehenswürdigkeiten	36	20
	Stadtrandlage	29	24
Bebauung N=317 / 11,3%	Städtebau	195	3
	Architektur	74	11
	Wohnungsverfügbarkeit und Wohnkosten	48	14
Verkehr N=190 / 6,8%	Verkehrsanbindung	119	8
	ÖPNV	40	18
	Rad- / Fußverkehr	31	22
Nachbarschaft N=172 / 6,1%	Soziales Miteinander	131	7
	Spezielle Bewohnergruppen	41	17
Einrichtungen / Angebote N=117 / 4,2%	Freizeitaktivitäten / -angebote	46	16
	Infrastruktur allgemein	30	23
	Einkaufsmöglichkeiten	20	25
	Bildung	12	28
	Gastronomie	9	31
Eigenschaften N=599 / 21,3%	ruhig, erholsam	229	2
	modern, neu, jung	116	9
	familien- / kinderfreundlich	81	10
	sonstige Eigenschaften	47	15
	sauber, gepflegt	39	19
	sicher	34	21
	ländlich	18	26
	identitätslos, steril, langweilig	14	27
	individuell, exklusiv	10	29
hohe Lebensqualität	10	29	
Sonstiges		21	
Gesamt (in 2.182 Antworten)		2.766	

²⁹ beispielhafte Zitate zu Einrichtungen und Angeboten: Freizeitmöglichkeiten in öffentl. Grünflächen fußläufig / vielfältige Sommersportangebote / Standort der Fachhochschule, die nach außen (in den Stadtteil) wirkt / Grundversorgung vor der Haustür (könnte aber qualitativ verbessert werden) / extrem hoher Zuzug und Infrastruktur kommt nicht hinterher / viel Wohnraum, jedoch leider wenig Platz für kleine Unternehmen, Cafés, Treffpunkte, Galerien etc. / kulturelle Brache

³⁰ beispielhafte Zitate zu den sonstigen Eigenschaften: im Bornstedter Feld zu leben fühlt sich ganz anders an als im übrigen Teil von Potsdam / sehr hohe Lebensqualität / Entschleunigung nach hektischem Alltag / Kinderbewegungsfreiheit in der Natur / neuerer, gepflegter Stadtteil / modern, zentrumsnah, grün / Möglichkeiten zur Entwicklung / es ist steril und langweilig

1.205 Befragte antworteten auf die Frage „Wenn Sie aus dem Bornstedter Feld wegziehen müssten, was würden Sie am meisten vermissen?“, wobei sie in insgesamt 2.465 Antworten die folgenden 2.805 Aspekte thematisierten:



In 38,4% bzw. 1.078 der Nennungen geben die Antwortenden an, dass sie bei einem Wegzug am meisten die Grün- und Freiflächen des Gebiets vermissen würden. Am häufigsten innerhalb dieser Kategorie und insgesamt nennen sie dabei mit 414 Nennungen den Volkspark, gefolgt von 231 Nennungen für die Grünflächen, 148 Nennungen für Parks und 48 Nennungen für Natur im Allgemeinen. In dieser Kategorie thematisieren sie zudem die Feldflur, die Privatgärten, Spielplätze, Gewässer, Wälder und Bäume sowie die Biosphäre³¹.

25,3% bzw. 710 aller Nennungen beziehen sich auf die Lage des Gebiets³². Hier würden die Antwortenden besonders die Nähe zu den Grünflächen und anschließend die Nähe zur Innenstadt sowie nach Berlin vermissen, was in 280 bzw. 219 Nennungen thematisiert wird. Die übrigen Nennungen dieser Kategorie nehmen Bezug zur Lage im Allgemeinen sowie zur Nähe zu Gewässern, zu Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen, Stätten des Weltkulturerbes Potsdams, Arbeitsplatz sowie zu Betreuungs- und Bildungseinrichtungen.

In 312 bzw. 11,1% aller Nennungen geben die Antwortenden an, dass sie bei einem Wegzug besondere Eigenschaften des Stadtteils, insbesondere die Ruhe in der Wohnumgebung, vermissen würden³³.

³¹ beispielhaft Zitate zu Grün- und Freiflächen: Volkspark, Landschaft, Erholungsräume / Park Am Neuen Garten, Seen und Gewässer, Volkspark / die vielen Parks und Ausgehmöglichkeiten mit dem Hund / eigener Garten / Natur – Nähe zum Ruinenberg / den schönen Waldweg (Nedlitzer Holz) / Feldflur mit Wiesen und Baumbestand

³² beispielhafte Zitate zur Lage: Lage, Nähe zu landschaftlichen Erholungsflächen / die naturnahe Lage / die Nähe zur Innenstadt, zum Volkspark, Pfingstberg / die gute Lage in der Stadt / zentrale Lage – alles mit dem Rad erreichbar / Nähe zu Berlin / Arbeitsplatznähe / Einzelhandel fußläufig erreichbar / kurze Wege zwischen den Einrichtungen wie Schule, Kita, Einkaufen

³³ beispielhafte Zitate zu den Eigenschaften des Stadtteils: Ruhe, angenehmes Umfeld / die etwas dörflich-ruhige Atmosphäre / hohe Lebensqualität / dass alles so schön und sauber ist / Sicherheit als Frau alleine in großem Park spazieren zu gehen

Darüber hinaus würden die Antwortenden u.a. Aspekte der Verkehrssituation (226 Nennungen), Nachbarschaft (180 Nennungen), Bebauung (137 Nennungen) sowie Infrastrukturen (105 Nennungen) vermissen³⁴.

Kategorie	Unterkategorie	#	Rang
Grün- / Freiflächen N = 1078 / 38,4%	Volkspark	414	1
	Grünflächen	231	4
	Parks	148	6
	Feldflur	67	12
	Natur	48	15
	Privater Garten	39	17
	Spielplätze	36	18
	Gewässer	33	19
	Wälder	28	23
	Biosphäre	20	22
	Bäume	14	35
Lage N = 710 / 25,3%	Nähe zu Grünflächen	280	2
	Stadt Nähe	219	5
	Wassernähe	70	11
	Lage, Umgebung, kurze Wege	53	13
	Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen	33	19
	Nähe zu Weltkulturerbe	23	25
	Nähe zum Arbeitsplatz	22	25
	Nähe zu Betreuungs-/ Bildungseinrichtungen	10	37
Eigenart N = 312 / 11,1%	ruhig	240	3
	Atmosphäre, Lebensqualität	27	24
	schön, modern	19	31
	sauber, ordentlich, gepflegt	16	33
	sicher	10	38
Verkehr N = 226 / 8,1%	ÖPNV-Anbindung	120	8
	Verkehrsanbindung	74	10
	Fuß-/ Fahrradinfrastruktur, Stellplätze	32	21
Nachbarschaft N = 180 / 6,4%	Nachbarn	132	7
	Sozialstruktur /-umfeld	48	15
Bebauung N = 137 / 4,9%	Eigene Wohnung / Haus	80	9
	Historische Bauten	18	32
	Architektur	16	33
	Ausstattung	12	36
	Städtebau	11	37
Infrastrukturen N = 105 / 3,7%	Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen	53	13
	Freizeitmöglichkeiten	22	27
	Infrastrukturen, Einrichtungen, Angebote	20	29
	Betreuungs-/ Bildungseinrichtungen	10	38
Sonstiges N = 57 / 2,0%	Sonstiges	32	21
	Negative Aussagen	25	25
Gesamt (in 2.465 Antworten)		2.805	

³⁴ beispielhafte Zitate: Anbindung öffentlicher Nahverkehr und Straßen / schnelle Verbindung zur Innenstadt / Mobilität mit Tram, Fahrrad etc. ohne Auto / ausreichend Parkplätze / lebendige Straße (viele Fußgänger) / soziales Umfeld / persönliche Kontakte + Freunde / die nette Gemeinschaft mit den Nachbarn / Nachbarschaftskontrolle / meine Siedlung Am Schragen / alte Kasernenarchitektur / Bebauung im Hinterhofcharakter / die eigene vier Wände / die perfekte bauliche Gestaltung der Wohnung / die Ausstattung der Wohnungen / altersgerechte Wohnung / das Verhältnis von Grünanlagen und Bebauung / freier Blick, die Weite / diverse Einkaufsmöglichkeiten nah beieinander (Aldi bis Biomarkt) / Supermarkt und Hausarzt nebenan / Freizeitmöglichkeiten / den Volkspark wegen Spaziergängen und Veranstaltungen / Beachvolleyball-Anlage (bitte wieder eröffnen)

Auf die Frage „Was gefällt Ihnen im Bornstedter Feld im Vergleich zu Ihrem früheren Wohnort besser?“ heben 1.083 Befragte in 2.207 Antworten 2.520 Aspekte hervor.



Ähnlich wie bei der vorherigen Frage³⁵ thematisieren die meisten Nennungen erneut an erster Stelle die vorhandenen Grün- und Freiflächen (652 bzw. 24,2% aller Nennungen), gefolgt von Aussagen zur stadt- und naturnahen Lage (520 bzw. 19,3% der Nennungen) sowie zu den Eigenarten des Stadtteils (469 bzw. 17,4% der Nennungen), den die Antwortenden als ruhiger sowie sauberer als ihren vorherigen Wohnort empfinden.³⁶

278 bzw. 10,3% der Nennungen beziehen sich auf eine bessere Verkehrs-anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr und Straßen, eine höhere Stellplatz-Verfügbarkeit sowie bessere Fuß- und Fahrradinfrastrukturen.

255 bzw. 8,3% der Nennungen heben insbesondere die bessere Qualität der Wohnungen und des Wohnumfeldes hervor. 196 bzw.

7,3% aller Nennungen schätzen die Nachbarschaft und Sozialstruktur sowie die Kinder- und Familienfreundlichkeit des Stadtteils als besser im Vergleich zum vorherigen Wohnort.

Weitere 153 bzw. 5,7% gehen auf bessere Angebote der Nahversorgung und Freizeitgestaltung ein³⁷.

³⁵ Die Antworten auf diese Frage ähneln den Rückmeldungen auf die vorherige Frage nach den Aspekten, die bei einem Wegzug vermisst werden würden und werden daher an dieser Stelle nur wörtlich wiedergegeben, wenn sie einen neuen Inhalt wiedergeben.

³⁶ beispielhafte Zitate mit neuem Informationsgehalt zu Themenbereichen Grün- und Freiflächen sowie Eigenschaften: Volkspark Nähe, Natur, besseres Stadtklima (noch) / Frische Luft, Garten / durch die Grünflächen ist es im Sommer nicht so heiß / Barrierefreiheit der Wege und Gebäude / Ausstattung der Wohnung, Fahrstuhl, barrierefreier Zugang zum Fahrradraum

³⁷ beispielhafte Zitate: die schnelle Tram-Verbindung zur Innenstadt und dem HBF / ruhigere Straßenverhältnisse / bessere Park-situation bei Geschäften und Läden / keine Hochhaus-siedlungen / die Qualität der Wohnungen / meine Terrasse ohne ein anderes Haus vor mir / den familiären Flair und das friedliche Miteinander / mehr Kinder in der Nachbarschaft / höfliche und freundliche Nachbarschaft / geringer Anteil an Problembevölkerung / Einkaufsmöglichkeit (tägl. Bedarf)

Kategorie	Unterkategorie	#	Rang
Grün- / Freiflächen N = 652 / 24,2%	Grünflächen	237	2
	Volkspark	112	6
	Natur	72	9
	Parks	49	18
	Spielplätze	47	19
	Privater Garten	42	22
	Freiflächen	28	30
	Wasser	24	33
	Luftqualität, Klima	16	36
	Feldflur	14	38
	Wald, Bäume	11	40
Lage N = 520 / 19,3%	Stadtnähe	195	3
	Nähe zu Grünflächen und Natur	162	4
	Lage, Umgebung, kurze Wege	56	15
	Wassernähe	34	24
	Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen	34	24
	Nähe zum Arbeitsplatz	23	34
	Nähe zu Weltkulturerbe	16	36
Eigenart N = 469 / 17,4%	ruhig	285	1
	sauber, ordentlich, gepflegt	52	16
	Atmosphäre, Lebensqualität	31	27
	schön, modern	25	32
	sicher	20	35
	barrierefrei, altersgerecht	13	39
Verkehr N = 278 / 10,3%	ÖPNV-Anbindung	117	5
	Verkehrsanbindung	71	10
	Stellplätze, Verkehrssituation allgemein	58	14
	Fuß-/ Fahrradinfrastruktur	32	26
Bebauung N = 225 / 8,3%	Wohnung, Wohnungsausstattung	96	7
	Städtebau, Wohnumfeld	69	11
	Architektur	31	27
	Eigenes Haus	29	29
Nachbarschaft N = 196 / 7,3%	Nachbarn	91	8
	Familien-/ Kinderfreundliches Umfeld	60	13
	Sozialstruktur /-umfeld	45	20
Infrastruktur N = 153 / 5,7%	Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen	68	12
	Freizeit-/ Sport-/ Kulturangebot	50	17
	Infrastrukturen, Einrichtungen, Angebote	35	23
Sonstiges N = 70 / 2,6%	Sonstiges	43	21
	Negative Aussagen	27	31
Gesamt (in 2.207 Antworten)		2.520	

3.3.12 Positive Eigenschaften des Stadtteils

Als Antworten auf die Frage „Nennen Sie 3 positive Stichworte, die in Ihnen zum Bornstedter Feld einfallen?“ charakterisieren die Antwortenden das Bornstedter Feld mit den folgenden Aspekten (N=3.319):



Ein Drittel aller Nennungen würdigt die Freiflächen, ein Viertel die Lage in der Nähe zum Zentrum und zur Natur (Parks, Grünflächen, Wälder, Seen) sowie die Anbindung des Gebiets.

21,8% der genannten Stichworte (N=725) beziehen sich auf charakteristische Eigenschaften des Stadtteils, wobei Ruhe und Erholung mit großem Abstand am häufigsten genannt werden (N=440).

Kategorie	Unterkategorie	#	Rang
Freiflächen N = 1103 / 33,2%	Grünflächen	716	1
	Park	353	3
	Wasser	34	14
Lage / Anbindung N = 851 / 25,6%	Zentrumsnähe	283	4
	Lage	222	6
	Verkehrsanbindung	164	7
	ÖPNV	140	8
	Fußläufigkeit	30	15
	Fahrradfreundlichkeit	12	20
Nachbarschaft N = 317 / 9,6%	Familien und Senioren	252	5
	Bevölkerung	65	12
Einrichtungen N = 182 / 5,5%	Freizeit	80	10
	Einzelhandel	70	11
	Kultur	15	18
	Bildung	12	20
	Ärzte	5	26
	Wohnumfeld N = 141 / 4,2%	Wohnqualität	87
	Städtebauliche Qualität	54	13

Eigenschaften	ruhig, erholsam	440	2
N = 725 / 21,8%	angenehm	30	15
	schön	20	16
	freundlich	16	18
	sauber	15	19
	modern	14	20
	sicher	14	20
	geschichtsträchtig	12	21
	Lebensqualität	12	21
	neu	11	22
	jung	10	23
	dynamisch	9	24
	familiär	9	24
	gehoben	9	24
	weitläufig	9	24
	gepflegt	8	25
	lebendig	7	26
	vielfältig	7	26
	bürgerlich	5	27
	nachhaltig	5	27
	aktiv	4	28
	entspannt	4	28
	friedlich	4	28
	hell	4	28
	ländlich	4	28
	multikulturell	4	28
	frei	3	29
	komfortabel	3	29
	lebenswert	3	29
	offen	3	29
	ordentlich	3	29
	abwechslungsreich	2	30
	barrierefrei	2	30
	bezahlbar	2	30
	Sonstiges	18	17
Gesamt (in 3.319 Antworten)		3.319	

3.3.13 Negative Eigenschaften des Stadtteils

Die Antwortenden äußern sich wie folgt auf die Frage „Nennen Sie 3 negative Stichworte, die in Ihnen zum Bornstedter Feld einfallen?“ (N=2.736³⁸):



21% der 2.736 Nennungen kritisieren die Bebauung im Stadtteil, insbesondere die steigende Nachverdichtung sowie Mängel in Architektur und Städtebau. Weitere 7% merken an, dass vorhandene Grünflächen bebaut werden, und 8% bemängeln den Umfang und die Qualität der Freiflächen bzw. ihre Sauberkeit. Zudem werden fehlende Anstrengungen im Umwelt- und Klimaschutz beanstandet. Über ein Viertel der kritischen Nennungen bezieht sich auf Angebote, Einrichtungen und Dienstleistungen, auf die der Entwicklungsträger nur eingeschränkt Steuerungsmöglichkeiten hat. Hier wird insbesondere eine Unterversorgung im gastronomischen Angebot, bei den Einkaufsmöglichkeiten und Gesundheitsdienstleistungen konstatiert. Als dritter Bereich mit 17% der Nennungen wird die Auslastung der Verkehrsinfrastruktur thematisiert, wobei insbesondere das Verkehrsaufkommen, die Infrastrukturen für den ÖPNV, alternative Mobilitätsformen sowie die Stellplatzsituation im Gebiet benannt werden. Die restlichen Nennungen thematisieren Kosten, das soziale Miteinander, Lärm sowie sonstige Eigenschaften des Stadtteils.

Kategorie	Unterkategorie	#	Rang
Angebote und Einrichtungen N = 671 26,7%	ungenügende Infrastruktur, Schlafstadt	126	5
	fehlende Gastronomie	222	2
	geringe Einkaufsmöglichkeiten	92	10
	fehlende Gesundheitsdienstleistungen	54	19
	keine Kulturangebote	53	20
	fehlende Sportangebote	63	15
Bebauung N = 524 20,8%	monotone Architektur und Städtebau	193	4
	dichte Bebauung	321	1
	Kritik am Gebietsmanagement	10	37
Verkehr N = 431 17,1%	Verkehrssituation allgemein	45	23
	hohe Geschwindigkeiten	24	29
	hohes Verkehrsaufkommen	123	6
	überlastete oder fehlende ÖPNV-Anbindung	100	8
	ungenügende Fuß- und Fahrradinfrastruktur	74	13
	knappes Stellplatzangebot	50	22
	abgeschiedene Lage	15	36

³⁸ Im Gegensatz zu den positiven Eigenschaften des Stadtteils haben viele Antwortende bei den negativen Eigenschaften die 2. und/oder 3. Antwortmöglichkeit nicht genutzt, so dass hier ca. 20% weniger Nennungen zu verzeichnen sind.

Freiflächen N = 392 15,6%	unzureichende Freiflächen	86	11
	fehlender Schatten, Bäume, Sitzmöglichkeiten	16	35
	Verlust der Grünflächen	195	3
	Verschmutzung, Müll, Dreck	63	15
	sonstige Kritik an Freiflächen	32	26
Kosten N = 220 8,8%	hohe Mieten	108	7
	teuer	93	9
	sonstige Kosten	19	31
Nachbarschaft N = 195 7,8%	Nachbarschaft	17	34
	Studierende	7	40
	Jugendliche	18	32
	Kinder, Kita, Schule	45	23
	Tiere	53	20
	soziale Faktoren	55	18
Lärm N = 119 4,7%	Lärm, Musik	24	29
	laute Nachbarn	18	32
	Baustelle, Baulärm	28	27
	Verkehrslärm	39	25
	Feuerwerk	10	37
Eigenschaften N = 102 4,1%	identitätslos	28	27
	langweilig, spießig	65	14
	sonstige Eigenschaften	9	39
Sonstiges	Sonstiges	82	12
Gesamt (in 2.514 Antworten)		2.736	

3.4 Gewünschte Veränderungen

3.4.1 Veränderungen im direkten Wohnumfeld

Von 679 Antwortenden werden 1.119 Vorschläge als Antwort auf die Fragestellung „Was sollte im direkten Wohnumfeld Ihres Wohnhauses noch umgesetzt werden?“ gegeben:

sammenhang mit Sperrmüllanhäufungen. Von 39 Nennungen wird die Beleuchtung thematisiert, die als störend hell während der Nachtstunden empfunden wird. Des Weiteren thematisieren 31 Nennungen zusätzliche Sitzgelegenheiten, insbesondere auch für Senior*innen. Eine Erweiterung vorhandener Spielplätze wird in 19 Nennungen angeregt.

174 Vorschläge im dritten thematischen Block zielen auf eine Erweiterung der Angebote insbesondere im Bereich des Sports, der Gastronomie und des Einzelhandels ab. Außerdem werden weitere Dienstleistungen, wie eine Bank- oder Postfiliale, sowie Angebote für Kinder und Jugendliche angeregt.

In 32 Nennungen werden striktere Kontrollen, insbesondere im Zusammenhang mit Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung, das Blockieren der Verkehrswege und Tätigkeiten mit Rauchentwicklungen (z.B. durch das – unsachgemäße – Verbrennen von Plastik, Spanplatten, Dachpappe oder Müll) in der Nähe der Wohnungen gewünscht. Vereinzelt werden sozialverträglichere Mieten und eine höhere soziale Durchmischung in den entstehenden Sozialwohnungen angesprochen. Im Bereich von Architektur und Städtebau werden neben der Unterlassung weiterer Bautätigkeiten insbesondere die als monoton empfundene Formgestaltung und Materialwahl der Neubauten kritisiert, für welche eine vielfältigere Gestaltung sowie Begrünung der Fassaden angeregt werden. Schließlich wird auch die Lärmentwicklung durch Grünpflegearbeiten, Bildungseinrichtungen und Veranstaltungen bemängelt, wofür schärfere Kontrollen sowie die Errichtung von Lärmschutzwällen und „schallreduzierendem Stadtmobiliar“ angeregt werden.

Kategorie	Unterkategorie	#	Rang
Verkehr N = 371 / 33,2%	Verkehrsberuhigung	89	1
	Parken	81	2
	Gehwege + Fußgänger	58	5
	Fahrrad	42	7
	E-Mobilität / Carsharing	35	9
	Sonstiges	23	15
	ÖPNV	22	16
	Barrierefreiheit	13	21
	Schilder	8	25
Grünflächen N = 210 / 18,8%	Erhaltung / Erweiterung	66	3
	Bäume / Pflanzen	66	3
	Pflege	56	6
	Sonstiges	12	22
Freiflächen N = 195 / 17,4%	Mülleimer	61	4
	Beleuchtung	39	8
	Sitzgelegenheiten	31	11
	Sauberkeit	27	13
	Spielplätze	19	18
	Sonstiges	11	23
	Wasseranlagen	7	26
Infrastruktur N = 174 / 15,5%	Sportangebote	28	12
	Gastronomie	25	14
	Sonstiges	19	18
	Café	17	19
	Schwimmbad	14	20
	Treffpunkte	13	21
	Lebensmittel	12	22
	Gewerbe	12	22
	Bar	8	25
	Post / Briefkasten	6	27
	Eisdiele	6	27
	Ausbau Internet	5	28
	Angebote für Kinder / Jugendliche	5	28
	Apotheke	4	29

Management N = 71 / 6,3%	Kontrolle / Verbote	32	10
	Sicherheit / Gefahr	23	15
	Miete / Preise	8	25
	Sonstiges	8	25
Bebauung N = 64 / 5,7%	Bautätigkeit	32	10
	Architektur	25	14
	Sonstiges	7	26
Lärm N = 34 / 3,0%	Verkehrslärm	21	17
	Sonstiges	13	21
Nennungen insgesamt (in 679 Antworten)		1.143	

3.4.2 Zusätzliche Einrichtungen und Angebote

1.499 Befragte geben Vorschläge auf die Fragestellung „Welche Einrichtungen, Geschäfte oder Angebote sollten zusätzlich im Bornstedter Feld geschaffen werden?“:



Über 40% der Nennungen beziehen sich auf Angebote im gastronomischen Bereich, gefolgt von Nennungen zu wünschenswerten Einkaufsmöglichkeiten (20,1%), Dienstleistungen (17,1%) und zur Erweiterung des bestehenden Sportangebots (11,9%).

Kategorie	Unterkategorie	#	Rang
Gastronomie N = 1.008 / 40,8%	Restaurant	510	1
	Café	329	2
	Bar	143	5
	Imbiss	26	17
Einkaufsmöglichkeiten N = 497 / 20,1%	allgemein	237	3
	Markt	86	8
	Bekleidung	38	12
	Buchladen	31	14
	Baumarkt	29	15
	Blumenladen	26	17
	Bäcker	25	18
	Drogerie	13	24
	Schreibwaren	12	25

von Indoor-Spielplätzen als Winteroption wünschen. 52 der Nennungen regen die Installation abwechslungsreicher und altersspezifischer Spielgeräte an, da nach Meinung von 17 Antwortenden sowohl Spielgeräte für Kleinkinder von 1-3 Jahre (z.B. Babyrutschen) als auch Geräte für ältere Kinder (z.B. anspruchsvolle Kletterstrecken, Tischtennisplatten) komplett fehlen würden. Genannt werden Klettergeräte mit Fallschutz für Kinder ab 6 Jahren (17 Nennungen), rutschsichere Schaukeln (11 Nennungen, darunter 5 für Babyschaukeln), zusätzliche Wasserspiele und Sandkästen (8 Nennungen) und abwischbare Maltafeln (2 Nennungen).

40 Nennungen wünschen sich eine bessere infrastrukturelle Ausstattung hinsichtlich Mülleimern (13 Nennungen), Sitzgelegenheiten (12 Nennungen), öffentlichen Toiletten und Trinkwasserspender (7 Nennungen), verletzungshemmenden Bodenbelägen wie Tartan (4 Nennungen), Beleuchtung (3 Nennungen) sowie Zäune zu umliegenden Straßen (2 Nennungen). Zudem regen 37 der Antwortenden die Installation von Regenschutz und Schattenspender über Sitz- und Spielflächen in Form von Sonnensegeln, Bäumen oder Sonnenschirmen an. 29 Nennungen sprechen sich für die Erhaltung vorhandener Grünflächen aus, welche für Spiele (wie Federball, Drachensteigen) freigegeben werden sollen. Zudem wünschen sich die Antwortenden die Ausweisung von Liegewiesen neben Spielplätzen, die Errichtung von Plätzen zum Treffen, die Pflanzung natürlicher Wiesen und Wälder sowie die Errichtung von Hochbeeten. Schließlich wird die Einrichtung von Orten mit Tieren, wie beispielsweise einen Streichelzoo, Kinderbauernhof, Reiterhof, Tiergehege oder Insektenhotel, angeregt (9 Nennungen).

18,1% bzw. 100 Nennungen beziehen sich auf Angebote und Einrichtungen. Darunter fallen 46 allgemeine Nennungen zur Ausweitung des Angebots an vielseitigen Freizeitaktivitäten, wobei sich 23 Nennungen explizit für mehr Vielfalt, unter anderem für alle Altersstufen wünschen (für Kleinkinder unter 3, für ältere Kinder von 8-12, für Jugendliche von 12-16 sowie für die gemeinsame Beschäftigung von Kindern und Eltern). Konkreter werden die Einrichtung eines Familienzentrums mit Notteléfono, Stadtteilbibliothek, Vereinshaus und Einkaufsmöglichkeiten für Kinderbekleidung gewünscht. Für die kalte Jahreszeit werden betreute Angebote angeregt (Kurse, Ferienangebote, Indooraktivitäten). 28 Nennungen sprechen sich für den Ausbau der Kitas (18 Nennungen) und Schulen aus und regen sowohl eine Garantie für Kitaplätze und Zuweisung eines besseren Betreuungsschlüssels an, als auch den Ersatz temporärer Bauten und die Errichtung weiterführender Schulen. 13 Nennungen schlagen die Errichtung zusätzlicher, wetterunabhängiger Treffpunkte und Jugendclubs für ältere Kinder vor. 9 Befragte wünschen sich familienfreundliche Gastronomieangebote, wie Cafés und Restaurants, Eisdielen und Bistros mit gesunden Snacks. 4 Nennungen weisen auf die Notwendigkeit weiterer Kinderärzte hin.

15,7% bzw. 87 aller Nennungen regen Handlungen des Gebietsmanagements in den Bereichen Pflege und Erhaltung vorhandener Flächen und Angebote, striktere Kontrollen und Verbote sowie Verringerung der Lärm- und Kostenbelastung³⁹ und Verbesserung der Kommunikation an. Bei ersterem handelt es sich vor allem um 44 Nennungen, die den Erhalt der Spielflächen durch regelmäßige Kontrolle und Beseitigung von Gefahrenstellen an Spielgeräten sowie Reinigung der Mülleimer und der durch Tierkot verunreinigten Sandflächen fordern. 26 Nennungen sprechen sich für Hundeverbote auf Spielplätzen und für striktere Kontrollen vor allem hinsichtlich der Einhaltung der Leinenpflicht für Hunde, des Rauchverbots oder der Nutzung von Spielplätzen in Ruhezeiten aus. Die übrigen 17 Nennungen thematisieren die Regelungen zur Vermeidung von Lärmbelastung im Sinne von mehr Lärmschutz (6 Nennungen) oder regen Kommunikationsmaßnahmen zur Bereitstellung von Informationen zur Orientierung im Stadtteil an.

Sporteinrichtungen und -angebote werden in 68 Nennungen thematisiert, wobei die Einrichtung eines Schwimmbades mit 33 Nennungen überwiegt. Zudem werden in 19 Nennungen mehr Sportplätze und Flächen für den Sport gefordert, beispielsweise für Fußball (6 Nennungen), Volleyball (4 Nennungen), Eislauf im Winter beispielsweise auf dem Wasserspielplatz (2 Nennungen) oder Skaten (2 Nennungen). 16 Nennungen fordern mehr Sportangebote für Kinder wie beispielsweise Tanzen, Turnen oder Reiten, wofür die Zusammenarbeit mit Vereinen etabliert und Räume zur Verfügung gestellt werden sollten. Schließlich werden Änderungen der Verkehrsinfrastruktur in 37 Nennungen angeregt. Die Antwortenden sprechen sich hier für

³⁹ genannt werden unter anderem „freier Parkeintritt (für Familien)“, „bezahlbare 4-Raum-Wohnungen, um Kinderzimmer zu haben“, „kostenlose Aktivitäten für Kids“, „kostenlose Vereine“

Hinsichtlich möglicher neuer Einrichtungen empfehlen 154 Nennungen die Schaffung eines neuen Jugendclubs und die Ausweisung von Räumen für Treffpunkte. Darunter wird 17x die Sanierung bestehender Räumlichkeiten angeregt, 11x wird explizit der bestehende Jugendclub Ribbeckeck genannt, 5x wird die Einrichtung eines Jugendclubs im Umfeld des Volksparks gefordert und 4x wird eine anregende Innenausstattung des Jugendclubs Ribbeckeck oder eines neu zu entstehenden Jugendclubs mit Spielmöglichkeiten wie Tischkicker, Billard oder Dart angeregt. Innerhalb dieser Kategorie werden zudem in 30 Antworten die Schaffung von Jugend-Cafés, Bars, Diskotheken oder Orten zum Feiern sowie die Bereitstellung von mietbaren (Probe-)Räumen vorgeschlagen.

146 Nennungen empfehlen eine Ausweitung der bestehenden Sportangebote und -flächen, wofür auch die Aktivierung bestehender und die Initiierung neuer Vereine angeregt wird. Geordnet nach der Häufigkeit der Nennungen wird die Schaffung von Flächen für ein Schwimmbad, Beachvolleyball, Outdoor-Fitness, Tischtennis, Skaten, Basketball, Fußball, Klettern, Badminton und Tennis gewünscht.

87 Nennungen sprechen sich für zusätzliche Angebote im Freizeitbereich aus. Konkret benannt werden Kultur- und Bildungsangebote (Bibliothek, Freiluftkino, Graffitiwände, Konzerte, Musikprojekte, Ateliers, Theater und Tanzworkshops und Kurse und Projekte zu Umweltthemen und nachhaltiger Lebensführung wie beispielsweise Schulgärten). Daneben werden Beratungs- und Betreuungsangebote gewünscht, beispielsweise in Form von offener Jugendarbeit, sozialpädagogischer Betreuung in den Jugendclubs und Beratungsstellen.

48 Nennungen sprechen sich für zusätzliche Jugendtreffpunkte aus, die über wettergeschützte Sitzgelegenheiten, Grillflächen und einen Zugang zu öffentlichen Toiletten verfügen sollen. Weitere 48 Nennungen nehmen Bezug auf den Charakter dieser Angebote und Orte, die draußen (Treffpunkte, Außenflächen für Jugendclubs, Kunst- und Kulturangebote, Sportmöglichkeiten), kostenfrei oder günstig (Angebote, Räume, Plätze, Sportanlagen, Wohnungen) sowie abends (Angebote, Jugendclub, Kultur, Sport, Party, ÖPNV) zur Verfügung stehen sollen. In 37 Nennungen wird empfohlen, Verkehrsmaßnahmen zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung und der Fahrradwege zu initiieren und Motorradstellplätze, mietbaren Parkraum, sowie autofreie Zonen auszuweisen. Zudem werden Maßnahmen im Bereich der Kommunikation angeraten, die Jugendlichen selbst in einem Beteiligungsprojekt zur Ermittlung des Bedarfs einzubinden und Informationen zu vorhandenen Angeboten und Einrichtungen sichtbar zu machen, beispielsweise in Form von Präsentationen an Schulen. Schließlich werden Kontrollen angeregt, um Gefahren durch spielende Kinder auf den Skateflächen zu vermeiden und um Lärmbelastungen nahe der Wohnungen zu verringern.

Kategorie	Unterkategorie	#	Rang
Einrichtungen N = 203 / 33,3%	Jugendclub	154	1
	Einrichtungen	15	9
	Gastronomie	14	10
	Diskotheke / Partyorte	10	13
	Proberaum / Mieträume	6	15
Sportangebote / -räume N= 146 / 23,9%	Sportangebote	38	3
	Schwimmbad	26	5
	Sportplatz / Sporthalle	21	6
	Beachvolleyballplatz	16	8
	Outdoor-Fitnessgeräte / Tischtennisplatten	14	10
	Skateplatz / Skatehalle	9	14
	Basketballplatz	6	15
	Fußballplatz	6	15
	Kletterwald / Kletterpark / Kletterhalle	6	15
	Tennisplatz / Badmintonplatz	5	16
Angebote N = 87 / 14,3%	Angebote / Freizeitaktivitäten	52	2
	Kultur / Kunst / Musik / Bildung	26	5
	Beratung / Betreuung	10	13

Grün- / Freiflächen N = 48 / 7,9%	Plätze / Treffpunkte im Freien Ausstattung	31	4
Eigenart N = 48 / 7,9%	draußen kostenlos / günstig abends	21 15 12	6 9 12
Management N = 37 / 6,1%	Verkehrsmaßnahmen Kommunikation Kontrollen	13 12 12	11 17 12
Sonstiges N = 41 / 6,7%	Unkenntnis / Es gibt keine Angebote nicht jugendbezogen	25 16	
Nennungen insgesamt (bei 487 Antworten)		610	

3.4.5 Sonstige Anregungen und Hinweise zur weiteren Entwicklung des Bornstedter Feldes

644 Befragte bzw. rund 40% aller durch den Fragebogen erfassten Bewohner*innen gaben abschließend Kommentare mit 1.283 Einzelaussagen zur Fragestellung „Gibt es weitere Dinge, die Sie uns zur Entwicklung des Bornstedter Feldes mitteilen möchten?“ ab⁴⁰. Die sehr breit aufgefächerten Hinweise und Anregungen umfassen die Themen Umwelt und Freizeit, soziale Infrastruktur, Städtebau und Verkehr sowie das soziale Miteinander.



Über 30% aller Nennungen beziehen sich auf zusätzlich gewünschte Infrastruktur und Angebote vor allem in den Bereichen Sport und Freizeit, teilweise mit Angabe spezieller Nutzergruppen, Gastronomie und Nahversorgung. In der Unterkategorie Sportangebote gibt es 26 Nennungen für den Ersatz der weggefallener Beachvolleyballanlage, 7 weitere sprechen sich dabei gegen eine Errichtung dieses Angebots im Volkspark aus. Hinsichtlich der Angebote für Kinder und Jugendliche wird in 19 Nennungen Bedarf an Jugendeinrichtungen geäußert, gefolgt von 9 Nennungen zum Ausbau des Kita- und Schulbestands. Des Weiteren gibt es Nennungen zum Ausbau der vorhandenen Internetstruktur und des Angebots an öffentlichen Toiletten.

Im zweiten großen thematischen Block zu den Grünflächen dominieren in 189 Nennungen Forderungen nach dem Erhalt und Ausbau vorhandener Grünflächen, namentlich des Volksparks (N=156) sowie der Biosphäre (N=14). Neben Nennungen zur Bepflanzung und Pflege der Grünflächen werden in 15 Nennungen die Ausweisung von Grillflächen und Gemeinschaftsgärten angeregt.

⁴⁰ Die Anregungen und Hinweise werden hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit, auch im Vergleich zu möglicherweise konkurrierenden Maßnahmen, geprüft und dementsprechend in der weiteren Entwicklung des neuen Stadtteils berücksichtigt. Hierbei ist zu beachten, dass eine Vielzahl außerhalb der Zuständigkeit des Entwicklungsträgers Bornstedter Feld liegen.

Von 235 Nennungen, die dem Themenfeld „Bebauung“ zugeordnet werden können, beziehen sich 148 Nennungen auf den Städtebau des Gebiets. Davon thematisieren 60 Nennungen die als zu dicht empfundene Bebauung, beispielsweise den neuen Geschosswohnungsbau in der Georg-Hermann-Allee oder Doppel- und Reihenhäuser zwischen der südlichen Hermann-Mattern-Promenade und der Orville-Wright-Straße. Daher wird in 81 Nennungen die Unterlassung weiterer Bautätigkeiten gefordert. Die Kommentare fallen mehrheitlich in Zusammenhang mit in den vorherigen Kapiteln bereits aufgeführten, mehrheitlich kritischen Bewertungen zur wahrgenommenen „Verkleinerung“ des Volksparks und dem Umfang der sozialen Infrastruktur bei steigenden Bewohnerzahlen. Dies führt nach Aussage mehrerer Befragter zu einer sinkenden Wohn- und Lebensqualität sowie zu einer Diskrepanz des jetzigen Städtebaus im Vergleich zur Beschreibung eines „Wohn-, Dienstleistungs- und Freizeitstandortes mit einzigartigen Qualitäten“⁴¹ oder Assoziationen mit dem theoretischen Konzept der Gartenstadt als Namensgeber für die Südliche und Nördliche Gartenstadt. Des Weiteren wird auf verbaute Sichtbeziehungen sowie nach Nordwesten ausgerichtete Balkone und Sitzbänke hingewiesen. In 43 Nennungen wird die Architektur der Neubauten thematisiert, häufig mit den Adjektiven „einfallslos“ oder „monoton“. In weiteren 28 Nennungen wird auf den Charakter des Stadtteils Bezug genommen, wobei einerseits fehlendes Leben oder „Kiez-Flair“ und andererseits der „Verlust des grünen Charakters“ und zunehmende Ähnlichkeiten mit den Plattenbaugewandten Potsdams thematisiert werden. In Reaktion darauf werden in 16 Nennungen die Aufwertung der bebauten Fläche, beispielsweise durch Begrünung der Fassaden und Dächer sowie der Einsatz von Farbe an den Fassaden vorgeschlagen. Auch die Nutzung der Flachdächer durch Gärten oder Anlagen zur Erzeugung von Solar- oder Windenergie werden ange-regt. Für zukünftige Entwicklungen wird empfohlen, die besondere Rolle der ProPotsdam für experimentellere und ökologische Wohnraumentwicklung zu nutzen⁴².

62 von 167 Nennungen im Themenfeld Verkehr regen Verbesserungen hinsichtlich einer höheren Taktfrequenz und den Ausbau bestimmter Linien im ÖPNV an, auch zur Entlastung des zunehmenden Autoverkehrs, der in 30 weiteren Nennungen als chaotisch, durch tägliche Staus, Durchgangsverkehr und einer hohen Anzahl an Autos im Wohngebiet charakterisiert wird. Daher werden in 24 Nennungen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und in weiteren 28 Nennungen Verbesserungen der vorhandenen Infrastrukturen für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen angeregt.

Im Bereich des Managements des Entwicklungsbereichs sprechen sich 73 von 117 Nennungen für eine Reduzierung der Preise aus, wovon sich 53 Nennungen⁴³ auf die Senkung der Miete oder Kaufpreise von Wohnungen bzw. Bauland beziehen und 20 die nicht-kommerzielle und kostenfreie Nutzung der öffentlichen Grünflächen fordern. Umwelt- und Klimaschutz wird in 20 Nennungen genannt, in denen unter anderem nachhaltige Maßnahmen in den Bereichen Bebauung und Verkehr thematisiert werden. Hier werden Vorschläge zur Förderung von Initiativen zur Förderung von Umweltschutz wie der Schaffung eines Lehrpfades, der Pflanzung von Wildblumen oder der Nutzung erneuerbarer Energien gemacht. In 24 Nennungen werden bauliche Maßnahmen zur Abwendung von Gefahren durch ungünstige Verkehrssituationen sowie Kontrollen durch

⁴¹ vgl. www.propotsdam.de/ueber-uns/unternehmensverbund/entwicklungstraeger-bornstedter-feld-gmbh

⁴² beispielhaftes Zitat: „Ökologische Entwicklung / Bauweise unter Einhaltung der Klimaziele – Der Entwicklungsträger/ProPotsdam sollte dafür mit eigenen Projekten ein Vorreiter sein und kein Wärmedämmverbundsystem & Kalksandstein/Beton-Gebäude mehr bauen – differenziertere Strukturen [...] – Mehr Experimente mit alternativen Wohnformen → mehr (Bau)Kultur – stufenweise Nachverdichtung sollte möglich sein bzw. von vornherein angedacht werden, dass keine monotonen Bevölkerungsgruppen entstehen.“

⁴³ beispielhafte Zitate hierzu, welche die Bandbreite des in den Nennungen enthaltenden Konfliktpotentials verdeutlichen: „Die Mieten bzw. Kaufpreise für Wohneigentum sind definitiv zu hoch. Mit normalen Jobs ist es kaum zu tragen. Wenn man Kinder hat, braucht man größere bezahlbare Wohnungen“ / „Grundstückspreise niedrig halten, damit Potsdamer Familien bleiben/bauen können“ / „Preisentwicklung ist nur für finanzstarke Altbundesländer möglich“ / „mehr günstiger Wohnraum für Azubis und Studenten! Ein fabelhafter Stadtteil, der hier zu wenig an junge Erwachsene denkt“ / „Flächenverkauf an große Investoren bringt Probleme, die Stadt sollte mehr Mut haben ihre Flächen selber zu bebauen um fairere Preise anbieten zu können, sonst wird das Bornstedter Feld – früher oder später – eine sehr homogene gehobene Mittelschicht beherbergen, ohne dass eine soziale Durchmischung stattfinden kann.“ / „Wir denken, unter diesem Desinteresse am Umfeld wird das Viertel langfristig leiden, weil es von den Bewohnern vernachlässigt oder beschädigt wird – einfach nicht geschätzt. Die neuen Sozialbauten an der Georg-Hermann-Allee, Reinhold-Schneider-Straße etc. verstärken diesen Trend. Teure Mieten auf der einen Seite und soziale Durchmischung direkt auf der anderen bergen Konflikte.“

das Ordnungsamt zur Behebung von Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung und das Betäubungsmittelgesetz sowie zur Erhöhung der Sauberkeit auch im Zusammenhang mit Hundehaltern angeregt. In 12 Nennungen werden Vorschläge zur Verbesserung der Kommunikation mit den Bewohner*innen gemacht, z.B. zur Überwindung von Interessenkonflikten, zur Orientierung über geltende Regelungen sowie zur Information über anstehende Veranstaltungen und zukünftige Planungen, beispielsweise durch Dialogveranstaltungen, Infobretter oder Stadtteilzeitungen.

Im Bereich der nachbarschaftlichen Strukturen werden in 34 Nennungen ein schwaches Gefühl des sozialen Zusammenhalts sowie Konflikte durch Einwohnerdichte und Aufeinanderprallen von Menschen unterschiedlicher sozioökonomischer Verhältnisse thematisiert. Eine größere soziale Durchmischung sowie ein besserer Mix durch alle Altersstrukturen der Bevölkerung wird angeregt. Dazu werden in 15 Nennungen zusätzliche Treffpunkte wie ein größeres Bürgerhaus sowie die Organisation von Veranstaltungen gewünscht, um das generationsübergreifende und interkulturelle Kennenlernen zu fördern. Lärm wird in 19 aller Nennungen thematisiert, darunter 5x Verkehrslärm.

Schließlich wird in 39 Nennungen die Aufenthaltsqualität auf den Freiflächen thematisiert, die durch neue Plätze und Sitzgelegenheiten, eine Verbesserung der als ungenügend empfundenen Sauberkeit sowie eine Beleuchtung von Radwegen und Haltestellen gefördert werden könnte.

Kategorie	Unterkategorie	#	Rang
Infrastruktur N = 386 30,1%	Sportangebote	63	4
	Gastronomie	53	7
	Schwimmbad	44	8
	Angebote für Kinder / Jugendliche	38	10
	Sonstiges	32	12
	Café	31	13
	Lebensmittel / Einzelhandel	31	13
	Kunst / Kultur	20	20
	Gewerbe / Dienstleistungen	15	25
	Bar	14	29
	Märkte / Veranstaltungen	14	29
	Arzt / Apotheke	14	29
	Angebote für Senioren	9	38
Infrastruktur für Tierhalter	8	40	
Grünflächen N = 238 18,6%	Erhalt / Erweiterung vorhandener Grünflächen	189	1
	Sonstiges	22	19
	Bäume + Pflanzen	14	29
	Grünpflege	13	33
Bebauung N = 235 18,3%	Bautätigkeit	81	2
	Dichte	59	6
	Architektur	43	9
	Charakter	28	16
	Sonstiges	16	24
	Städtebau	8	40
Verkehr N = 167 13,0%	ÖPNV	62	5
	Sonstiges	30	15
	Verkehrsberuhigung	24	17
	Fahrradinfrastruktur	15	25
	Parkmöglichkeiten	15	25
	Fußgängerinfrastruktur / Barrierefreiheit	13	33
	Infrastruktur für e-Mobilität / Carsharing	8	40

Management N = 117 9,1%	Miete / Preise Umwelt-/ Klimaschutz Sonstiges Kontrolle / Verbote Sicherheit	73 20 12 12 10	3 20 35 35 36
Nachbarschaft N = 68 5,3%	Soziales Miteinander Lärm Treffpunkte	34 19 15	11 23 25
Freiflächen N = 39 3,0%	Mülleimer / Sauberkeit Sitzgelegenheiten Freiflächen / Plätze Beleuchtung	20 9 6 4	20 38 43 44
Sonstiges		23	20
Nennungen insgesamt (in 644 Antworten)		1.283	

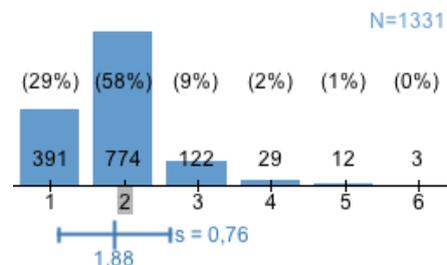
4. DETAILAUSWERTUNG FÜR DEN VOLKSPARK

4.1 Bewertung der Qualität

In der Haushaltsbefragung bewerten die Antwortenden die Qualität des Volksparks sowohl insgesamt als auch hinsichtlich einzelner Aspekte. 87% der Antwortenden empfinden die Qualität des Parks als sehr gut bis gut.

Wie bewerten Sie die Situation im Volkspark insgesamt?

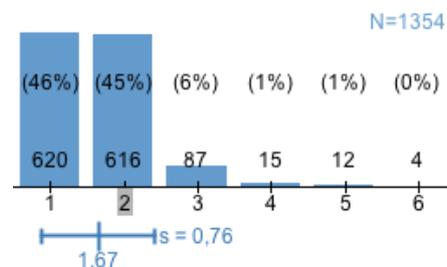
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	391
2	gut	774
3	befriedigend	122
4	ausreichend	29
5	mangelhaft	12
6	ungenügend	3



Besonders positiv werden der Zustand der Grünflächen und Blumenpflanzungen sowie die Sauberkeit des Parks bewertet, mit 91% aller Bewertungen in den Bereichen sehr gut bis gut.

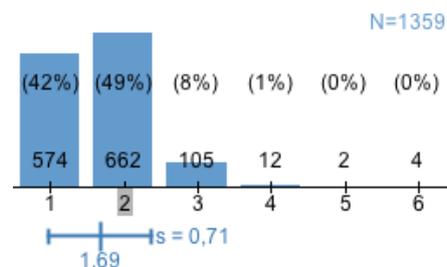
Wie bewerten Sie die Situation im Volkspark hinsichtlich des Zustands der Grünflächen und Blumenpflanzungen?

Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	620
2	gut	616
3	befriedigend	87
4	ausreichend	15
5	mangelhaft	12
6	ungenügend	4



Wie bewerten Sie die Situation im Volkspark hinsichtlich der Sauberkeit?

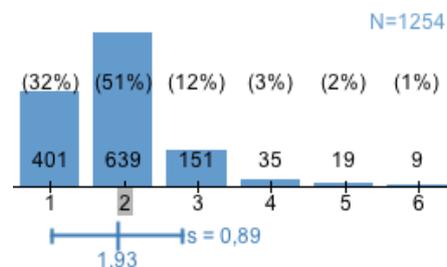
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	574
2	gut	662
3	befriedigend	105
4	ausreichend	12
5	mangelhaft	2
6	ungenügend	4



Spiel und Sportangebote werden von 83% aller Antwortenden als sehr gut bis gut bewertet, bei den Öffnungszeiten, den Querungsmöglichkeiten und dem saisonalen Veranstaltungsprogramm sind es 80%, 75% bzw. 70%, die diese Benotungen vergeben.

Wie bewerten Sie die Situation im Volkspark hinsichtlich der Spiel- und Sportangebote?

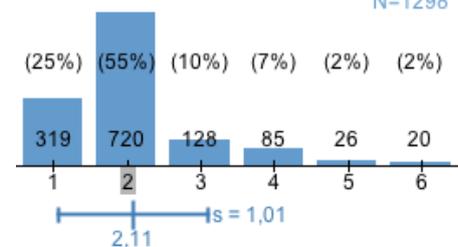
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	401
2	gut	639
3	befriedigend	151
4	ausreichend	35
5	mangelhaft	19
6	ungenügend	9



Wie bewerten Sie die Situation im Volkspark hinsichtlich der Öffnungszeiten?

N=1298

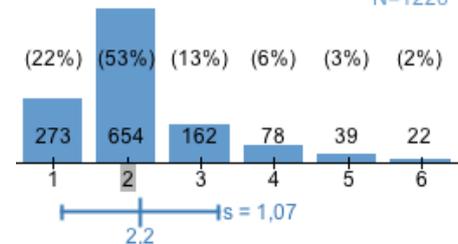
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	319
2	gut	720
3	befriedigend	128
4	ausreichend	85
5	mangelhaft	26
6	ungenügend	20



Wie bewerten Sie die Situation im Volkspark hinsichtlich der Querungsmöglichkeiten?

N=1228

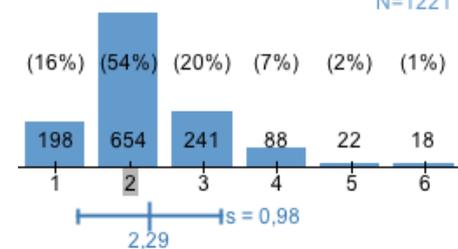
Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	273
2	gut	654
3	befriedigend	162
4	ausreichend	78
5	mangelhaft	39
6	ungenügend	22



Wie bewerten Sie die Situation im Volkspark hinsichtlich des saisonalen Veranstaltungsprogramms?

N=1221

Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	198
2	gut	654
3	befriedigend	241
4	ausreichend	88
5	mangelhaft	22
6	ungenügend	18

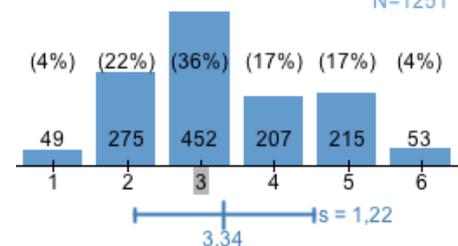


Das gastronomische Angebot wird als noch befriedigend bewertet, hier vergeben lediglich 26% der Antwortenden die Schulnoten sehr gut oder gut, der Mittelwert liegt bei 3,34.

Wie bewerten Sie die Situation im Volkspark hinsichtlich des gastronomischen Angebots?

N=1251

Abk.	Antwort	Anzahl
1	sehr gut	49
2	gut	275
3	befriedigend	452
4	ausreichend	207
5	mangelhaft	215
6	ungenügend	53

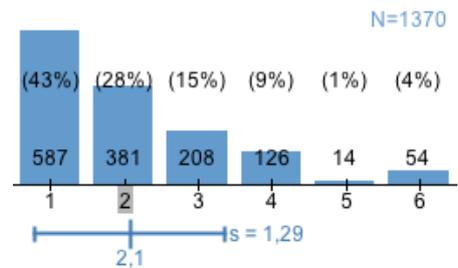


4.2 Anlass und Häufigkeit der Nutzung

Aus den Antworten auf die Fragestellung „Aus welchem Anlass nutzen Sie den Volkspark?“ ergibt sich folgende Verteilung hinsichtlich der Nutzungsgründe des Volksparks: Am häufigsten wird der Volkspark zur allgemeinen Erholung und für Spaziergänge aufgesucht, 71% der Antwortenden kommen hierfür mindestens einmal pro Woche. 64% der Antwortenden kommen wöchentlich um die Grünanlagen zu genießen, 51% um Sport zu treiben. Durchschnittlich alle paar Monate besuchen die Antwortenden den Park um Freunde zu treffen, Spielplätze zu nutzen oder eine Veranstaltung zu besuchen. Für einen Betriebsausflug oder ein Treffen mit Kollegen wird der Park jedoch kaum genutzt: 79% der Antwortenden geben an, den Park hierfür nicht aufzusuchen.

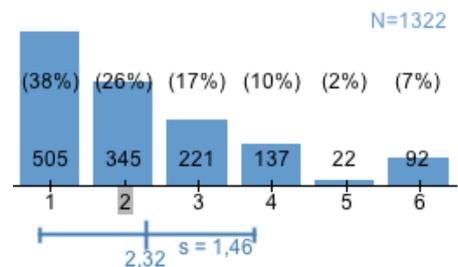
**Aus welchem Anlass nutzen Sie den Volkspark?
zur allgemeinen Erholung und für Spaziergänge**

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	587
2	ca. einmal pro Woche	381
3	ca. einmal im Monat	208
4	alle paar Monate einmal	126
5	einmal im Jahr	14
6	nutzen wir nicht	54



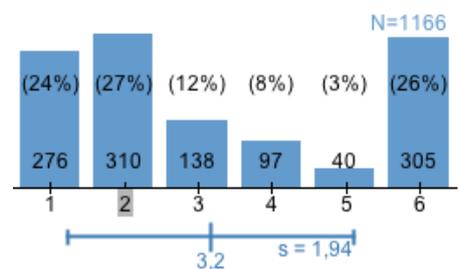
**Aus welchem Anlass nutzen Sie den Volkspark?
um die Grünanlagen zu genießen**

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	505
2	ca. einmal pro Woche	345
3	ca. einmal im Monat	221
4	alle paar Monate einmal	137
5	einmal im Jahr	22
6	nutzen wir nicht	92



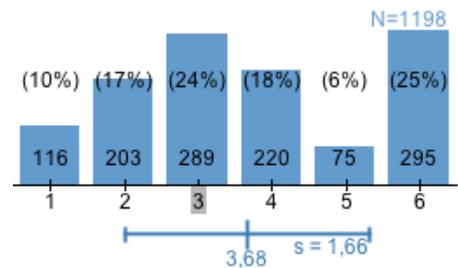
**Aus welchem Anlass nutzen Sie den Volkspark?
um Sport zu treiben**

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	276
2	ca. einmal pro Woche	310
3	ca. einmal im Monat	138
4	alle paar Monate einmal	97
5	einmal im Jahr	40
6	nutzen wir nicht	305



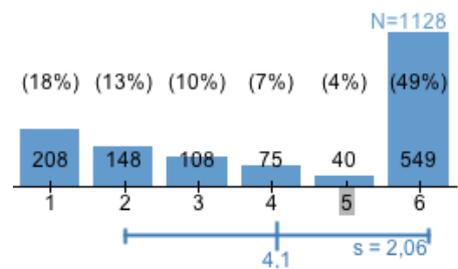
**Aus welchem Anlass nutzen Sie den Volkspark?
Treffen mit Freunden**

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	116
2	ca. einmal pro Woche	203
3	ca. einmal im Monat	289
4	alle paar Monate einmal	220
5	einmal im Jahr	75
6	nutzen wir nicht	295



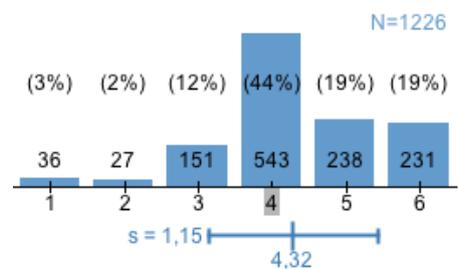
**Aus welchem Anlass nutzen Sie den Volkspark?
um Spielplätze zu besuchen**

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	208
2	ca. einmal pro Woche	148
3	ca. einmal im Monat	108
4	alle paar Monate einmal	75
5	einmal im Jahr	40
6	nutzen wir nicht	549



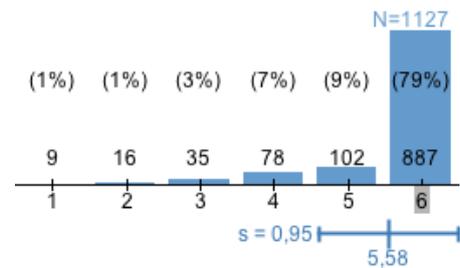
**Aus welchem Anlass nutzen Sie den Volkspark?
für den Besuch einer Veranstaltung**

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	36
2	ca. einmal pro Woche	27
3	ca. einmal im Monat	151
4	alle paar Monate einmal	543
5	einmal im Jahr	238
6	nutzen wir nicht	231



**Aus welchem Anlass nutzen Sie den Volkspark?
für einen Betriebsausflug, Treffen mit Kollegen**

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	9
2	ca. einmal pro Woche	16
3	ca. einmal im Monat	35
4	alle paar Monate einmal	78
5	einmal im Jahr	102
6	nutzen wir nicht	887



4.3 Häufigkeit der Nutzung von Freizeitangeboten

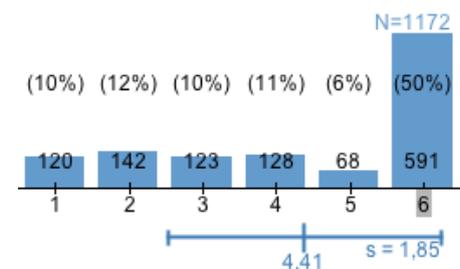
Die hauptsächliche Nutzung des Volksparks zur allgemeinen Erholung spiegelt sich auch in der Nutzungshäufigkeit spezieller Freizeitangebote wider, die – über alle Antworten der Antwortenden gemittelt – durchschnittlich nur alle paar Monate genutzt werden. Geordnet nach der Häufigkeit der Nutzung sind das:

Wasserspielplatz (wöchentliche Nutzer 22%), Fitness-Parcours (wöchentliche Nutzer 19%), Nedlitzer Holz (wöchentliche Nutzer 19%), Kletterspielplatz (wöchentliche Nutzer 14%), Fußball-/Basketballplätze (wöchentliche Nutzer 12%), Café (wöchentliche Nutzer 11%), Trampoline (wöchentliche Nutzer 10%), Riesenrutschen (wöchentliche Nutzer 9%), Skateranlage (wöchentliche Nutzer 7%), Kletterwand (wöchentliche Nutzer 6%), Beachvolleyball (wöchentliche Nutzer 6%), Zirkus Montelino (wöchentliche Nutzer 4%), Naturlehrpfad (wöchentliche Nutzer 4%), Jurten/Nomadenland (wöchentliche Nutzer 3%), Minigolfanlage (wöchentliche Nutzer 1%) und Disc-Golf-Parcours (wöchentliche Nutzer 1%).

Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Wasserspielplatz

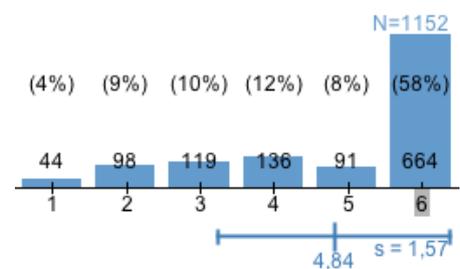
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	120
2	ca. einmal pro Woche	142
3	ca. einmal im Monat	123
4	alle paar Monate einmal	128
5	einmal im Jahr	68
6	nutzen wir nicht	591



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Fitness-Parcours

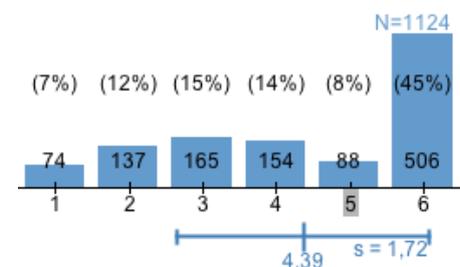
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	44
2	ca. einmal pro Woche	98
3	ca. einmal im Monat	119
4	alle paar Monate einmal	136
5	einmal im Jahr	91
6	nutzen wir nicht	664



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Nedlitzer Holz

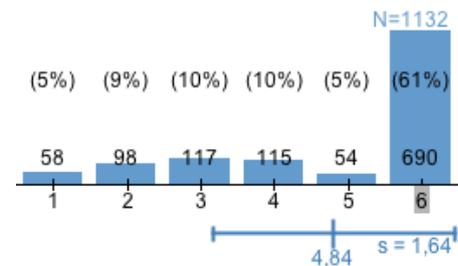
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	74
2	ca. einmal pro Woche	137
3	ca. einmal im Monat	165
4	alle paar Monate einmal	154
5	einmal im Jahr	88
6	nutzen wir nicht	506



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Kletterspielplatz ZickZack

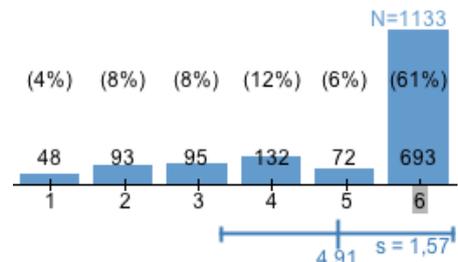
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	58
2	ca. einmal pro Woche	98
3	ca. einmal im Monat	117
4	alle paar Monate einmal	115
5	einmal im Jahr	54
6	nutzen wir nicht	690



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Fußball- / Basketballplätze

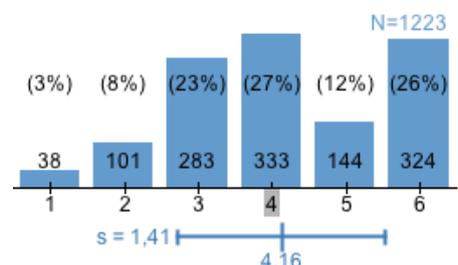
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	48
2	ca. einmal pro Woche	93
3	ca. einmal im Monat	95
4	alle paar Monate einmal	132
5	einmal im Jahr	72
6	nutzen wir nicht	693



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Café im Park

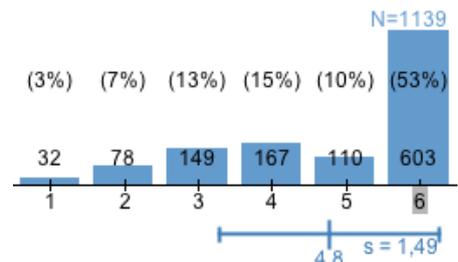
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	38
2	ca. einmal pro Woche	101
3	ca. einmal im Monat	283
4	alle paar Monate einmal	333
5	einmal im Jahr	144
6	nutzen wir nicht	324



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Trampoline

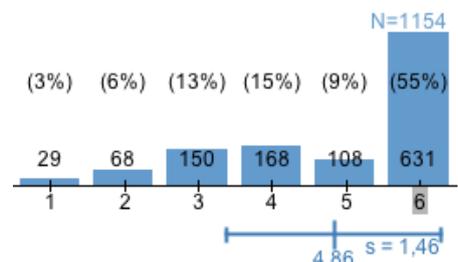
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	32
2	ca. einmal pro Woche	78
3	ca. einmal im Monat	149
4	alle paar Monate einmal	167
5	einmal im Jahr	110
6	nutzen wir nicht	603



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Riesenrutschen

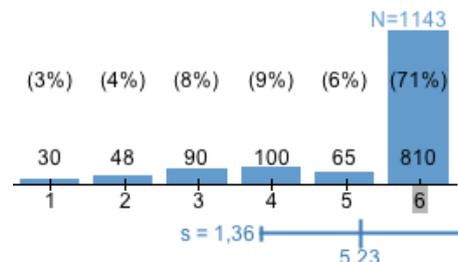
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	29
2	ca. einmal pro Woche	68
3	ca. einmal im Monat	150
4	alle paar Monate einmal	168
5	einmal im Jahr	108
6	nutzen wir nicht	631



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Skateranlage

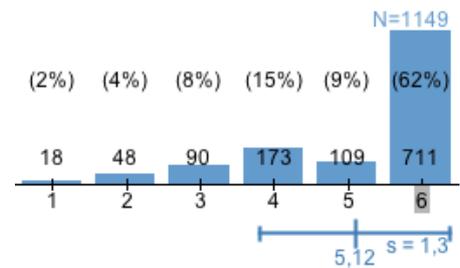
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	30
2	ca. einmal pro Woche	48
3	ca. einmal im Monat	90
4	alle paar Monate einmal	100
5	einmal im Jahr	65
6	nutzen wir nicht	810



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Kletterwand

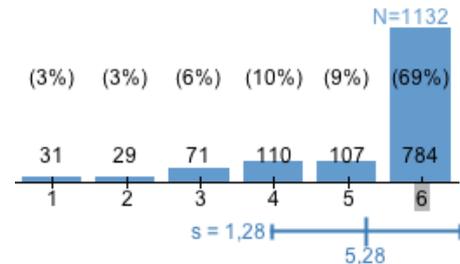
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	18
2	ca. einmal pro Woche	48
3	ca. einmal im Monat	90
4	alle paar Monate einmal	173
5	einmal im Jahr	109
6	nutzen wir nicht	711



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Beachvolleyballanlage

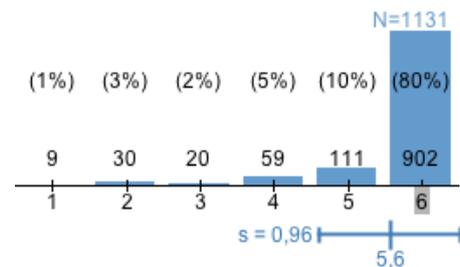
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	31
2	ca. einmal pro Woche	29
3	ca. einmal im Monat	71
4	alle paar Monate einmal	110
5	einmal im Jahr	107
6	nutzen wir nicht	784



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Zirkus Montelino

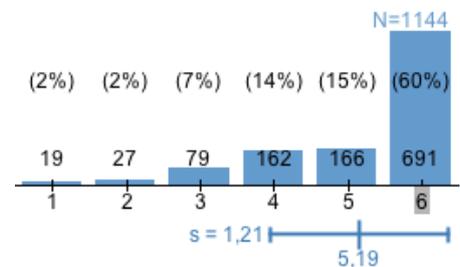
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	9
2	ca. einmal pro Woche	30
3	ca. einmal im Monat	20
4	alle paar Monate einmal	59
5	einmal im Jahr	111
6	nutzen wir nicht	902



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Naturlehrpfad

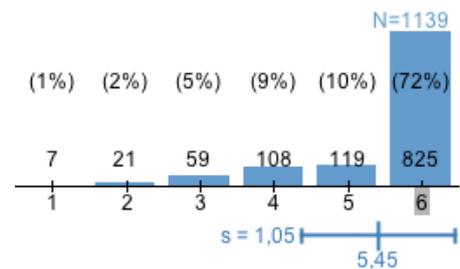
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	19
2	ca. einmal pro Woche	27
3	ca. einmal im Monat	79
4	alle paar Monate einmal	162
5	einmal im Jahr	166
6	nutzen wir nicht	691



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Jurten / Nomadenland

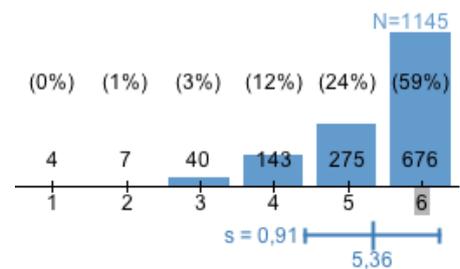
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	7
2	ca. einmal pro Woche	21
3	ca. einmal im Monat	59
4	alle paar Monate einmal	108
5	einmal im Jahr	119
6	nutzen wir nicht	825



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Minigolfanlage

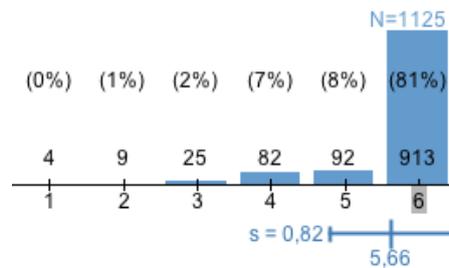
Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	4
2	ca. einmal pro Woche	7
3	ca. einmal im Monat	40
4	alle paar Monate einmal	143
5	einmal im Jahr	275
6	nutzen wir nicht	676



Welche Freizeitangebote nutzen Sie im Volkspark?

Disc-Golf-Parcours

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	4
2	ca. einmal pro Woche	9
3	ca. einmal im Monat	25
4	alle paar Monate einmal	82
5	einmal im Jahr	92
6	nutzen wir nicht	913



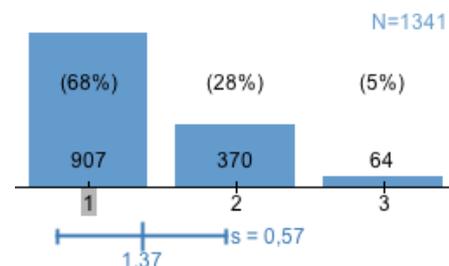
4.4 Geplanter Besuch von Veranstaltungen

Auf die Frage, welche Veranstaltungen die Antwortenden im kommenden Jahr besuchen möchten, lauten die Antworten: Feuerwerkersinfonie (68% Zustimmung), Herbstfest (62% Zustimmung), Internationales Drachenfest (60% Zustimmung), Potsdamer Umweltfest (59% Zustimmung), Apfelfest (58% Zustimmung), Ritterfest (40% Zustimmung).

Möchten Sie die folgenden Veranstaltungen auch im nächsten Jahr besuchen?

Feuerwerkersinfonie

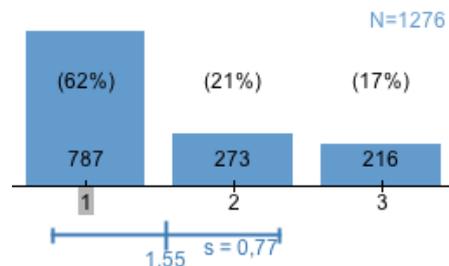
Abk.	Antwort	Anzahl
1	Ja	907
2	Nein	370
3	kennen wir nicht	64



Möchten Sie die folgenden Veranstaltungen auch im nächsten Jahr besuchen?

Herbstfest

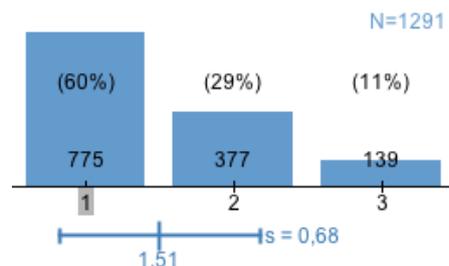
Abk.	Antwort	Anzahl
1	Ja	787
2	Nein	273
3	kennen wir nicht	216



Möchten Sie die folgenden Veranstaltungen auch im nächsten Jahr besuchen?

Internationales Drachenfest

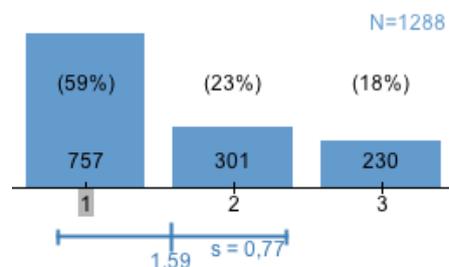
Abk.	Antwort	Anzahl
1	Ja	775
2	Nein	377
3	kennen wir nicht	139



Möchten Sie die folgenden Veranstaltungen auch im nächsten Jahr besuchen?

Potsdamer Umweltfest

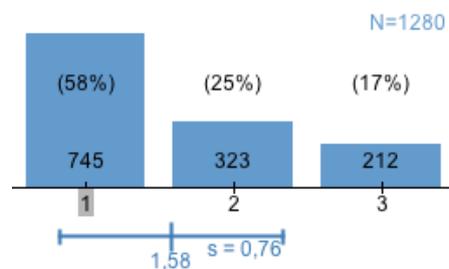
Abk.	Antwort	Anzahl
1	Ja	757
2	Nein	301
3	kennen wir nicht	230



Möchten Sie die folgenden Veranstaltungen auch im nächsten Jahr besuchen?

Apfelfest

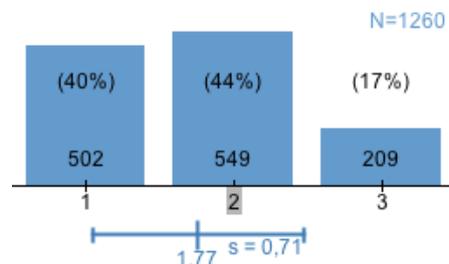
Abk.	Antwort	Anzahl
1	Ja	745
2	Nein	323
3	kennen wir nicht	212



Möchten Sie die folgenden Veranstaltungen auch im nächsten Jahr besuchen?

Ritterfest

Abk.	Antwort	Anzahl
1	Ja	502
2	Nein	549
3	kennen wir nicht	209

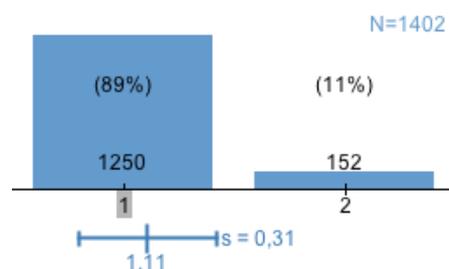


4.5 Nutzung und Bewertung der Eintrittstickets

89% der Antwortenden gibt an, die Jahreskarte zu kennen. Den Preis der Jahreskarte kennen 69%, 62% der Antwortenden nutzen sie für den Besuch des Parks. Den Eintrittspreis des Tagestickets halten 64% der Antwortenden für angemessen.

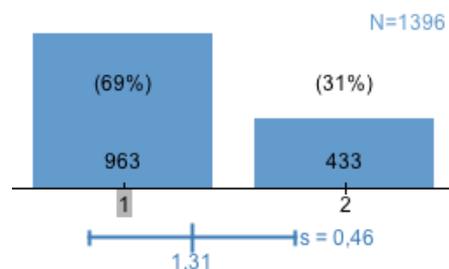
Kennen Sie die Jahreskarte?

Abk.	Antwort	Anzahl
1	Ja	1.250
2	Nein	152



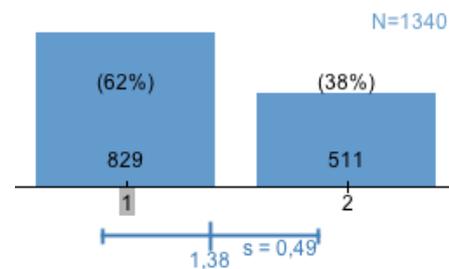
Wissen Sie, wie teuer die Jahreskarte ist?

Abk.	Antwort	Anzahl
1	Ja	963
2	Nein	433



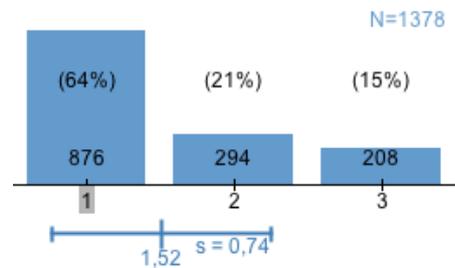
Welches Ticket benutzen Sie, wenn Sie den Volkspark besuchen?

Abk.	Antwort	Anzahl
1	Jahreskarte	829
2	Tagesticket	511



Für wie angemessen halten Sie den derzeitigen Eintrittspreis von 1,50 Euro für ein Tagesticket (normaler Sommertarif vom 1. März bis 30. November)?

Abk.	Antwort	Anzahl
1	angemessen	876
2	zu hoch	294
3	Ich wäre bereit, mehr zu bezahlen, um z.B. die Ausstattung und den Pflegezustand zu erhalten.	208

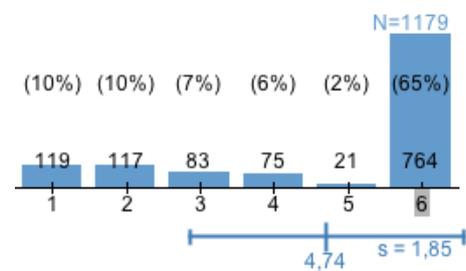


4.6 Nutzung des Querungstickets

Das Querungsticket zur kostenfreien Durchquerung des Parks nutzt nur eine geringe Zahl aller Antwortenden regelmäßig, vor allem um Freizeitaktivitäten außerhalb des Parks aufzusuchen (wöchentlich 20% / monatlich 7%), zur Erledigung des Einkaufs (wöchentlich 15% / monatlich 4%), für den Arbeitsweg (wöchentlich 10% / monatlich 1%), während des Besuchs von Gästen (wöchentlich 8% / monatlich 14%), und schließlich für den Weg zur Schule oder Ausbildungsstätte (wöchentlich 7% / monatlich 1%).

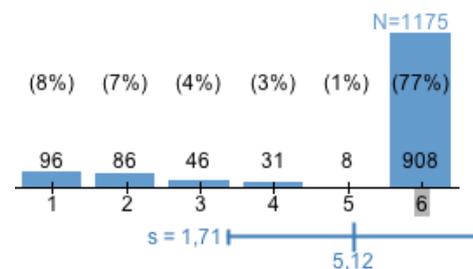
Wozu und wie häufig nutzt Ihr Haushalt das kostenfreie „Querungsticket“ für kurze Wege durch den Park? für Freizeitaktivitäten außerhalb des Parks

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	119
2	ca. einmal pro Woche	117
3	ca. einmal im Monat	83
4	alle paar Monate einmal	75
5	einmal im Jahr	21
6	nutzen wir nicht	764



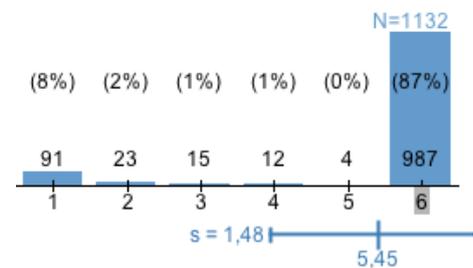
Wozu und wie häufig nutzt Ihr Haushalt das kostenfreie „Querungsticket“ für kurze Wege durch den Park? zur Erledigung des Einkaufs

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	96
2	ca. einmal pro Woche	86
3	ca. einmal im Monat	46
4	alle paar Monate einmal	31
5	einmal im Jahr	8
6	nutzen wir nicht	908



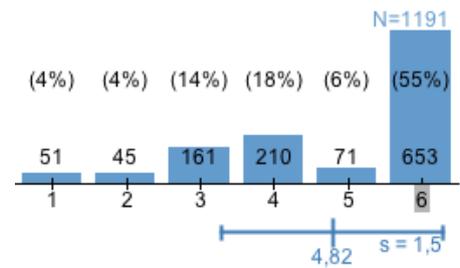
Wozu und wie häufig nutzt Ihr Haushalt das kostenfreie „Querungsticket“ für kurze Wege durch den Park? für den Weg zur Arbeit

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	91
2	ca. einmal pro Woche	23
3	ca. einmal im Monat	15
4	alle paar Monate einmal	12
5	einmal im Jahr	4
6	nutzen wir nicht	987



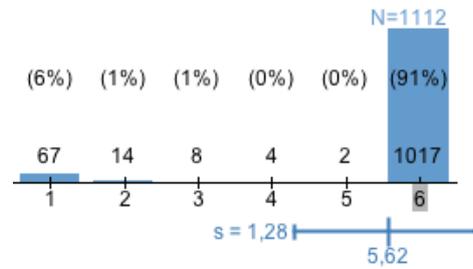
Wozu und wie häufig nutzt Ihr Haushalt das kostenfreie „Querungsticket“ für kurze Wege durch den Park? mit Gästen die bei uns zu Besuch sind

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	51
2	ca. einmal pro Woche	45
3	ca. einmal im Monat	161
4	alle paar Monate einmal	210
5	einmal im Jahr	71
6	nutzen wir nicht	653



Wozu und wie häufig nutzt Ihr Haushalt das kostenfreie „Querungsticket“ für den Weg zur Schule / zur Ausbildungsstätte

Abk.	Antwort	Anzahl
1	mehrmals die Woche	67
2	ca. einmal pro Woche	14
3	ca. einmal im Monat	8
4	alle paar Monate einmal	4
5	einmal im Jahr	2
6	nutzen wir nicht	1.017



5. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN ERGEBNISSE

Innerhalb der letzten 25 Jahren ist im Potsdamer Norden auf ehemals militärisch genutzten Flächen ein neuer innenstadtnaher Stadtteil für rund 15.000 Menschen entstanden, der von seiner Bevölkerung hinsichtlich der Wohnsituation, seinem Angebot an Erholungs- und Freizeitflächen, seiner Kinder- und Seniorenfreundlichkeit, seiner Zentrumsnähe und seines Anschlusses an das ÖPNV insgesamt gut bis sehr gut bewertet wird.

Es ist gelungen, das Bornstedter Feld zu einem gut in die Landeshauptstadt integrierten Stadtteil zu entwickeln. Rund 90% der Antwortenden beabsichtigen, nicht aus dem Bornstedter Feld wegzuziehen und würden Freunden oder Bekannten empfehlen, ins Bornstedter Feld zu ziehen.

Die drei ausschlaggebenden Gründe, in das Bornstedter Feld zu ziehen, waren die Nähe zur Innenstadt, die Nähe zu den landschaftlichen Erholungsräumen und -orten (z.B. Volkspark, Lennésche Feldflur ...) und der Anschluss an den ÖPNV. In einem hohen Maß ist es gelungen, die differenzierten Ansprüche sowohl an die Familien- und Kinderfreundlichkeit als auch an die Senioren*inneneignung in Einklang zu bringen. Knapp neun Zehntel der Antwortenden bewerten Ihre Wohnsituation mit sehr gut bzw. gut, mehr als drei Viertel beurteilen Ihre persönliche Sicherheit im Bornstedter Feld mit sehr gut oder gut.

Über zwei Drittel der Antwortenden bewerten die Sauberkeit, die Gestaltung und die Erreichbarkeit der Grünflächen im Bornstedter Feld und seiner unmittelbaren Umgebung (Ruinenberg, Lennésche Feldflur, Pfingstberg, Uferweg am Jungfernsee) als sehr gut bzw. gut. Diese Erholungsräume werden von 30 – 38% der Bewohner*innen mindestens einmal die Woche aufgesucht. Die Grünflächen und der Volkspark werden dabei als das identitätsstiftende Element des Stadtteils angesehen. In diesem Zusammenhang werden zusätzliche Sitzgelegenheiten und schattenspendende Bäume angeregt.

Die antwortenden Bewohner*innen stimmen weitgehend zu, dass das Bornstedter Feld ein familien- und seniorenfreundlicher Stadtteil ist und bewerten die Kinderfreundlichkeit mit der Gesamtnote gut. Die Einrichtungen der sozialen Infrastruktur (Kindertagesstätten, Grundschule, Hort) werden insgesamt von rund zwei Drittel der Befragten als positiv wahrgenommen. Konstatiert wird jedoch das Fehlen eines von Angeboten für älteren Kinder und Jugendliche (Jugendclub, Räumen für Treffpunkte, Proberäume, Sportangebote und -flächen).

Die beiden zentralen Einzelhandelseinrichtungen für den täglichen Bedarf an der Pappelallee und der Nedlitzer Straße werden insgesamt als unverzichtbar und mit der Schulnote gut bewertet, dahingegen wird das Fehlen von Restaurants und Cafés beanstandet.

Im Durchschnitt verfügt jeder Haushalt über 2,45 Fahrräder und 1,06 PKWs. Die Verkehrsmittelwahl fällt für den Weg zum Arbeits- bzw. zum Ausbildungsplatz zu über zwei Drittel zu Gunsten des nachhaltigen Umweltverbundes (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV) aus, in der Freizeit sind es fast acht von zehn Fahrten. Die Situation für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen wird von der überwiegenden Mehrheit der Antwortenden als sehr gut oder gut empfunden.

Die antwortenden Bewohner*innen geben dem Bornstedter Feld insgesamt als Schulnote eine 2.

Mit der Haushaltsbefragung wurden insgesamt ca. 1.600 Haushalte mit einer durchschnittlichen Belegung von rd. 2,4 Einwohnenden je Wohnung erfasst; davon waren ungefähr zur Hälfte Frauen und Männer. In den antwortenden Haushalten sind gut die Hälfte der Mitglieder berufstätig (51,63%), gefolgt von Rentner*innen bzw. Pensionär*innen (ca. 18%), Schüler*innen (rd. 13%) und nicht schulpflichtigen Kindern (ca. 9%). Im Vergleich zur Gesamtstadt kann das Bornstedter Feld als „jüngerer“ Stadtteil angesehen werden.

Die Antwortenden wohnen zu drei Viertel zur Miete. Die Wohnungen im Bornstedter Feld haben eine durchschnittliche Größe von rd. 93 m² und durchschnittlich 3 Zimmer. Die Antwortenden haben ihren Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz zu 15% im Bornstedter Feld und zu 52% in Potsdam.